THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

NORTHWESTERN UNIVERSITY
JUL 17 1914
LIBRARY

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
355
Kleine Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Donnerstag, den 16. Juli 1914.—3 Uhr-Ausgabe. — 26. Jahrgang—No. 167

Telegraphische Depeschen.

Inland.

Fort mit Schaden!

Huerta dankt endlich ab und verläßt die Hauptstadt.—Sein „Schwanengesang". —Atmet tiefsten Haß gegen die Regierung der Ver. Staaten.—Sein Nachfolger Carbajal dürfte sich gütlich mit Carranza verständigen.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Stadt Mexiko, 16. Juli. General Huerta und General Blanquet haben die Hauptstadt am Mittwoch Abend verlassen. Etliche Meilen von der Stadt bestiegen sie einen Zug der Mexican Bahn. Man glaubt, daß Puerto Mexiko das Ziel ist.

Huerta hat Mittwoch Abend sein Amt als provisorischer Präsident Mexikos „freiwillig" niedergelegt. Sein Rücktritt wurde von beiden Häusern des mexikanischen Kongresses mit 121 gegen 17 Stimmen angenommen. Franzisko Carbajal wurde darauf zum Präsidenten ernannt und legte in gemeinschaftlicher Sitzung der Senatoren und Abgeordneten den Amtseid ab.

Huertas Demission wurde dem Kongreß durch Vermittelung des Auswärtigen Amts zugestellt. Beim Verlesen des Dokuments im Haus wurde Huerta eine begeisterte Ovation dargebracht. Die Demission wurde dann dem gemeinschaftlichen Regierungsausschuß überwiesen. Nach kurzer Sitzung reichte dieser Ausschuß seinen Bericht ein, der prompt vom Kongreß bestätigt wurde.

Präsident Carbajal wurde von einer Präsidentenwache nach dem Nationalpalast eskortirt und überall auf der Straße begeistert begrüßt.

In seinem Rücktrittsgesuch führt Huerta des Längeren aus, mit welchen Schwierigkeiten er bei seinem ernsten Bemühen, Mexiko den Frieden wiederzugeben, zu kämpfen hatte, Schwierigkeiten, die ihm eine „Großmacht dieses Kontinents" dadurch in den Weg gelegt, daß sie offen die Revolution unterstützte. Diese Unterstützung ging so weit, daß die betreffende Macht, als sie sah, daß die Rebellenführer uneinig geworden, und die Revolution in sich zusammenfallen müsse, durch ihre Flotte jenes Unrecht in Veracruz begehen ließ.

„Dank den aufrichtigen Bemühungen unserer Delegaten schritten die Friedensunterhandlungen in Niagara Falls erfreulich vorwärts, welche den lächerlichen Tampico-Vorfall schlichten sollten — aber die Rebellion nahm ihren Fortgang, dank der Unterstützung von jener Seite, die Sie alle kennen.

„Trotz allledem gibt es Männer, die zu behaupten wagen, ich lasse mich nicht von patriotischen, sondern von selbstsüchtigen Beweggründen leiten. Der Kongreß muß wissen, daß meine Regierung sich aufrichtig bemüht hat, die Partei zu unterdrücken, die sich in den Ver. Staaten die demokratische nennt.

„Ich will mich deutlicher ausdrücken. Während der kurzen Lebensdauer hat die Regierung dieser Republik einer „ungerechten Macht" verhängnißvolle Stöße versetzt. Es wird einmal die Zeit kommen, da stärkere Männer erstehen, die Mittel anwenden, welche dazu führen müssen, daß jener Macht, die auf diesem Kontinent soviel Unrecht getan hat, der endgiltige Todesstoß versetzt wird."

Zum Schluß erklärte Huerta nachdrücklich, daß er als „Puritaner" aus dem Amt scheide und jeden herausfordere, ihm diese Ehre entreißen zu wollen.

Abends um 8 Uhr begab sich Huerta wie gewöhnlich nach dem Französischen Kafe, wo ihm das Volk begeistert zujubelte. Tränen traten dem alten Krieger in die Augen, als Männer, Frauen und Kinder an ihn herantraten und ihm die Hand schüttelten. Er erhob sein Glas und rief aus:

„Dies ist mein letzter Toast, den ich hier ausbringen werde: Ich trinke auf den neuen Präsidenten von Mexiko!"

Washington, D. K., 16. Juli. Die Kunde vom endlichen Rücktritt Huerta's wurde von der amerikanischen Regierung als der erste wirkliche Schritt zur Beruhigung Mexikos begrüßt. Weder die Ver. Staaten, noch die Konstitutionalisten dürften geneigt sein, Huerta's Nachfolger F. Carbajal als Präsident anzuerkennen; doch nimmt man hier allgemein an, daß er nur ganz kurze Zeit Präsident sein wird, bis Carranza die Regierung übernehmen kann.

Aus guter Quelle verlautet, daß Carbajal und seine Anhänger kein anderes Verlangen haben, als von Carranza die Zusicherung zu erhalten, daß das Leben und Eigentum der Anhänger Huerta's nicht angetastet wird. Sobald dies geschehen, würde dem friedlichen Einzug der Rebellenarmee in die Hauptstadt Mexiko nichts mehr im Wege stehen.

Die südamerikanischen Vermittler werden jetzt sofort versuchen, eine Konferenz zwischen Carranza und Carbajal zustande zu bringen. Gelingt dies, so kann Carranza auf sofortige Anerkennung seitens der Ver. Staaten sowie seitens Argentiniens, Brasiliens und Chiles rechnen. Weigert er sich, so kann die mexikanische Regierung erst nach den Neuwahlen anerkannt werden.

(Huerta wurde am 13. Februar 1913 Präsident, oder provisorischer Präsident, nach der Verhaftung Maderos und Anderer. Am 19. Februar legte er den Amtseid ab. Drei Tage darauf wurden Madero und Vizepräsident Suarez ermordet, es begann ein Schreckensregime, und der Bürgerkrieg ging erst schlimm los.)

Stadt Mexiko, 16. Juli. Der Regierungswechsel wurde von der hiesigen Bevölkerung im Ganzen ruhig aufgenommen, abgesehen von der Ehrenkundgebung für den neuen Präsidenten Carbajal, als derselbe die Abgeordnetenkammer verließ, wobei man auch vereinzelte Rufe: „Nieder mit Huerta" und „Hoch Carranza" hörte.

Wahrscheinlich wird sich der entflohene Huerta seinen Angehörigen in Puerto Mexiko anschließen. Die Rebellen dürften jedoch versuchen, ihn unterwegs abzufangen.

Huertas Kriegsminister Blanquet nud einige intime Freunde fuhren mit ihm ab.

Kongreß.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Washington, D. K., 15. Juli. Anschuldigungen von „Hochfinanz" beim Betrieb dre Wabash-Pittsburg-Terminalbahn wurden vor dem Handelskomite des Abgeordnetenhauses erörtert, welches die Resolution des Abg. Townsend erwägt, wonach eine zwischenstaatliche Handelskommission die Ursache des Rückganges im Marktpreise der Eisenbahnbonds feststellen soll.

Joseph Ramey, früherer Präsident der obigen Bahn, bezeugte, daß er ohne sein Wissen in einer Direktorenversammlung abgesetzt worden sei. Auf Fragen erklärte er, die Abnahme des Eigentumswertes sei durch einen Kampf von rivalisirenden Finanzinteressen um Kontrollirung des Frachttonnengeschäfts des Pittsburger Distriktes verursacht worden.

Senator Sheppard brachte eine Vorlage ein, welche es zu einem verbrecherischen Akt für zwischenstaatliche öffentliche Dienstkorporationen und Andere macht, Bundesbeamten Geld zu leihen.

Das Abgeordnetenhaus nahm die Erörterung des allgemeinen Nachtragsetats wieder auf.

Eine Vorlage zur Regelung der Wasserableitung vom Niagarafall für die Entwicklung von Kraft wurde vom Komite für auswärtige Beziehungen günstig einberichtet.

600 Mädchen fliehen!

Brand im staatlichen Illinoiser Mädchenheim.—25 Vermißte.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Geneva, Ill., 16. Juli. Frühmorgens brach Feuer im Hauptgebäude des staatlichen Mädchenheims dahier aus. Etwa 600 Mädchen, dem Feuerdrill entsprechnd, verließen in Nachtkleidern, aber in guter Ordnung, das Gebäude; später kehrten sie nach ihrem Quartier zurück, um Kleider zu holen.

25 Mädchen werden noch vermißt,—man glaubt aber, daß sie einfach davongelaufen sind.

Die hiesige Feuerwehr wurde von derjenigen aus St. Charles und Aurora im Bekämpfen des Brandes unterstützt, der dann auch bald unter Kontrolle gebracht wurde.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„American League" — New York 2, Chicago 3; New York 2, Chicago 1 (2. Spiel); Washington 3, Detroit 3 (8 Gänge, nach Abkommen); Boston 4, Cleveland 0; Philadelphia-St. Louis verregnet.

„National League" — Chicago 5, New York 4; Pittsburg 4, Brooklyn 3; Cincinnati 6; Philadelphia 4; St. Louis 5, Boston 3.

„Federal League" — Chicago 0, St. Louis 2; Kansas City 3, Indianapolis 5; Baltimore 0—0, Buffalo 7—4; Pittsburg 2, Brooklyn 4.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	45	32	.584
Detroit	45	37	.549
Washington	43	36	.544
Chicago	43	37	.538
Boston	44	38	.537
St. Louis	42	38	.525
New York	30	47	.390
Cleveland	26	53	.329

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	44	31	.587
Chicago	43	37	.533
St. Louis	42	39	.519
Cincinnati	39	40	.494
Philadelphia	34	38	.472
Pittsburg	34	38	.472
Brooklyn	33	38	.465
Boston	33	43	.434

Federal League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	46	32	.590
Indianapolis	42	33	.560
Buffalo	30	35	.527
Brooklyn	37	34	.521
Baltimore	40	37	.519
Kansas City	35	45	.437
St. Louis	35	45	.437
Pittsburg	30	43	.411

Heutige Spiele.

„American League" — Chicago in Philadelphia; Cleveland in Washington; St. Louis in New York; Detroit in Boston.

„National League" — Brooklyn in Pittsburg (2 Spiele); Philadelphia in St. Louis; Boston in Cincinnati.

„Federal League" — St. Louis in Chicago (2 Spiele); Indianapolis in Kansas City; Baltimore in Buffalo; Brooklyn in Pittsburg

Deutschland und Oesterreich-Ungarn

Die schreckliche Hitze!

In Berlin gestern über 33 Grad R. im Schatten!—Hotelbesitzer wollen es aber verheimlicht haben! — Gewitter und viele Blitzopfer.—Kriegsfanfaren verstummt, Börse ruhig.—„Vorwärts" behauptet, Regierung wolle wieder eine halbe Milliarde M. für Militärzwecke. —Wieder ein Besuch französischer Luftfahrer.—Luftkollision, 2 Schwerverletzte. —Schillerdenkmal in Stuttgart geschändet.—Lebenslanges Zuchthaus für Raubmörder. — Telefunkenstation geht an Postverwaltung über.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 16. Juli. Die höllische Gluthitze hält in einem großen Teile des Reiches an, besonders aber in Berlin. Gestern kam die Temperatur auf 33 Grad Reaumur im Schatten!

Der Verein Berliner Hotelbesitzer hat übrigens in einem Rundschreiben die Zeitungen ersucht, die Mitteilungen über die Berliner Hitze einzustellen, weil dies dem Fremdenverkehr schade!

Aus allen Teilen des Reiches kommen Nachrichten über schwere Gewitter und ungewöhnlich viele Todesopfer des Blitzes, sowie über Brände, die schweren Schaden verursachten.

Börse beruhigt sich wieder.

Die Berliner Börse hat sich wieder beruhigt und zeigt eine besonnene Haltung, da die Wiener Kriegsfanfaren glücklich verstummt sind.

Apotheker und Lehrer.

Zur gleichen Zeit sind die, auf einer Europatour befindlichen, amerikanischen Apotheker und die Besuchspartie amerikanischer Lehrer und Lehrerinnen am Lehrter Bahnhof eingetroffen. Der Leiter des Pharmazeutischen Instituts dahier, Geheimrat Toms, und der Vorsitzer des Drogistenvereins, Hermel, begrüßten die Apotheker; und die Stadtschulräte empfingen die Lehrer und Lehrerinnen und geleiteten sie nach Hotels.

Italienerkönig kommt zu Manövern.

Es verlautet, König Viktor Emanuel von Italien habe die Einladung des Kaisers Wilhelm angenommen, den heurigen Kaisermanövern beizuwohnen, und werde vom 10. bis zum 18. des Manövermonats im Homburger Schloß residiren.

Jene Botschaftsbaupläne.

Das Auswärtige Amt teilt mit, daß die Einreichungsfrist für Pläne des Washingtoner deutschen Botschaftsgebäudes abgelaufen ist. Nur Hofbaurat Ihne, Moehring und Dueller (Dresden) hatten Entwurfsskizzen unterbreitet. Jeder daher erhält 5000 Mark Vergütung; jedoch findet kein Wettbewerb statt. Die Bauakademie gibt ihr Gutachten über den Entwurf, welcher ihr am besten erscheint, und das Auswärtige Amt überträgt alsdann dem Schöpfer des Entwurfes die Ausführung.

Vom Kronprinz empfohlen.

Aufsehen erregt eine Seepostdepesche des Kronprinzen an den Oberleutnant der Flotte Frobenius, welche sagt: „Habe Ihre ausgezeichnete Broschüre „Deutschlands Schicksalsfreunde" mit größtem Interesse gelesen und wünsche ihr in unserem deutschen Volke die weiteste Verbreitung."

Amtskreise bestreiten es.

In amtlichen Kreisen bestreitet man die Behauptung von Reichsboten und vom sozialistischen „Vorwärts", daß in der nächsten Session des Reichstages eine Regierungsforderung von einer halben Milliarde Mark für strategische Zwecke, hauptsächlich für militärische Bahnbauten, zu erwarten sei.

Der „Vorwärts" behauptet sogar, die Regierung wolle den Reichstag auflösen, wenn diese Vorlage durchfalle! Ein ungenannter Reichstagsabgeordneter will dies bestimmt wissen.

Zusammenstoß in den Lüften.

Auf dem Flugplatz von Fokker (?Folbern bei Dresden?) stieß die Maschine des Fluglehrers Geigant mit derjenigen des Fliegerleutnants Vonderluese, welchen er zu überfliegen versuchte, zusammen; Beide stürzten ab und wurden schwer verletzt. Der Kriegsminister hat einen Bericht über den Vorfall eingefordert.

Schillerdenkmal ruinirt!

In Stuttgart wurde das Donndorf'sche Schillerdenkmal, welches vor dem Neuen Hoftheater steht, nächtlicherweile mit farbiger Aetzsäure übergossen. Dasselbe ist unreparirbar!

Lebenslängliches Zuchthaus.

Zu Freiburg i. B. wurde der Metzger Karl Friedrich Grether, welcher am Ostermontag zu Badenweiler den Raubmord an der hochbetagten Rentnerswittwe Marie Sutter verübte, von einem Schwurgericht zu lebenslänglichem Zuchthause verurteilt.

Franzosenballon überflog Grenze.

Zu Rollingen, im Bezirk Lothringen, landete ein französischer Freiballon mit drei Insassen, die alsdann schleunigst den Ballon verpackten und sich reisefertig machten. Ein Gendarm hielt sie aber fest, und die Militärbehörde stellte eine Untersuchung an: sie ließ jedoch die Luftfahrer frei, welche alsdann mit der Eisenbahn nach Nancy zurückkehrten.

Reichspost übernimmt Funkenstation.

Die Reichspost übernimmt nächstdem die Funkenstation von Nauen und übergibt sie dem öffentlichen Verkehr. Das ist die Station, von welcher mit Sayville, Long Island, N. Y., erfolgreich Depeschen gewechselt worden sind.

Auf Flucht nach Amerika.

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Barmen, 16. Juli. Die Polizei hat hinter einem Kölner Bankbeamten einen Steckbrief erlassen, nachdem dieser einen ungiltigen Scheck in der Reichsbankstelle in Barmen in baares Geld umgesetzt hatte. Die Summe, die der Bankbeamte, der mit allen Kniffen offenbar Bescheid wußte, dabei erbeutete, belief sich auf 50,000 Mark.

Die Polizei hat ferner ermittelt, daß der Gesuchte sich auf dem Hapagdampfer „Amerika" nach New York eingeschifft hat. Da der Gesuchte vom Dampfer nicht mehr heruntergeholt werden konnte, ist das Generalkonsulat in New York von seiner bevorstehenden Ankunf tavisirt worden.

Lokalbericht.

Auf neuer Fährte.

Der Verdacht lenkt sich jetzt auf einen Sohn der Familie Mislich.

Nach dem gestern vom Koroner Hoffman im Falle der erschlagenen Mitglieder der Familie Jacob Milich in Blue Island abgehaltenen Inquest scheint die Untersuchung eine andere Wendung genommen zu haben, und scheint sich der Verdacht, welcher sich bisher hauptsächlich auf den früheren Kostgänger der Familie Casimir Areicewicz lenkte, jetzt auch gegen den einen Sohn, Jacob Milich, zu lenken. Letzterer verwickelte sich nämlich während der gestrigen Verhandlung derartig in Widersprüche, daß der Koroner sich veranlaßt sah, den Inquest zu verschieben und Jacob mehrere Stunden lang zu verhören. Der Polizeichef und der Bürgermeister von Blue Island, welche dem Verhör beiwohnten, beschlossen, den jungen Mann unter ständiger Bewachung zu halten, und haben mehrere Detektives beauftragt, ihn scharf zu beobachten. Seine Festnahme wird stündlich erwartet.

Die Verwickelungen kamen, als eine Nachbarin der Familie Mißlich, ihren Sohn, der dem erschlagenen Mißlich oft beim Holzspalten half, veranlaßte, Zeugniß abzulegen, nachdem Jakob Mißlich bereits ausgesagt hatte. Der Zeuge erklärte, daß die Axt, mit der die entsetzliche Tat begangen wurde, nicht die Mißliche sei, wogegen Jakob angegeben hatte, daß die Axt das Eigentum seines Vaters gewesen, und daß er mit ihr Holz zu zerkleinern pflegte. Noch mehr wurde Jakob in die Enge getrieben, als selbst sein Bruder Valentin einen Teil seiner Aussagen für falsch erklärte. Der Koroner will dann noch auf den Schuhen Jakobs Flecke gefunden haben, die anscheinend von Blut herrühren. Ein weiteres belastendes Moment, daß der junge Mann kurz nach der Tat seine ursprünglich lohfarbigen Schuhe schwarz färbte. Er gibt an, daß er dies getan habe, um schwarze Schuhe zum Begräbniß seiner Eltern anziehen zu können. Der Koroner schabte die zu pulverartiger Konsistenz eingetrockneten Flecke von den Schuhen und übergab das Pulver seinem Chemiker, welcher es untersuchen wird. Mißlich unterworfen werden. Wie es heißt, ist es gelungen, Spuren des Kostgängers Areizewiez zu finden, und die Polizei hofft, daß er innerhalb weniger Stunden in ihren Händen sein wird.

Vor der Entscheidung.

Vertreter der westlichen Eisenbahnen in wichtiger Beratung.

Die Vertreter der achtundneunzig westlichen Eisenbahnen, deren Lokomotivführer und Heizer ihnen mit einem Streik drohen, falls die verlangte Lohnerhöhung und die Verkürzung der Arbeitszeit nicht bewilligt werden, traten heute Vormittag wieder zu einer Sitzung zusammen. Es handelte sich darum, Stellung zu einem von den Vollzugsbeamten der Gewerkschaften eingelaufenen Schreiben zu nehmen, in welchem es heißt, daß es, falls die Bahngesellschaften ihnen keinerlei Zugeständnisse machen wollen, zwecklos sei, noch weiter mit einander zu unterhandeln, und daß in diesem Falle nichts weiter zu tun übrig bleibe, als den Tag für den Beginn des Streits festzusetzen.

Sollte es wirklich hierzu kommen, so werden die Vertreter der Eisenbahnen sich an das Bundesschiedsgericht wenden und es um seine Vermittlung ersuchen. Die Lokomotivführer und Heizer haben auch gar nichts dagegen, ihre Forderungen einem Schiedsgericht zu unterbreiten, sie verlangen aber eine Garantie dafür, daß die Eisenbahnen den Schiedsspruch, wie immer er auch lauten mag, auch anerkennen, da sie dieses bei einer früheren Gelegenheit angeblich nicht getan haben.

Leset die „Sonntagpost"

Polizei-Allerlei.

Am Fuße der 13. Straße, in der Nähe des Sees, ungefähr 50 Fuß von den Geleisen der Illinois Zentralbahn entfernt, wurde heute Morgen von einem farbigen Arbeiter, Namens Charles Louis, Nr. 1341 S. State Str., der verstümmelte Leichnam eines etwa 40 Jahre alten Mannes, anscheinend eines Italieners, aufgefunden. Die Polizei der S. Clark Str.-Bezirkswache brachte die Leiche nach dem Leichenbestattungsgeschäft Nr. 612 Süd Wabash Ave., wo eine Durchsuchung der Kleider des Toten vorgenommen wurde.

Der Mann war an Händen und Füßen gebunden, in den Mund war ihm ein aus einem Tintenstift verfertigter Knebel geschoben, welcher mit einem Taschentuch umwickelt war. Das linke Bein war gebrochen, und die Schinbeine weisen mehrere Stichwunden auf. Auch die Schädeldecke scheint zertrümmert zu sein, Fingermale am Halse jedoch lassen annehmen, daß der Mann erwürgt wurde.

Die Taschen des Toten waren alle nach außen gedreht, und keine Wertsachen wurden gefunden. Das Taschentuch, in welches der Knebel eingewickelt war, wies einen Totenkopf auf, woraus die Polizei schließt, daß die Tat von der Mordbande „Die schwarze Hand" verübt wurde.

Ganz in einer Tasche verborgen wurde ein zusammengefalteter Wäschereizettel gefunden, der die Nummer 23 trägt und von der White Laundry Company, Nr. 819 N. Robey Straße, stammt. Auf dem Zettel war der Name A. Deboni eingetragen, woraus man schließt, daß dies der Name des Ermordeten ist. Die White Laundry Co. einerseits hat ermittelt, daß der Zettel in ihrem Zweiggeschäft Nr. 226 S. Halsted Str. ausgestellt wurde, dem ihr Agent Max Meyer vorsteht. Dieser ist der Ansicht, daß das Formular des Wäschezettels vor ungefähr einem Monat aus dem Geschäft entwendet, ausgefüllt und dem Manne in die Tasche gesteckt wurde, um die Polizei irre zu führen, gibt aber zu, daß ein gewisser Deboni früher bei ihm seine Wäsche ablieferte, doch soll er schon vor ungefähr sechs Monaten zum letzten Mal dort gewesen sein.

Meyer wird im Laufe des Nachmittags versuchen, den Toten zu identifiziren.

Nennt Namen nicht.

Mit einer schweren Stichwunde im Unterleibe wurde heute kurz nach Mitternacht ein Mann in das Iroquois Memorial Hospital eingeliefert und dort als Julius Tysabaert gebucht, aber man hat gute Ursache zu der Annahme, daß dieser Name nicht der richtige ist. Der Mann hatte mit einem Pärchen, offenbar Mann und Frau, zusammen in der Speisewirtschaft Nr. 256 N. Clark Str. den Tafelfreuden gehuldigt, als es zwischen den beiden Männern zu einem Streit kam. In dessen Verlauf wurde dem angeblichen Tysabaert der Messerstich beigebracht. Sein Gegner entkam, und der Verwundete, der zugibt, ihn zu kennen, hat sich bisher standhaft geweigert, den Namen des Flüchtigen anzugeben.

Droht mit Enthüllungen.

Barrett O'Hara führt Dunne, Harrison und Lewis an den Kragen.

Am tiefsten betroffen scheint Vizegouverneur Barratt O'Hara über die jüngste Entwicklung im Wettbewerbe um das Bundessenatorenamt zu sein. In einem heute der Presse übergebenen Schriftstück bestreitet er, daß das Manifest von Gouverneur Dunne, Mayor Harrison und Senator Lewis, über das an anderer Stelle berichtet wird, den Stempel der Wahrheit trägt. Kein Mann könnte zufriedener sein mit der Form der Indossirung Stringers, als Sullivan. Sie sei augenscheinlich auf die vor einiger Zeit von John McGillen, dem Vorsitzenden des „regulären" Countyzentralkomites bekanntgegebene Verteidigung William O'Connells zurückzuführen. Selbst Sullivan hätte keinen milderen Protest gegen seine Erwählung entwerfen können. Es sei klar, daß das Bundessenatorenamt den Unterzeichnern der Indossirung von geringerer Bedeutung erscheine, als die Erlangung der Countyämter. Herr O'Hara fügte hinzu, daß er am Montag Beweise veröffentlichen werde, daß zwischen den verschiedenen sich anscheinend befehdenden demokratischen Faktionsführern ein geheimes Einverständniß bestehe. Am Montag Abend werde im Empire Theater eine öffentliche Versammlung stattfinden, in welcher bekannte Parteiführer aus dem Staate weitere Enthüllungen über die der Partei bestehende Korruption machen würden, und weitere Protestversammlungen im Staate seien in Vorbereitung

Dampfernachrichten.

Angekommen:
New York: Ultonia von Fiume.
Hamburg: Cincinnati von New York.

Abgegangen:
New York: Cedric nach Liverpool.

Leset die „Sonntagpost"

Untersuchung gehemmt.

Streit zwischen Vertretern des Staats und des Bundes.

Ein Zerwürfniß zwischen Hilfsstaatsanwalt Charles Center Case jr. und Hilfsdistriktsanwalt Joseph B. Fleming hat einer geheimen, von Staat und Bund betriebenen Untersuchung der angeblich vorschriftswidrigen Verwendung von Geldern der Lorimerbank seitens des Vizepräsidenten C. B. Munday gestern vorläufig Einhalt getan. Anwalt Case beschuldigt Anwalt Fleming, daß er wichtige Tatsachen vorzeitig enthüllt und dadurch das Werk der Untersuchung erschwert habe.

Der Streit zwischen den Anwälten brach im Amtsraum von Staatsrechnungsprüfer Brady in Springfield aus, mit welchem sie die angeblich regelwidrigen Geschäftsbeziehungen zwischen Munday und Unternehmungen in verschiedenen Orten von Illinois besprechen wollten. Als sie einander später in einem Hotel in Litchfield trafen, kam es wieder zu einem Wortwechsel.

Die Bücher der Litchfield Mill & Elevator Company, auf welche die Untersuchung sich ebenfalls erstreckt, werden von der Behörde sorgsam überwacht, damit sie nicht entführt werden. Der Masseverwalter der Gesellschaft, Kapt. David Davis, weigert sich, bei der Untersuchung behilflich zu sein, so lange bis die Beamten aus Chicago sich genügend auszuweisen vermögen.

Die Reise der beiden Anwälte nach Springfield und Litchfield war in aller Heimlichkeit unternommen worden. In Begleitung der Beamten befand sich Hiram Kadish, der sachverständige Buchprüfer der Regierung. Sie sollten Beweise ermitteln für eine angebliche Anlage von über $125,000 von Geldern der Lorimer Bank durch Munday. Dieses Geld soll in Einzelbeträgen von $5000 und $10,000 von Zeit zu Zeit der Bank entnommen und verschiedenen Unternehmungen, bei denen Munday beteiligt war, zugeführt worden sein, hauptsächlich der Litchfield Mill & Elevator Co.

Distriktsanwalt Wilkerson, von einem Berichterstatter der „Abendpost" über den aus Litchfield gemeldeten Streit der Anwälte befragt, sagte heute, er habe weder den Bericht gelesen, noch sonst etwas von dem angeblichen Vorfall gehört. Er halte ihn für unmöglich, da die beiden Herren bislang sehr harmonisch und erfolgreich zusammengearbeitet hätten.

Harren der Identifizirung.

Eine Frau, deren Persönlichkeit einstweilen noch nicht festgestellt werden konnte, wurde heute an der Ecke der North Ave. und Ballou Ave. von einem Straßenbahnwagen überfahren. Die Unglückliche war auf der Stelle tot. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 3317 West North Ave. gebracht.

Im St. Annen Krankenhause starb heute ein gleichfalls soweit noch unbekannter Mann, welcher von einem Zuge der St. Paul Bahn überfahren worden war.

Retter „Prediger".

Charles Carlson, ein reisender „Erweckungsprediger", der 414 Indiana Avenue wohnt, wurde gestern von Stadtrichter Graham zu einer Geldstrafe von $20 verurteilt, weil er sich im Ellis Park mit der kleinen Lillian Rose Freiheiten herausgenommen hatte. Der Polizei sind zahlreiche Beschwerden über ähnliches Verhalten von Männern kleinen Mädchen gegenüber im Ellis Park zugegangen, und die Hüter der Ordnung haben ein scharfes Auge auf solche Gesellen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt und wahrscheinlich örtliche Regenschauer heute Abend und morgen; kühler morgen Nachmittag oder Nacht. Mäßig starker Südwind, morgen Nordwind.

Illinois: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, wahrscheinlich örtliche Regenschauer. Im nördlichen und mittleren Teil morgen, im nordwestlichen schon heute Abend kühler.

Indiana: Regenschauer und Gewitterstürme heute Nachmittag oder Abend. Morgen teilweise bewölkt und etwas kühler.

Niedermichigan: Teilweise bewölkt, wahrscheinlich Regenschauer und Gewitterstürme heute Abend und morgen; kühler morgen.

Wisconsin: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, wahrscheinlich örtliche Regenschauer. Morgen kühler, im westlichen Teil schon heute Abend.

Sonnenuntergang, heute: 7:23.
Sonnenaufgang, morgen: 4:38.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	73	2 Uhr Morgens	72
4 Uhr Nachm.	71	3 Uhr Morgens	72
5 Uhr Nachm.	73	4 Uhr Morgens	72
6 Uhr Nachm.	74	5 Uhr Morgens	73
7 Uhr Abends	74	6 Uhr Morgens	74
8 Uhr Abends	73	7 Uhr Morgens	77
9 Uhr Abends	73	8 Uhr Morgens	81
10 Uhr Abends	72	9 Uhr Vorm.	84
11 Uhr Abends	72	10 Uhr Vorm.	85
12 Uhr Mitternacht	72	11 Uhr Vorm.	87
1 Uhr Morgens	71	12 Uhr Mittags	89

Die „Abendpost"
223—225 West Washington Straße, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
veröffentlicht heute
355
Kleine Anzeigen.
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Sullivans Geschoß.

Antwortet Dunne, Harrison und Lewis auf ihr Manifest.

Unbefugte Einmischung.

Dies wirft er seinen Widersachern vor. — Fortschrittler werden ihren Staatskonvent in Champaign abhalten.—Republican Club of Illinois löst sich auf.

Die von Springfield aus angekündigte Erklärung zugunsten von Lawrence B. Stringer als gemeinsamem Bundessenatskandidaten der Roger C. Sullivan bekämpfenden Elemente der demokratischen Partei ist gestern Abend erlassen worden. Die Aufforderung an alle volksfreundlich gesinnten demokratischen Wähler für die Nominirung und Erwählung Stringers einzutreten, ist von Gouverneur Dunne, Bürgermeister Harrison und Bundessenator Lewis unterzeichnet. Obwohl der Bundesregierung keine Erwähnung getan wird, gilt es doch als abgemacht, daß auch Bryan die Stringer'sche Kandidatur befürworten wird.

Da gestern James C. McShane, ein Chicagoer Anwalt, von seiner Bewerbung zurücktrat, bleiben von den ursprünglich elf Kandidaten, außer Sulivan und Stringer noch im Felde: Vizegouverneur Barrett O'Hara, Staatssekretär Harry Woods und James Traynor. Der Veröffentlichung der Erklärung zu Gunsten Stringers folgte allsogleich eine solche Chas. Böschensteins, des Leiters von Sullivans Kampagne, in welcher er das genannte Triumvirat beschuldigt, unbefugterweise in die Rechte der Wählerschaft einzugreifen. „Das niderspruchsvolle Vorgehen dieser drei Chicagoer Krippensetzer", äußerte sich Böschenstein, „wird angesichts des zum ersten Male in Bundessenatorwahlen erprobten Vorwahlengesetzes seinen Zweck verfehlen, besonders bei den Demokraten in Landdistrikten. Sullivans Amtsbewerbung wird sich in allen Punkten den Bestimmungen und dem Geiste des Vorwahlengesetzes anpassen."

Die republ. Insurgenten.

Soweit die Kandidatenliste der republikanischen Insurgenten jetzt festgestellt ist, weist sie folgende Namen auf: Sheriff — Earl O'Neil; Countyrichter — Henry C. Beitler; Countyschreiber — James H. Lawley; Mitglieder der Abwasserbehörde — Edgar T. Farrar, Nicholas F. Auw. Als Mitglied der Assessorenbehörde wird Chas. D. Richards, früher Präsident der Grundeigentumsbörse, genannt. Der vollständige Wahlzettel wird wahrscheinlich am Sonnabend einer im Cort Theater abzuhaletnden Versammlung zur Genehmigung unterbreitet werden.

Die Fortschrittler.

Die Staatskonvention der Fortschrittler wird am Freitag, dem 18. September, in Champaign abgehalten werden. Es ist dies der Wohnort Wm. McKinleys, des letzten Kampagneleiters Tafts, der ebenso wie „Onkel Joe" Cannon eine Wiederwahl in den Kongreß anstrebt. Dieser Beschluß wurde gestern von der staatlichen Leitung der Partei auf dem Landsitze Medill McCormicks in Hinsdale gefaßt. Als Nachfolger des für den Bundessenat kandidirenden Raymond Robins wurde McCormick zum Vorsitzenden der Parteileitung erwählt. Eine Besprechung der für die Herbstwahl aufzustellenden Kandidadaten ergab, daß Louis E. Pavey, ein Bankier von Mount Vernon, für die Nomination als Staatsschatzmeister fast einstimmig Unterstützung finden wird. Als Kongreßabgeordnete aus dem Staate wurden der Anwalt H. L. Herr, Rockford, Dr. Geo. N. Kreider, Springfield, und der Schriftleiter Fred S. Wilbur, East St. Louis, in Vorschlag gebracht. Für das Amt des Staatssuperintendenten des öffentlichen Unterrichts wurde Frl. Mary Steagall in Erwägung gezogen.

Finanzen und Politik.

Die Zahlungseinstellung der La Salle Street Trust & Savings Bank dürfte beträchtlichen Einfluß auch auf die lokalpolitischen Verhältnisse ausüben, da der Fall des Finanzmannes Lorimer von dem des Parteiführers Lorimer untrennbar erscheint. Gestern schloß der „Republican Club of Illinois", der im obersten Stockwerk des City Hall Square-Gebäudes elegant ausgestattete Räumlichkeiten gemietet hatte, seine Türen. Diese Organisation war im Jahre 1912 an der Stelle der „Lincoln Protective League" gegründet worden, hatte jedoch erst im November letzten Jahres sich für die Einrichtung eines eigenen Klublokals entschieden. Dr. John Dill Robertson, der Präsident des Klubs, legte gestern sein Amt nieder und überwies die unerledigten Geschäfte dem Schriftführer Fred Lundin. Der von dem Klub als republikanischer Kandidat für das Bürgermeisteramt unterstützte William Hale Thompson hat sich von der Vereinigung losgesagt und wird fortan eine selbstständige Kampagne führen.

Leset die „Sonntagpost".

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Unser großer jährlicher Räumungs-Verkauf

Bietet Euch eine Gelegenheit, die Kaufkraft Eures Geldes zu verdoppeln. Nie vorher waren die Preise so niedrig für wünschenswerte

Reine Sommer-Waaren

Nachstehend führen wir einige der vielen Spezialitäten an:

Dressing Sacques. Percale Dressing Sacques für Damen, in hellen und dunklen Farben, Freitag zu 19c	**Scrim und Swisses.** Gardinen Scrim und Swisses, in Weiß und Cream; Karrirungen oder Punkte; die 12½c Qualität, Freitag, Yard ... 6c
Kleider. Weiße bestickte Kleider für Damen; etwas verdrückt; Werte bis zu 5.00; Freitag nur 1.48	**Kurzwaaren.** J. J. Clark's 200 Yds. Spulen Nähmaschinenzwirn, die Spule .... 1½c; 5c Flasche Nähmaschinen-Oel für .. 2c
Mädchenkleider. Gingham- und Percale-Kleider für Mädchen, nett besetzt; Größen 6 bis 14 Jahre; 1.25 und 1.50 Werte, zu 79c	**Toilettenseifen.** Meadow Sweet, Glyzerin-, Teer- und Witch Hazel-Seife, Freitag, das Stück zu 2c
Kleider. Straßenkleider für Juniors und Misses; aus Leinen und Percale gemacht; waschechte Farben; Gr. 15 bis 17; 1.50 und $2 Werte .. 47c	**Gowns.** Feine Crepe-Nachtgewänder für Damen; dies ist die beste 65c Qual., speziell, für Freitag, zu 43c
Nainsook. Weißes karrirtes Nainsook, von vollen Bolts abgeschnitten; die 10c Qualität, Freitag, die Yard 3¾c	**Beinkleider.** Feine Muslin-Beinkleider für Damen; Tucked und Stickerei Ruffle; 25c Wert. Freitag nur 15c
Kleider Voiles und Lawns, in kurzen Längen, aufwärts bis zu sechs Yards; die reguläre 10c Qualität, spez., Freitag, die Yard 2¾c	**Kurzwaaren.** Maschinennadeln, alle Sorten, Packet .... 2c; Mercerized Stickerei Cotton, alle Farben, Strang 1c
Muslin. Yard breites schweres Standard ungebleichtes L. L. Muslin; wert 9c, am Freitag, die Yard 5¾c	**Stärke.** Douglaß' Glanzstärke, die reguläre 5c Größe, am Freitag nur, vier Packete für 10c
Kissenbezüge. Aus weichem finished gebleichtem Muslin gemacht; gesäumt; Größe 42x36; wert 12½c, Freitag 7½c	**Laundry-Seife.** Die wohlbekannte Swift's Pride Laundry-Seife, am Freitag fünf Stücke für 11c
Tischtücher. Import. deutsche befranste Union Tischtücher; roter, blauer, weißer Border, $1 Wert, Freit., 49c (Nur zwei an jeden Kunden.)	**Cleanserine,** das beste Scheuerpulver, die regulären 5c Büchsen, speziell, am Freitag, drei Büchsen für 8c
Strümpfe. Feine gerippte baumwollene Strümpfe für Babies, in schwarz, weiß und farbig; 15c Werte, Freitag, das Paar 5c	**Wäschekörbe.** Große Sorte importirte Weiden-Wäschekörbe, sind 75c wert, am Freitag das Stück zu 39c
Strümpfe. Feine schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen, in allen Größen; die 15c Qual.; Freitag, das Paar 7½c	**Hemden.** Partie von Muster Negligee-Hemden für Männer, helle und dunkle Farben; Gr. 14 bis 17; Werte bis 75c, Freitag 3 für $1; Stück 35c
Kissen. Bettkissen, aus feinem Art Ticking gemacht; mit guten Federn gefüllt; wert 50c, Freitag zu 28c	**Knabenhemden,** aus feinen Madras und Percales gemacht, mit angenähtem weichem Kragen oder Neckband; Gr. 12½ bis 14; sonst 50c u. 75c, 18c
Schuhe. Colonials und Pumps für Damen—schwarz Satin—spanische od. Cuban Absätze—in allen Größen—2.50 Werte; zu ... 1.38	**Unterzeug.** Fein geripptes baumwoll. Unterzeug f. Kinder—ohne Aermel—Größen 18 bis 34; speziell am Freitag zu 7½c
Slippers. Mädchen- und Kinder-Slippers—Patent Colt od. Gunmetal, starke Ledersohlen; Größen 8½ bis 2—1.25 Werte; Paar zu 85c	**Unterzeug.** Fein gerippte baumwollene Union-Suits f. Damen—ohne Aermel; oben mit Spitzen besetzt—in allen Größen—75c Werte zu .. 39c

Der König a. D.

Roman von Vladan Georgevitsch.

(10. Fortsetzung.)

„Er will Sie und sich selbst betrügen, er will sich betäuben, um nicht daran zu denken, was er in jenem Moment der Schwäche verbrochen hat. Beobachten Sie ihn, und Sie werden sich überzeugen, daß ich recht gesehen habe."

Die Glocke ertönte.

Dr. Vladic stand auf.

„Nein, bleiben Sie bei mir wenigstens bis zur nächsten Pause. Monseigneur hat mir von Ihnen so viel erzählt, daß ich mit Ihnen sehr viel zu sprechen hätte. Natürlich ist hier nicht der Ort dazu. Aber ich hoffe, Sie bei mir zu sehen."

„Es wird mir eine hohe Ehre sein", sagte Dr. Vladic und setzte sich wieder.

„Ich bin jeden Tag zu Hause von fünf Uhr an. Kommen Sie, den Tee bei mir zu nehmen. Bei mir werden Sie immer eine Gesellschaft finden, in der sich ein Mann von Geist nicht langweilen wird, denn in meinem Salon werden Sie nicht bloß die stark abgelebten Nachkömmlinge der Kreuzfahrer, sondern auch die Emporkömmlinge der Politik, der großen Finanz, der Wissenschaften und der Künste sehen. Ich habe zwar nicht die Prätension, einen politischen oder schöngeistigen Salon zu halten, aber dennoch erweisen mir die ersten Geister meines Landes die Ehre, bei mir mit den hervorragendsten Fremden, die nach Paris kommen, Bekanntschaft zu machen."

„Wie verlockend es für mich auch sein mag, auch einmal ein so glänzendes Feuerwerk des Geistes zu sehen, und möglicherweise selber eine oder die andere Rakete in den Lüften prasseln zu lassen, versichere ich doch, Frau Herzogin, daß mich etwas ganz anderes in Ihr altehrwürdiges Haus führen wird."

„Und das wäre?"

„Die Ehrfurcht vor Ihren weißen Haaren, die aus Sorge um dieses Land vorzeitig ergraut sind, und die Dankbarkeit für Ihre grenzenlose Seelengüte, die aus Ihren Augen zu lesen ist. Ich denke mir, wenn irgend jemand auf dieser weiten Welt Mitleid mit dem Unglück selbst eines kleinen, beinahe unbekannten Volkes haben könnte, so ist es ein Herz, das mit so viel Güte in die Welt schaut. Und ich werde kommen, um von diesen weißen Haaren und diesem guten Herzen nur Rat und Hilfe zu erbitten, um einen genialen Menschen aus diesem egoistischen, lüsternen und schalen Sich-selbst-Verbrennen zur Pflicht zurückzuführen ...."

„Ah ja," sagte die alte Frau mit großer Innigkeit, „und ich werde Ihnen bei einer solchen Aufgabe mit meiner ganzen Seele helfen," und sie reichte dem Doktor ihre Hand, die er ehrfurchtsvoll küßte, worauf er die Loge der Herzogin verließ.

Mittlerweile war das dritte Rennen unter riesigem Geschrei der Zuschauer zu Ende.

Emil war wieder in seiner Loge, als Georg zu ihm zurückkehrte.

„Wie hat Dir die alte Frau gefallen?"

„Ich denke, daß es unter den Millionen Frauen dieses hochzivilisirten Landes nicht sehr viele solcher Frauen gibt."

„In dieser Millionenstadt ist sie die Edelste," sagte Emil, und nahm sein Glas, um nach etwas zu sehen.

Jetzt kam in größter Eile ein Mann in die Loge. Georg erkannte in ihm den Agenten Emils von der Börse.

„Monseigneur," sagte der keuchende Mann, „die Orientalen und die Eisenbahnen steigen so rapid, daß ich es als meine Pflicht erachtet habe, einen Wagen zu nehmen und herzueilen, auf die Gefahr hin, für die Störung ausgemacht zu werden."

„Wie hoch stehen sie?" fragte Emil gleichgiltig.

Der Agent reichte ihm einen Zettel.

Emil warf einen Blick darauf, gab den Zettel zurück und nahm wieder den Gucker vor die Augen, und während er eine Gruppe von Herren und Damen auf dem Rasenplatz beobachtete, ließ er die Worte fallen:

„Alles verkaufen!"

„Vielleicht gewinnen wir noch viel mehr, wenn wir bis zur morgigen Mittagsbörse warten!"

„Nein. Sofort verkaufen!"

„Zu Befehl, Monseigneur," sagte der Agent und schoß davon.

„Hast Du viel gewonnen?" fragte Georg.

„Ja," sagte der König gleichgiltig, ohne den Gucker von den Augen zu nehmen.

Die Glocke kündigte das letzte Hauptrennen, eines mit Hindernissen, an.

„Jetzt wirst Du meine Ljubitza sehen," sagte Emil und legte das Glas auf die Brüstung der Loge.

Die Rennpferde traten an, und auf das zweite Zeichen wurden sie losgelassen.

Die ganze Zuschauermenge wurde wie von einem Fieber erfaßt. Bloß Emil saß wie gelangweilt da und sprach zu seinem Freunde:

„Wie wenig die Vergnügungen der Menge in den letzten zweitausend Jahren gewechselt haben!"

„Doch, doch. Sie sind auch zahmer geworden. In dem kolossalen Zirkus in Rom, dessen riesiges Gerippe wir noch bewundern, wurden die blutdürstigsten Bestien auf wehrlose Christen und sonstige Revolutionäre gegen den Cäsarismus losgelassen. Die wilde Menschenmenge jauchzte vor Vergnügen, wenn die armen Opfer mit ihren vom Idealismus verklärten Gesichtern zum Himmel starrten und ihre religiösen Lieder sangen, während ihre lebendigen Leiber von Tigern zerrissen wurden. Heute quält man bloß die Pferde. Heute jauchzt die Menge, wenn Deine Ljubitza mit der letzten Anstrengung ihrer Kräfte über den breiten, mit Wasser gefüllten Graben und über mannshohe Hecken springt, ohne sich und ihrem Reiter den Hals zu brechen. Das ist entschieden eine hohe Zivilisationsstufe."

Ein Sturm von Stimmen brauste um die ganze Rennbahn und wälzte sich mit den Pferden immer näher.

Zuerst konnte man aus dem Geschrei bloß das Wort „Ljubitza" ausnehmen.

Dann wurde auch „Egmont" geschrien:

„Die sylvanischen Farben sind voran!"

„Nein, nein, Egmont ist voran!"

„Was ist das? Ljubitza bleibt zurück?"

„Das ist ein Trick von John, um sicherer anzukommen."

Selbst Dr. Vladic, der bisher so apathisch zugesehen hatte, wurde jetzt warm. Er stand auf und beobachtete die laufenden Pferde.

„Ljubitza ist wieder die Erste!" rief er auch im Eifer.

„Sie wird doch nicht als Erste ankommen, sondern als Zweite," sagte Emil ganz ruhig.

„Was wetten wir?" sagte Georg im Eifer.

„Auch Du, Brutus, mein Sohn?" lachte jetzt Emil. „Auch Du willst wetten?"

Ganz rot im Gesicht setzte sich der Doktor, gab das Glas weg und sagte:

„Die Krankheit ist ansteckend."

Der Paroxysmus der schreienden Menge hatte den Höhepunkt erreicht.

Noch ein paarmal, aber immer seltener, wurde der Name „Ljubitza" gehört, dann ein rasendes Schreien:

„Egmont! Egmont!"

Emil hatte gut prophezeit. Egmont lief als Erster durchs Ziel, Ljubitza als Zweite.

Das Publikum stürzte Bravo rufend und in die Hände klatschend auf den Rasen.

Eine Gruppe von hocharistokratischen Sportsmännern kämpfte gegen den Strom der Menschen, um zur Loge Emils zu gelangen. Noch bevor sie diese erreicht hatten, schrien sie:

„Das ist infam!"

„Sylvanien, Dein Jockey hat Dich verraten!"

„Der Kerl ist bestochen worden, um nicht als Erster anzukommen."

„Aber meine Herren," sagte Emil ruhig und lächelnd, „Sie täuschen sich. Mein John ist eine Perle unter den Jockeys. Sie werden gleich sehen. Gehen wir in den Sattelraum!"

Und der ganze Haufe der heftig gestikulirenden Sportsmänner folgte ihm und seinem Freunde.

Emil ging direkt auf seine Stute zu und klopfte ihr freundlich den Hals. Das arme, schweißtriefende Tier atmete schwer und fühlte dankbar die Liebkosung.

John stand daneben mit einer Armensündermiene und stammelte bloß:

„Sir, ich bin unschuldig. Bei der letzten Biegung der Rennbahn ..."

„Ich hab' es genau gesehen, John. Sie haben Ihre Sache gut gemacht, John. Bin sehr zufrieden mit Ihnen!"

„Danke Ihnen, Herr," sagte John und atmete tief auf.

„Komm, Georg, gehen wir zum Totalisateur. Auf Wiedersehen, meine Herren!"

Alle Leute grüßten.

Als die Freunde weggegangen waren, sagte ein Sportsmann:

„Sehen Sie ihn an; jeder Zoll ein König. Wie großmütig er seinen Jockey behandelt, der ihn um den Preis von hunderttausend Franken gebracht hat."

„Ah, bah!" sagte ein anderer, „alles Pose. John hat sehr gut gewußt, daß sein Herr an Egmont, für den niemand von uns einen Hunderter riskiren wollte, viel mehr verdienen wird, deswegen hat er einfach den Egmont vorgelassen."

Beim Totalisateur wurde Emil ein ganzer Haufen von Tausendernoten ausbezahlt. Wenn er sie schön zusammengelegt hätte, so würden sie in einer seiner Brusttaschen Platz gefunden haben. Er aber raffte das Papiergeld wie einen Schund zusammen und stopfte die Knäuel in die hinteren Taschen zu den Sacktüchern, grüßte die zusammenklappenden Beamten mit einem leichten Lüften seines Hutes und ging mit Georg durch das Restaurant hinaus zu seinem Landauer, der in der Nähe hielt.

„Nach Hause!" sagte er seinem Leibjäger, als Georg auch eingestiegen war.

„Gott sei Dank, daß wir endlich werden ausschnaufen können!" meinte der Doktor.

„Aber nicht lange," sagte Emil, auf die Uhr sehend. „Wir haben gerade nur Zeit, uns für den Abend umzukleiden."

„Und dann?"

„Zuerst zum Diner und dann in die Oper."

„Wieder essen? Nein, ich kann keinen Bissen nehmen."

„Ja, glaubst Du denn, daß ich Hunger habe? Aber das ist eine gesellschaftliche Pflicht. Man muß zur bestimmten Stunde an einem geziemenden Orte nud in entsprechender Kleidung erscheinen, um zu essen, wenn man auch keinen Hunger hat."

„Das ist Sklaverei. Ich dachte, daß unter den Gründen für Deine Abdiktion auch einer der war, Dich von der lästigen Sklaverei des Hofzeremoniells zu befreien."

Emil zuckte mit den Achseln und versank in tiefe Gedanken.

Sie sprachen kein Wort mehr, bis der Landauer in den Vorgarten des kleinen Palais hineinfuhr und in elegantem Bogen vor der Treppe hielt.

Oben an der Schwelle des Hauses, hinter der herausstürzenden Dienerschaft, erblickte Vladic einen eleganten Herrn in einer Homespun-Redingote.

„Grüß Gott, Mischo!" begrüßte ihn der Doktor freudig, eilte die Treppe hinauf und gab ihm die Hand.

„Guten Tag, Exzellenz," sagte der Sekretär des Königs und verbeugte sich tief vor seinem gewesenen Chef.

„Du schaust prachtvoll aus! Es freut mich herzlich, Dich so blühend zu sehen."

Emil hatte der Dienerschaft einige Befehle gegeben und kam jetzt herauf.

„Du mußt etwas Wichtiges haben, Mischo, wenn Du mir aufgepaßt hast, damit ich Dir nicht wieder entschlüpfe."

„In der Tat, Majestät," sagte der Sekretär, „es ist eine wichtige Depesche aus Weißburg angekommen, die ich dechiffrirt habe." Und er übergab dem König einige Telegrammblätter und die Dechiffrirung.

„Kommen Sie beide in mein Arbeitszimmer," sagte Emil und übergab Hut und Stock dem Jean, der ihm auf einer silbernen Tasse eine Visitenkarte präsentirte.

„Wer war da? Frau und Herr Zdravkovic. So! Das ist lieb von den jungen Leuten, daß sie mich aufgesucht haben. Jean, wenn Sie zu Fossati gehen, um den Kranz für heute Abends zu bestellen, nehmen Sie auch einen Korb frischer Blumen mit und tragen ihn ins Hotel mit meinem Gruß an die junge Frau. Du, Mischo, wirst so gut sein, die jungen Leute früher aufzusuchen, und wenn sie über den heutigen Abend nicht anders disponirt haben, bringe sie in die Oper in meine Loge. Sollten sie heute Abend schon engagirt sein, oder auch, wenn Du sie nicht antreffen solltest, laß ihnen ein Wort zurück und lade sie für morgen Mittag zum Dejeuner hier bei uns ein."

(Fortsetzung folgt.)

— Durchschaut. — Beamter (zum Vorstand): Ich habe fürchterliche Zahnschmerzen und bitte Sie, mich für den Nachmittag von der Kanzlei zu entschuldigen.—Vorstand: Schon gut! — Kontrolleur (etwas später): Mein Gliederreißen plagt mich heute wieder arg, ich möchte Nachmittags den armen Muskeln Schonung auferlegen.—Vorstand: Trinken Sie nur auch heißen Tee, Herr Kontrolleur! — Oberkontrolleur (noch später): Mir scheint, mir scheint, ich habe die Influenza! Da werde ich wohl heute Nachmittag nicht ins Amt kommen können. — Vorstand: Freilich nicht! (Für sich:) Wenn ich nur auch wüßte, wo heute frisch angesteckt wird!

Graham & Morton Transportation Co.

Fünf ganzstählerne Dampfer „Nach ganz Michigan"

Unser Motto: Vor allen Dingen Sicherheit, stets Höflichkeit.

Der staubfreie Weg nach „Happyland."

St. Joseph-Benton Harbor

Exkursionsfahrpreis $1.25 Rundfahrt

Exkursionsfahrpreis 85c Rundfahrt.

Unbeschränkte Rundfahrt $1.50; ein Weg 85c.

Grand Rapids Short Line'

„Zwei Fahrten täglich"

Nach Grand Rapids, einen Weg, $2.50; Rundfahrt, $4.75.

Holland, Saugatuck, Macatawa Park, Ottawa Beach, einen Weg, $2; Rundfahrt $3.75.

Dock am Fuß von Wabash Ave. Phone Central 3162.

Lokalbericht.

Harold Hoops auf Urlaub.

Benutzte ihn, um sich plötzlich mit einer Fremden zu verheiraten.

Hortense Carson oder Hortense Carson Hoops — sie weiß selbst nicht genau wie sie heißt — suchte gestern Anwalt Gale Blocki auf, um von ihm zu erfahren, ob sie verheiratet ist, oder nicht. Genau konnte er es ihr nicht sagen, und so entschloß er sich, um sicher zu gehen, für seine Klientin einen Antrag auf Ungiltigkeitserklärung ihrer angeblichen Ehe einzureichen.

Es handelt sich um eine neue Eskapade von Harold Fabyan Hoops, dem wilden Sprößling von W. H. Hoops, 4105 Drexel Boulevard. Dieser junge Mann hat seit seinem 14. Lebensjahre viel von sich reden gemacht durch Gelage, tolle Fahrten im Kraftwagen usw., sowie endlich durch Checkfälschung, welche ihm eine Bridewellstrafe eintrug. Im letzten Dezember schickte man ihn ins Staatsirrenhaus zu Elgin.

Von dort beurlaubte er sich am 29. Juni, angeblich um sich in Chicago einen neuen Anzug zu kaufen. Er kaufte auch einen, erlebte aber auch ein Abenteuer. Er traf nämlich vor dem Hotel Grace mit Hortense Carson zusammen, knüpfte kurz entschlossen eine Bekanntschaft mit ihr an, und Verlobung, Hochzeit und Festmahl folgten noch am selbigen Tage. Richter R. E. Burke vom Kreisgericht traute das Paar, nachdem Harold ihm versichert hatte, daß er nicht der bekannte Harold Hoops, sondern ein Anderer des gleichen Namens sei. Nach dem Festmahl beurlaubte er sich im Planters' Hotel von seiner Neuvermählten, da er „einen Freund aufsuchen" müsse, und kam nicht wieder.

Harold ist schon einmal verheiratet gewesen, mit Florence, der Tochter des früheren Richters Dwight Haven von Joliet, welcher die Ehe für ungiltig erklären ließ, weil sie unter falschen Angaben eingegangen worden sei.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Zahlreiche Läden zu hohem Zins verpachtet. — Mehrere Mietshäuuser verkauft.

Die Childs Company von New York hat vom Otisschen Nachlaß das Gebäude 165 und 167 West Madison Str., Grund 30 bei 189 Fuß, zu jährlich $20,000 auf 29 Jahre gepachtet, und sich zur Tragung aller Abgaben, sowie zum Bau eines Neubaues zum Mindestpreise von $100,000 bis April 1915 verpflichtet; die Firma betreibt Speisewirtschaften.

Die Hartmann Trunk Co., welche in vielen anderen Städten Ladengeschäfte betreibt, hat hier den Laden 626 Süd Michigan Boul., zu insgesammt $102,500 auf zehn Jahre gepachtet.

Fred Ronsley hat auf eine Reihe von Jahren zu insgesammt $28,000 den Eckladen im Westminster-Gebäude, Süd Dearborn und West Monroe Str., gepachtet.

Die Bedford Shirt Co. hat zu jährlich $7000 auf längere Zeit den Laden 9 West Madison Str., und die Perfection Storage Battery Co. zu $1500 jährlich das zweite Stockwerk im Hause 2025 Süd Michigan Ave., die White Croß Drug Co. von Manson, Iowa, zu gleichem Jahreszins den Laden an der Südostecke der 53. Str. und Woodlawn Ave. gepachtet.

Die Slayter Drug Co. hat zu nicht genanntem Preise von Flora Good das Laden- und Wohngebäude an der Südwestecke der West Lake und Robey Str., nebst Grund, 100 bei 124 Fuß, erworben, Thomas J. Burns, von J. N. und Paul Pierce und James J. Harrington zu $25,000 ein Gebäude gleicher Art, mit $12,000 belastet, an der Nordwestecke der Ashland Ave. und Walnut Str., Grund 192 bei 105 Fuß, und Charles Mitchell ein solches auf der Nordseite der West 12. Str., 41 Fuß westlich von der Albany Ave., Grund 25 bei 125 Fuß, mit $6900 belastet, zu $15,000 von Joseph Goldblatt; als Teilzahlung erhielt dieser ein Grundstück an der Nordwestecke der Western Ave. und Iowa Str., 60 bei 103 Fuß.

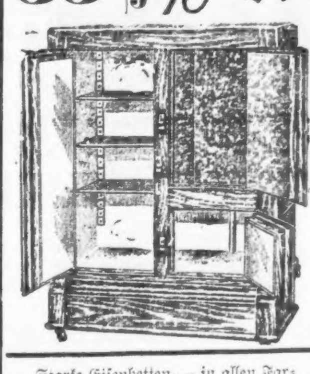
Der Verkauf folgender größerer Mietshäuser ist im Grundbuchamt angemeldet worden: An der Nordwestecke der 74. Str. und Vincennes Ave., 21 Wohnteile, 204 Fuß Front, mit $26,000 belastet, zu angeblich $52,000 von E. P. Maynard an Mary J. Killen; an der Südwestecke der Wilmot und Oakley Ave., Grund 137 bei 149 Fuß, mit $43,500 belastet, zu nicht genanntem Preise von Peter J. Smith an David R. Miller; auf der Ostseite der Blackstone Ave., 100 Fuß nördlich von der W. 57. Str., Grund 50 bei 150 Fuß, mit $13,000 belastet, von Thomas R. Bishop an Louis M. Cohn; auf der Südseite der Park Ave., 441 Fuß östlich von der Homan Ave., Grund 51 bei 112 Fuß, mit $14,000 belastet, zu nicht genanntem Preise von Jakob Stark an Samuel H. Fridstein.

Frederick Becklenberg hat von der American Bond & Mortgage Co., $175,000 gegen sechsprozentige innerhalb zehn Jahre allmählich einlösbare Hypothekenbonds auf das im Bau begriffene hochmoderne Mietshaus Chesterfield Court Apartments, 4530—42 Drexel Boul., 36 Wohnteile enthaltend, geliehen.

Greisin getötet.

An der Western Ave. und Jackson Boulevard wurde die 70jährige Frau Josephine Mivino, Nr. 313 Süd Western Avenue, von einem Kraftwagen überfahren, der von seinem Eigentümer George Jack, Nr. 1259 West Van Buren Straße, selbst gelenkt wurde, wobei die Greisin so schwere Verletzungen erlitt, daß sie starb, ehe ein Ambulanzwagen zur Stelle war. Jack wurde verhaftet.

33⅓% Reduktion!



Da die Saison für Eisschränke bald zu Ende ist, wir aber noch viele von den größeren Sorten, die 75 Pfund Eis und darüber halten, auf Lager haben, entschlossen wir uns zu der größten Reduktion, die wir je an Eisschränken gegeben haben. Alle die mittleren und größeren Sorten werden, so lange der Vorrat reicht, ein **Drittel unter den regulären Preisen verschleudert.**

Eisschränke für 100 Pfund Eis — wert $22.00 — für 14.50

Kleinere Sorten — aufwärts von 4.98

Starke Eisenbetten — in allen Farben und Größen — wert $3.50, für 1.25

Betten, wie Bild, mit 2 Zoll starken endlosen Pfosten, wert $11.00, für nur 6.75

Kombination Filz-Matratzen — wert bis $10.00—speziell für nur 5.98

Eiserne Sprungfeder — für 2.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

Automatische Bett-Davenports, mit Boston-Leder überzogen, können mit einem Griff in ein doppeltes Bett verwandelt werden, und sind in geschlossenem Zustande eine Zierde für jedes Zimmer — wert $24.00 — für nur 16.50

Drehbare Bett-Davenports — wert $35.00 — für nur 22.50

Freie Ablieferung per Automobil.

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

Ostseite-Geschäft:	Westseite-Geschäft:
723-725-727 North Avenue	2348-2352 W. North Ave.
nahe Halsted Straße.	Ecke Western Avenue.

A CASE OF GOOD JUDGMENT

Phone Canal Nine
The Edelweiss Line

Edelweiss BEER

Phone Before Eleven
Delivered Before Seven

Toller Ritt.

Der Bauunternehmer William Kisch, Nr. 1011 West 16. Straße, bemerkte gestern Abend, daß eins seiner Pferde, das sich in den Stallungen an der West 14. und Lumber Straße losgerissen hatte, davongaloppirte. Mit einem Satz war Kisch auf dem Rücken des Tieres, das erschreckt wie toll davonstürmte. Eine wilde Jagd begann nun, die sich fünf Straßengevierte weit erstreckte, und in deren Verlauf der Reiter den vergeblichen Versuch machte, das Tier zu bändigen. Als der Gaul dann auch noch auszuschlagen begann, war es mit der Reitkunst Kisch's vorbei. In weitem Bogen wurde er auf das Pflaster geschleudert, wo er mit gebrochenen Rippen und sonstigen Verletzungen liegen blieb.

Die Entgleisten.

Maude M. Lupe mit ihrem Scheidungsgesuch abgewiesen.

Maude M. Lupe hatte am 3. Oktober 1911, fünf Monate nach der Lösung ihrer Ehe mit Lawrence J. Kirk, in Crown Point, Ind., Frank Lupe geheiratet. Als Richter McGoorty das gestern Nachmittag erfuhr, wies er ihr Scheidungsgesuch ab.

Staatssenator Edward J. Forst von Springfield war ein vortrefflicher Gatte, bis er Politiker wurde. Seither soll er seine Gattin, wie diese in ihre Klage auf bedingte Scheidung behauptet, abscheulich behandelt haben und jetzt soll er mit der Wittwe Theresa Bolde von Springfield in seinem Landhause „Venice" an der Pistakee Bay zusammenleben; diesem Verhältniß ist angeblich ein Kind entsprossen.

Louis A. Kurzmann, hiesiger Vertreter einer großen Textilfabrik in New York, zerriß, der gestern von seiner Gattin, Hortense, angestrengten Scheidungsklage zufolge, am 1. Juni den neuen Hut der Klägerin und kämpfte mit ihr um den Schlüssel zu ihrem Kleiderschrank, um auch ihre Gewänder zu zerreißen. Die Frau ersucht um Obhut des vierjährigen Sohnes des Paares und um Nährgeld; der Gatte verdient $100 die Woche.

Kurz und Neu.

* Robert H. Law, der am 13. Mai verstorbene Kohlenhändler, hat seine im Lakota Hotel wohnende Wittwe, Mary L. Law, zur Alleinerbin seines Nachlasses von $600,000 eingesetzt. Das Testament ist soeben im Nachlaßgericht bestätigt worden.

Heilung für Katarrh
Leidende jetzt frei

Ihr könnt jetzt dieses Leiden in Eurem eigenen Heim behandeln und sofort Linderung erzielen

Wie das Heilmittel für Katarrh entdeckt wurde

Nach der neuen Methode wird die Nase und Kehle durch ein örtliches Mittel behandelt, direkt auf die kranken Schleimhäute.

Das in den Magen eingeführte Elixir hat einen direkten Einfluß auf die Schleimhäute des Körpers und heilt die Krankheit durch Beseitigung der Ursache.

Dieses schreckliche Leiden hat jahrelang unbeschränkt gewütet, einfach weil man die **Symptome** behandelte, während die Ursache des Leidens ruhig im Blut belassen wurde, und die Krankheit wiederbrachte, so schnell wie örtliche Behandlung sie beseitigten.

C. E. Gauß, der seit Jahren mit der Behandlung von Katarrh experimentirte, fand, nach Herstellung eines Linderungsmittels, das schnell die Nasen- und Hals-Beschwerden beseitigte, daß er die Wiederkehr der Krankheit nicht verhindern konnte.

In Probefällen vermochte er alle Anzeichen von Katarrh völlig von Nase und Kehle zu entfernen, jedoch in ein paar Wochen kamen sie wieder.

Sorgfältige Experimente und Untersuchungen haben gezeigt, daß, sobald die Beschwerden aus Nase und Hals entfernt waren, die wirkliche Ursache der Krankheit übersehen wurde, und in kurzer Zeit kehrte der Katarrh stärker als je zurück. Herr Gauß ist der gewöhnlichen Methode weit voraus und hat ein Heilmittel geschaffen, das

die Ursache entfernt

und sofortige Erleichterung für Nase und Hals bietet.

Reese Jones von Scranton, Pa., sagt, daß nach dem Versuch mit vielen anderen Behandlungen gebrauchte er diese neue Methode und — „Meine Nase ist jetzt völlig klar und frei und ich leide nicht mehr an der Krankheit. Die neue kombinirte Behandlung ist ihr Gewicht in Gold wert."

Zeitweilige Linderung bei Katarrh läßt sich auch anderweitig erzielen, aber schließlich muß doch die neue kombinirte Behandlung zum Zweck nachhaltiger Heilung angewandt werden.

Geht auf den Grund von
Verstopfte Nase
Fortwährende Heiserkeit
Nasenauswurf
Würgen und Spucken
Schnarchen der Nase
Uebler Atem
Häufige Erkältung
Schwieriges Atemholen
Erstickungsgefühl in Träumen
Plötzliches anhaltendes Niesen
Trockener Schlamm in der Nase
und irgend welche andere Symptome, die auf kommenden oder vorhandenen Katarrh deuten.

Sarah J. Cape, Mount Pelia, Tenn., sagt: „Dreizehn Jahre lang litt ich an den Schmerzen und Unannehmlichkeiten von Katarrh und versuchte fast jede Methode. Aber durch Ihre neue Methode wurde ich vollständig geheilt, und Sie können nicht denken, wie erfreut ich darüber bin."

Probe-Behandlung frei!

Diese neue Methode ist so wichtig für die Wohlfahrt der Menschheit, so dienlich für jede Person, welche an irgend einer Form von Katarrh leidet, daß die Gelegenheit, sie tatsächlich zu probiren und ihre Erfolge zu beweisen, gern ohne einen Cent Kosten gegeben wird.

Eine große Probebehandlung mit vollständigen, genauen Anweisungen wird kostenfrei an irgend eine an Katarrh leidende Person gesandt. Schickt kein Geld, nehmt kein Risiko, macht keine Versprechungen. Schneidet diesen Koupon aus, unterzeichnet und schickt ihn per Post, und ein Probepacket der neuen kombinirten Behandlung wird Euch kostenfrei zugeschickt, zusammen mit einem wertvollen Buch über Katarrh.

Sendet die Probebehandlung
Frei

C. E. Gauß:
6006 Main Street, Marshall, Mich.

Wenn Ihre neue kombinirte Behandlung meinen Katarrh lindert und mir Gesundheit und frohen Mut wiederbringt, bin ich willens, sie zu versuchen. Schicken Sie mir also kostenfrei und ohne Obligation die Behandlung und das Buch.

Name ....

Adresse ....

....

Telegraphische Depeschen.

Inland.

7 Bergleute getötet

Infolge eines schlimmen Einrutsches.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Iron River, Mich., 15. Juli. In der Baltan Erzmine, in der Nähe von hier, wurden durch einen großen Erdrutsch, welcher durch die Bewegung von Sand verursacht wurde, 7 Bergleute getötet.

Großer Sturmschaden.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Charleston, W. Va., 15. Juli. Das Kanawhatal wurde frühmorgens von einem furchtbaren Sturm heimgesucht, welcher einen Schaden verursachte, den man auf eine Viertelmillion Dollars schätzt.

Blitzschlag beschädigte den Freimaurertempel dahier im Betrage von $35,000, und nicht weit davon wurden zwei Pferde durch Blitz getötet. Mehrere Gebäude wurden umgeweht, und der Telephon- und Telegraphendienst wurde zerrüttet.

Der Bremser Campbell Anderson wurde von einem Waggondach eines Güterzuges weggerissen und in die Aeste eines Baumes geschleudert, als der Zug über eine Trestelbrücke fuhr; doch entkam er unverletzt.

Raleigh, N. K., 15. Juli. Schaden, welchen man auf über $100,000 schätzt, wurde hier durch einen Wolkenbruch verursacht. Der Regenfall war der größte seit 26 Jahren; Teile der Stadt stehen noch immer unter Wasser. Die ganze Ausstattung der „Carolina Power & Light Co." wurde unbrauchbar.

New Orleans, 15. Juli. Der Untergang einer Flotte von 31 Kohlenbarken zu Lobdell, La., bildet den schwersten Schaden, welchen die, beinahe unerhörten Regenfälle in einem großen Teile von Louisiana verursacht haben. Die Boote und ihre Ladung hatten einen Wert von etwa $150,000.

Port Allen hatte den stärksten Regenfall: fast 10 Zoll in drei Stunden.

Verhängnißvolles Feuer.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Dallas, Tex., 15. Juli. In einem Feuer, welches ein Fachwerkhaus dahier zerstörte, kamen 2 Frauen um, und 3 andere Personen wurden schwer verletzt.

Die Toten sind: Frau Dora Roberts und Frau Mary E. McCailey.

Beteuerte Unschuld.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Paris, Ark., 15. Juli. Der 22jährige Arthur Tillman, der wegen angeblicher Ermordung seiner 19jährigen Geliebten Amanda Stevens zu Tode verurteilt worden war, wurde im Gefängnißhof dahier gehängt. Beide gehörten hervorragenden Familien an.

Tillman blieb bis zuletzt darauf bestehen, daß er unschuldig sei. Auf der Falltüre des Galgens niederknieend, betete er 15 Minuten laut um Vergebung für den vorsitzenden Richter bei seinem Prozeß und für den Sheriff, welcher die Hinrichtung leitete.

Während der ganzen Nacht hatte eine Milizkompagnie das Gefängniß umstellt gehalten, da man einen Versuch der Freunde Tillmans befürchtete, ihn zu befreien.

— Fleischpreise in New York im Kleinhandel um 1 bis 3 Cents per Pfund erhöht.

Findet keinen Glauben.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Mineola, Long Island, N. Y., 15. Juli. Dr. Carman gab einen Brief bekannt, welcher aus Rochester, N. Y., an seine Gattin gerichtet war, und besagt, der Schreiber des Briefes sei es gewesen, welcher Frau Bailey umgebracht habe, und er habe dabei Frauenkleider angehabt.

Der Brief ist in verstellter Hand geschrieben, sieht aber eher darnach aus, als ob er von einer Frau zu Papier gebracht worden sei. Er wird nicht ernst genommen.

Die Großgeschworenen kommen wahrscheinlich noch heute mit ihrer Arbeit zu Ende.

Huertas letzte Amtsstunden.

Stadt Mexiko, 15. Juli. Wie man hört, hat die Huerta'sche Regierung in den letzten paar Tagen wieder große Sendungen von Kriegsmaterialien erhalten!

Man glaubt, daß der Diktator die persönliche Führung seiner Truppen übernehmen und kämpfen will, solange er kampffähig ist, obwohl er weiß, daß er geschlagen wird.

Huerta war während des ganzen Vormittags in den Hauptstraßen, und um 11 Uhr ging er, wie gewöhnlich, in die Barbierstube vor dem Kabelbüro, um sich rasiren zu lassen.

Ausland.

Albaniens verfahrener Karren.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

London, 15. Juli. Eine Depesche aus Durazzo, der Hauptstadt Albaniens, an die „Times" meldet:

Fürst Wilhelm rief die Vertreter der auswärtigen Mächte nach dem Palast und sagte, die Mächte hätten ihn zwar auf den Thron gesetzt, aber sehr wenig getan, ihn darauf zu erhalten. Abermals drang er darauf, daß diese Vertreter schleunig ihre Regierungen um militärischen und geldlichen Beistand für ihn nachsuchen sollten.

Suffragetten schwingen Peitsche.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

London, 15. Juli. Zwei Kampfsuffragetten machten einen heftigen Angriff mit schweren Reitpeitschen auf den Staatssekretär für Schottland, Thomas McKinnon Wood, als derselbe sein Wohnhaus verließ.

Die Angreiferinnen wurden verhaftet.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— International Mercantile Marine Co." kündigt regelrechten Passagier- und Frachtdienst zwischen New York und San Franzisko durch den Panamakanal an, mit Neujahr beginnend. Die Dampfer „Finland" und „Kroonland" werden, unter amerikanischer Flagge, in diesen Dienst gestellt werden.

— Bei Kap Cod, Mass., ist, während Nebel herrschte, der Schuner „George P. Hudson" nach einem Zusammenstoß mit dem Dampfer „Middlesex", Eigentum der „Coastwise Transportation Co.", untergegangen. Zwei Personen von dem Schuner ertranken, darunter der Kapitän.

— Feuer im Arbeiterviertel der russischen Hauptstadt St. Petersburg zerstörte 25 Häuser. 4 Leichen gefunden.

Ausland.

— Das Befinden des Herzogs von Aosta, eines Vetters des Königs von Italien, der vom Typhus befallen ist, wurde als kritisch bezeichnet.

— Französisches Budget von beiden Kammern endgiltig gutgeheißen. Darauf Vertagung, damit Präsident Poincaré nach Rußland reisen kann.

— Wie aus Buenos Aires, Argentinien, gemeldet, ist der deutsche Dampfer „Mendoza" jetzt als totes Wrack aufgegeben. Alle 257 Insassen gerettet.

— In Paris bitterer Streit zwischen verchiedenen französischen Zeitungsleuten und Berichterstattern deutschländischer Blätter anläßlich der, in Deutschland erfolgten Verurteilung und Flucht des elsässischen Zeichners „Hansi" Waltz. Diplomatie mag einschreiten.

— Ein Generalstreik zur Abwendung eines Krieges wäre nach Ansicht des antimilitärischen Agitators Gustave Herve, des sozialistischen Abgeordneten M. Guesde und anderer Redner der, am Mittwoch in Paris abgehaltenen Sitzung des französischen Sozialistenkongresses absolut unpraktisch. Die einzige Möglichkeit, wie man Krieg vermeiden könne, sei eine Besserung der Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich.

Lokalbericht.

In eigener Sache.

Der des Mordes angeklagte Farbige Bond will von nichts wissen.

Die Vernehmung des Farbigen Ike Bond, der angeklagt ist, am 5. Oktober vorigen Jahres die Kunstschülerin und Krankenpflegerin Ida G. Leegson in der Nähe von Argo ermordet zu haben, wurde gestern vor Richter McDonald fortgesetzt.

Die Verteidigung hat bisher durch eine Anzahl Zeugen den Beweis zu erbringen versucht, daß Bond sich am 4. und 5. Oktober in Gary befunden hat, während die Staatsanwaltschaft Zeugen vorführen ließ, die einen über sechs Fuß großen, kupferfarbigen und kurzbeinigen Neger, der dem Angeklagten auffallend ähnlich sah, am 4. und 5. Oktober in der Nähe des Tatortes und in Begleitung einer weißen Frau gesehen haben wollen.

Bond wurde gestern einem scharfen Kreuzverhör durch Hilfsstaatsanwalt Malata unterworfen und erklärte, vom 1. bis 6. Oktober in Gary gewesen zu sein. Nach einer Reihe von Kreuz- und Querfragen wurde dem Angeklagten die goldene Uhr der Ermordeten gezeigt und die Frage gestellt, ob er die Uhr kenne.

„Nein, ich habe sie nie gesehen," war die Antwort.

Darauf wurden ihm die Kleidungsstücke der Ermordeten gezeigt und er gefragt, ob er sich erinnere, sich vorher jemals gesehen zu haben.

Auch diese Frage verneinte der Angeklagte.

Unerbittliches Fragen verwirrten Bond schließlich dermaßen, daß er nicht mehr zu wissen schien, wo er am 4. und 5. Oktober war. Er blieb, nachdem er wiederholt gesagt hatte, Anfangs Oktober in Gary gewesen zu sein, auf die Frage nach seinem Aufenthaltsorte an den beiden kritischen Tagen die Antwort schuldig.

Eine photographische Aufnahme des Tatortes betrachtetete er ohne Interesse.

Gegen Herman Harmening, der wegen eines im Jahre 1911 begangenen Totschlags formell des Mordes angeklagt, aber von den Geschworenen im vorigen Jahre nur des Totschlags für schuldig befunden worden war, hat gestern Nachmittag vor Richter Kersten eine neue Verhandlung unter der Anklage auf Totschlag begonnen, nachdem Richter McKinley Harmening ein neues Verfahren gewährt hat.

Lief auf Sandbank.

„Silver Spray", ein kleiner Vergnügungsdampfer der Lincoln Park Dampfschiffslinie, rannte gestern eine Viertelmeile vom Chicago Beach Hotel entfernt auf eine Sandbank und saß mit seinen 10 Mann Besatzung mehrere Stunden fest, bis schließlich ein Lastdampfer ihn wieder flott machte, was Booten der Jackson Park Lebensrettungsstation und kleinen Dampfbooten vorher nicht gelingen wollte.

— Kritik. — „Was sagst Du zu dem neuesten Roman unseres Kollegen Haase?" — „Morphium ist ein Aufmunterungsmittel dagegen!"

KOLORADO
Und die berühmten Rockies

Warum versucht Ihr nicht, die diesjährigen Ferien zu mehr als einer vergnüglichen Ruhe zu gestalten?

Warum verschafft Ihr Euch nicht die vollkommene Ruhe und die Erziehung, welche nur durch einen völligen Wechsel der Szenerie gewonnen wird?

Warum besucht Ihr nicht die schönste Bergregion in der Welt — Kolorado?

„Was für eine Erholung wird da geboten?" — fragt Ihr. Jedem Sport könnt Ihr dort huldigen, und das Klima verbürgt Euch gerade das richtige Wetter für alle Sporte im Freien. Um Eure Ferien wirklich entzückend zu gestalten, gebt mittels des berühmten „Rocky Mountain Limited"-Zuges der Rock Island Linie direkt nach Denver, Colorado Springs und Pueblo — ein prächtiger Stahlzug — vollkommen in allen seinen Einrichtungen — eine passende Einleitung zu einem Ausflug nach Kolorado.

Andere Schnellzüge zu bequem belegenen Stunden jeden Tag, feinste, moderne, ganz stählerne Ausrüstung, vorzüglicher Speisewagendienst.

Wir unterhalten ein Reisebüro an Adams und Dearborn Str., Chicago. Unsere Vertreter sind Reiseexperten, die Euch eine wundervolle und wohlfeile Ferienreise zusammenstellen werden, Euch genaue Anweisungen über Hotels, Lager und Boardingplätze geben und alle Einzelheiten Eures Ausfluges für Euch entwerfen werden.

Schreibt, telephonirt oder sprecht vor wegen unserer reizenden Bilderbücher des wundervollen Kolorado. L. H. McCormick, G. A. P. D., Rock Island Lines, Chicago. Telephon: Central 4446; Wabash 3210.

Billige Fahrten täglich während des Sommers.

„Bargain-Freitag" bei
MANDEL BROTHERS'
in den Subway-Läden

„Einkauf" von 11,850 Yards Kleiderseide

—Ganzer Ueberschuß eines leitenden Fabrikanten, gekauft zu einem Bruchteil des Wertes und offerirt zu

25c die Yard

—einfache und geränderte Crepe de Chine, farbige Moires, bedruckte Foulards, schwarze, weiße und farbige Messalines, gestreifte Messalines, weiße Brocades usw. Subway-Laden

Juli-Räumung von Damen-Trachten

—und bemerkenswerte Ersparnisse an neuen Partien, welche wir uns dadurch sicherten, daß wir uns die günstigen Marktbedingungen zu Nutze machten.

260 Cloth Suits herabgesetzt auf 3.50

—Coats aus Serge, Novelty Kammgarnen, Cheviots, englischen Tweeds etc.; alle zu 3.50.

180 Suits zu 4.98

—Crepe, Serges, Novelty Kammgarne; besetzt und einfach geschneidert; viele in Größen für Korpulente; andere Größen 34 bis 44; Misses-Größen, 14, 16, 18.

Serge Coats für Kinder, $2

Leinen Epong Dusters, $1. Waschkleider für Kinder, jedes, 48c. Subway Apparel Shop

Polka Dot und Pique Skirts für Damen, 48c.

$1.00 waschbare Hauskleider zu 50c

Dieselben sind aus Ginghams, Linene, Chambray oder Percale und nett besetzt; alles gut passenden Kleider von unserem regulären Lager; Odds und Ends — nicht alle Größen in jeder Facon; 3 Modelle hier abgebildet.

Räumung von Kimonos und Dressing Sacques

$1.00 baumwollene Challis Kimonos, reduzirt auf 75c.
1.95 Lawn Kimonos; Empire und lose; jetzt nur $1.00.
$2.95 Crepe Kimonos; hübsche Muster; speziell für $1.95.
$1.50 Utility Hauskleider, Percale, Chambray; für $1.
$2.95 schwarz und weiß gestreifte seid. Unterröcke, $1.95.
$2.95 Tub-Kleider, Tunic Facon, $1.95. Subway-Laden

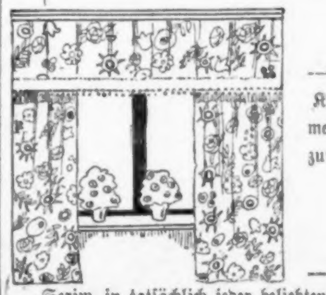
17,000 Yards Batiste, Lawn, Crepe, Voiles zu 5c Yd.

—Auswahl aus einer ausgedehnten Varietät von neuen Facons; bedruckte Streifen, Figuren, Punkte und geblümte Entwürfe; weiß und farbiger Untergrund; Längen 3, 4, 5, 6 Yards; strikt fehlerlose Waaren.

Rester neuer 32-zöll. Plisse Crepes zu 12½c

—klein geblümte Effekte; heller Grun
—klein geblümte Effekte; heller Untergrund; 2—10 Yards; strikt waschechte Farben. Subway-Laden

Drapery Cretonnes halber Preis zu 9c die Yard



—hübsche neue Cretonnes in mehreren guten Farben-Kombinationen; passend für den Gebrauch als Sommer-Draperien und Ueberzüge; alle in vollen Rollen; zur Hälfte der gewöhnlichen Quotationen.

Gardinen Scrim 50% unter dem Preise, zu 18c die Yard

— feine Voile Scrims, Marquisettes und Snowflake Scrim, in tatsächlich jeder beliebten Farben-Kombination.

9x12 Fuß nahtlose Wilton Velvet Rugs zu 16.50

—ein wichtiger Einkauf von einem der bedeutendsten Fabrikanten Amerikas; schönste Farben und Entwürfe in weichen Allover und überraschenden orientalischen Effekten.

Dieselben in Größen 6x9 Fuß, speziell zu 8.50

Subway-Laden

Er forcht' sich nit.

Der Apotheker Christof Neubert schlägt Raubgesellen nieder.

Erliegt der Uebermacht.

Wenigstens mußten die Gauner mit leeren Händen abziehen.—Um zwei Diamanten bestohlen. — Neugeborenes ausgesetzt.—Verliert Alles.

Christof Neubert, Besitzer der Apotheke Nr. 1102 West Van Buren Str., wurde gestern Abend von drei Banditen niedergeschlagen, die einen erfolglosen Versuch machten, die Kasse zu berauben, und nicht unerheblich verletzt. Das Räubertrio betrat die Apotheke gegen 8 Uhr Abends und verlangte Zigarren. Als Neubert ihnen die Kiste hinhielt, richteten zwei der Burschen Revolver auf ihn und verlangten die Herausgabe der Kasse. Anstatt diesem Befehl nachzukommen, schlug Neubert einen der Kerle nieder und war gerade im Begriff, sich auf den nächsten zu stürzen, als die beiden Halunken ihm zuvor kamen und die Kolben ihrer Revolver auf seinen Schädel niedersausen ließen. Durch die wuchtigen Schläge halb betäubt, brach der Apotheker zusammen, worauf das Dreigestirn sich davonmachte, ohne Beute ergattert zu haben. Neubert, der böse Verletzungen am Kopfe davontrug, mußte nach dem Jefferson Park-Hospital gebracht werden.

Handtasche war leer.

Die 17jährige Bertha Swartz, Nr. 1243 N. La Salle Str., meldete der Polizei, daß sie in einem Aufzug im Champlain Gebäude, 8 N. State Str., um zwei Diamanten beraubt worden sei. Ihr Vater N. Swartz, ein Schmuckwaarenhändler, 739 N. Clark Str., hatte sie nach einer Schmuckwaarenhandlung im Champlaingebäude geschickt, wo sie die beiden Diamanten abholen sollte. Sie will sie empfangen und in ihre Handtasche gesteckt haben. Als sie aus dem Aufzug trat, war ihre Handtasche geöffnet, die Edelsteine aber verschwunden. Sie benachrichtigte dann die Polizei.

Rabeneltern.

Vor der Hintertür der Wirtschaft von William Ciesielski an W. 49. und Loomis Str. wurde gestern Abend ein Säugling männlichen Geschlechts aufgefunden, der etwa eine Woche alt zu sein scheint. Die Polizei konnte nichts finden, was zur Entdeckung der Eltern hätte führen können, und übergab das Kind dem St. Vincent Findelhaus.

Ersparnisse futsch.

Zwanzig Jahre lang hat Wilhelm Schindler, ein Nr. 5113 Lincoln Ave. wohnhafter Arbeiter, sich bemüht, einen Notpfennig für seine alten Tage auf die Seite zu legen, und dank seiner Sparsamkeit und seinem Fleiße war es ihm gelungen, diese Ersparnisse auf die stattliche Summe von $1800 zu bringen. Diesen Schatz barg er in der Schublade einer Nähmaschine in seiner Wohnung. Aber das war kein sicheres Versteck, denn als Schindler gestern nach vollbrachter Tagesarbeit nach Hause kam, fand er das Nest leer. Er benachrichtigte die Polizei von seinem Verluste.

Des Unterschleifs bezichtigt.

William Hagar aus Danville, Ill., wurde gestern verhaftet und der Unterschlagung angeklagt. Er wird beschuldigt, seinen Arbeitgebern, der Firma Swift & Co., $1000 veruntreut zu haben. Nach Angabe von Albert Nelson, Nr. 6549 St. Lawrence Ave., dem Chef der Verkäufer der Firma, hat Nelson Gelder für diese eingezogen, sie aber nicht abgeliefert.

Gab eine Doppelrolle?

Ein unbekannter Mann, dessen Beschreibung man aber besitzt, betrat heute Morgen kurz vor ein Uhr die Wirtschaft von George Fleming, Nr. 850 N. Center Str. Dort waren nur zwei Männer anwesend, der Schankkellner Louis Held, welcher im gleichen Hause seine Wohnung hat, und ein Gast Namens Albert Elovitz, Nr. 950 Center Str. An beide stellte der Fremdling, welcher ein Taschentuch mit zwei Fingern so hielt, daß es seine Züge verdeckte, das freundliche Ansinnen, sie möchten ihre Hände gen Himmel strecken, und da diese Aufforderung durch einige Bewegungen mit einem bedenklich aussehenden Schießeisen unterstützt wurden, so wurde ihr auch prompft Folge geleistet. Darauf entnahm der Eindringling der Kasse den Betrag von $40 und verschwand. Elovitz behauptet allerdings, daß er vorher noch seine, Elovitz', Taschen untersucht habe, aber da sich später bei ihm noch seine goldene Uhr und etwas baare Münze vorfanden, so schenkt die Polizei diesen Angaben nicht viel Glauben.

Ob es derselbe Raubritter war, welcher etwa eine halbe Stunde später der Speisewirtschaft der Gebrüder Veris, Nr. 829 N. Clark Str., seine Aufwartung machte, ist nicht bestimmt festgestellt, aber doch anzunehmen. Denn in beiden Fällen war der unwillkommene Gast etwa 5 Fuß 11 Zoll groß, von hagerer Statur, mit sandfarbenem Schnurrbart, eine alte graue Mütze auf dem Haupte und gekleidet in einen etwas abgetragenen blauen Anzug. In dem Speiselokal war nur der Aufwärter John Lambrinos und ein Geschirrwascher, der sich aber in den hintersten Winkeln des Lokales aufhielt, anwesend, als der Unbekannte eintrat und sich etwas zu essen bestellte. Bald aber änderte der Gast seine Taktik: er zog auch hier einen Schießprügel aus der Tasche und ließ die bekannte Freiübung des Emporstreckens der Hände vornehmen. Seine Beute belief sich in diesem Falle auf $10.80.

Kommt zu mir!

als wie zu Eurem Familienarzt. Ihr werdet dieselbe Beachtung erfahren, und von der Natur Eures Leidens werde ich keinen Vorteil ziehen. Ich praktizire Medizin seit 21 Jahren und habe alle diese Zeit meinen Studien und der Behandlung von

Nerven- und Spezial-Krankheiten

gewidmet. Meine Erfahrung und Kenntnisse sind genügend Bürgschaft dafür, daß Ihr die modernste und wissenschaftlichste Behandlung von mir erfahren werdet; und Ihr werdet einzig und allein mit mir selbst zu tun haben.

Eine freundschaftliche und vertrauensvolle Aussprache mit mir kostet Euch nichts.

Prof. Ehrlichs Behandlung mit 606 oder 914 wird von mir angewandt, wo sie notwendig ist.

Geschäftsstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

DR WEINTRAUB

2. Floor, 36 W. Randolph Str., Ecke Dearborn.
jl14,dido,sa,tim

Spart für Schulbildung

Was wird die Zukunft Eurer Tochter oder Sohnes sein?

Spezielle Vorbildung verkürzt den Weg zum wirklichen Erfolg. Einfacher Schulunterricht ermöglicht die Erlangung der kleineren Plätze im Leben und der Mangel an spezieller Vorbildung macht den Weg zu den größeren Plätzen etwas länger.

Und eine wirkliche Vorbildung kostet Geld. Doch kann das Geld bereit liegen, wenn die Zeit kommt, es zu brauchen.

Spart darauf hin. Beginnt jetzt. Ein wenig regelmäßig auf die Seite gelegt ermöglicht eine College-, technische oder andere spezielle Ausbildung.

Und Eure kleinen Bemühungen werden wohl belohnt.

Anstatt mit der Masse weiter sich zu plagen, hat Euer Sohn oder Tochter eine Gelegenheit an die Spitze zu treten. Ihre spezielle Vorbildung ermöglichte es ihnen, an die Front zu treten.

Und kleine regelmäßige Ersparnisse haben dies Alles fertig gebracht.

Ueberlegt es!

Spar-Department (Auf dem Grund-Floor — gerade innerhalb der Vordertüren.)

3 Prozent Zinsen bezahlt — Offen Montags von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

CENTRAL
Trust Company of Illinois
125 W. Monroe St., zwischen Clark u. La Salle Str. **Chicago**

Eine Bank

Für Eure Spar- oder Checking-Kontos.
Für die Auswahl Eurer Geldanlagen.
Für die Verwaltung Eures Besitztums.
Für den Schutz Eurer Wertsachen.
Kapital, 4,500,000
Ueberschuß und unverteilte Profite, $2,000,000

Haupt-Bankflur zu ebener Erde. Keine Treppen zu steigen.

Ein letzter Versuch.

Verteidiger will zeigen, daß Josef Stevens Straffreiheit versprochen wurde.

Erst gegen Mittag begann heute Anwalt William S. Forest vor Bundesrichter Landis seine Rede zur Begründung des Antrags auf Wiederverhandlung des Prozesses gegen Abraham H. Preeman und acht Mitangeklagte von der Barr & Widen Mercantile Agency. Vorher rief der Anwalt den Vater des Angeklagten Joseph Stevens, Barney Stevens aus Kansas City, auf den Zeugenstand, um von ihm bezeugen zu lassen, daß ihm Straflosigkeit des Sohnes zugesichert worden sei, falls die in seinen und seines Sohnes Händen befindlichen Papiere der Barr & Widen Co. der Behörde ausgeliefert würden. Stevens hat angeblich daraufhin die Papiere ausgeliefert, und sein Sohn ist auf den Rat der Beamten und seines Vaters nach Chicago gekommen, um in dem Prozeß als Regierungszeuge zu dienen. Hier angelangt, ist er verhaftet, angeklagt und nun mit den Anderen schuldig befunden worden.

Die Beamten, denen die Papiere damals in Kansas City übergeben wurden, waren die Postinspektoren Mundelle und Sharron aus Chicago und ein Marshallsgehilfe von Kansas City. Inspektor Mundille wurde, nachdem Joseph Stevens die Aussagen seines Vaters bestätigt hatte, auf den Zeugenstand gerufen und erklärte im Gegensatz zu Stevens, daß er keine Versprechung der Straflosigkeit gegeben, daß er die Papiere auf Grund eines Gerichtsbefehls von Stevens erlangt und daß dieser dann erst ihn gebeten habe, er möchte sich doch, wenn möglich, für seinen Sohn verwenden.

Richter Landis ließ Inspektor Sharron, der gegenwärtig in Kansas City ist, und jenen Marshallsgehilfen als Zeugen auf morgen vorladen.

Anwalt Forrest begann darauf mit seiner Argumentationsrede.

Henry Schmehl-Klub.

Die kürzliche Glanzleistung des Dauergängers Henry Schmehl, über die an dieser Stelle berichtet worden ist, hat ihm eine Menge Anerkennungsschreiben eingetragen, in denen auch die Anregung zur Gründung eines Fußgängerklubs unter seiner Führung gegeben wird. Schmehl wird nun einen solchen, dem übrigens auch weibliche Verehrer dieses Sports beitreten können, gründen. Es sollen zunächst nur kürzere Märsche unter seiner Führung nach den Außenbezirken, z. B. Hyde Park, Jefferson, Bowmanville u.s.w., gemacht werden.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer..........1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen. Die Kosten stellen sich, bei Vorausbezahlung, für die „Abendpost" auf 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 35 Cents den Monat.

Die Abendpost Co.,
223—225 West Washington Straße.

Ein Erfolg.

Victoriano Huerta, seit dem 19. Februar 1913 bis gestern provisorischer Präsident und Diktator der Republik Mexiko, sagt in seinem Rücktrittsschreiben, er habe das ihm durch die öffentliche Notwendigkeit aufgezwungene Amt stets nur als pflichtgetreuer Patriot und selbstloser Ehrenmann verwaltet und trete nur zurück, seine Selbstlosigkeit zu erweisen; mißt die Schuld an dem Mißlingen seiner schönen und guten Pläne den Ver. Staaten bei, und beansprucht für sich den höchsten menschlichen Besitz, die Ehre, erklärt, er habe „die Ehre eines Puritaners vor dem Richterstuhl des Weltgewissens in Anklagezustand versetzt."

Es mag sein, daß Huerta aus voller Ueberzeugung so schreibt. Es mag sein, daß er wirklich ehrlich und selbstlos nur darauf bedacht war, seinem Vaterlande den Frieden und die Ruhe und Ordnung wiederzugeben. Dann bleibt es aber immer noch und darum nicht weniger Recht, daß die Ver. Staaten ihm die Anerkennung versagten, ihn bekämpften und auf seinem Rücktritt bestanden. Denn er war durch Meuterei, durch den Sturz der verfassungsmäßigen Regierung, der er, als Soldat, Treue geschworen hatte, zur Herrschaft gelangt, und darin befestigt worden durch die Ermordung des aus einer Volkswahl — so weit in Mexiko von einer Volkswahl die Rede sein kann — hervorgegangenen Präsidenten Madero und des Vizepräsidenten Suarez. Er war der Bannerträger der Interessengruppen, deren Treiben für Mexiko seit Beginn seiner Geschichte ein blutiger Fluch war, die Land und Volk aussogen, jede Regierung, die irgendwelche freiheitliche Neigungen erkennen ließ, und irgendwelches Streben, der Masse des Volkes zu dienen, durch Militärrevolten stürzte und durch ihren harten Druck immer neue Volksaufstände herbeiführte. Er war der Bannerträger und das Werkzeug der Interessen, die für die Unterdrückung und Ausbeutung des Volkes von Mexiko verantwortlich sind, und für die beständige politische Unruhe, die unzähligen Revolutionen und die ihnen zu dankende Zerstörung von Besitz und Leben — kurz, die unerträglichen Zustände, denen endlich ein Ende zu machen, die Ver. Staaten entschlossen sind. Deshalb mußte er gehen. Wenn er sein Gewissen rein fühlt, selbst überzeugt ist, daß er nur als pflichttreuer Patriot und Ehrenmann handelte, keinen Anteil hatte an dem Tod seines Vorgängers Madero usw. — um so besser für ihn. Dann war er das Opfer der Zustände und seiner eigenen Ueberzeugung. Dann war es aber nicht minder notwendig, daß er zum Gehen gezwungen wurde, weil es eben notwendig ist, jenen Zuständen ein Ende zu machen, und solche „Ueberzeugung" von der Regierung des Landes auszuschalten.

Huerta nennt Wilson einen Puritaner. Was er damit sagen will, ist nicht ganz klar. Wenn aber unter „Puritaner" ein Mann zu verstehen ist, der streng nach Recht und Gerechtigkeit handelt, der nicht krumm gerade sein läßt, weil dies bequem oder zeitweilig vorteilhaft wäre; der mit nie wankender Entschlossenheit an dem festhält, was er als das Richtige erkannte, und sich in Verfolgung seines Ziels nicht von Freund und Feind irremachen läßt — dann hat er Recht; dann hat Präsident Wilson sich in seiner mexikanischen Politik als „Puritaner" gezeigt. Dann wird Präsident Wilson auch als „Puritaner" leicht genug vor dem Richterstuhl des Weltgewissens bestehen können.

Huerta mußte gehen und ist gegangen, weil er durch den Sturz der verfassungsmäßigen Regierung zur Herrschaft gelangte, gleich im Anfang auf seine Herrschaft der Schatten eines schändlichen Doppelmordes fiel und weil die Ver. Staaten entschlossen sind, nach besten Kräften dafür zu wirken, dem ewigen Revolutioniren im Nachbarstaate ein Ende zu machen; der Republik Mexiko dauernden inneren Frieden zu sichern — im Interesse des Volkes von Mexiko und im wohlverstandenen eigenem Interesse. Der endlich erfolgte Rücktritt Huertas ist damit ein Erfolg der auf des mexikanischen und des eigenen Volkes und Landes Wohl bedachten, gerechten und friedlichen Politik der Vereinigten Staaten. Er ist ein Erfolg des Rechts und stellt den endlichen völligen Sieg jener Politik und des Rechts in sichere Aussicht. Die siegreichen Rebellenführer mögen Gelüste haben, die den schönen Worten, mit denen sie ihre Rebellion gegen die Huerta'sche Regierung begründeten, Hohn sprechen — sie werden sie unterdrücken müssen. Es mag ihnen schwer fallen, aber sie werden schließlich doch ihre etwaige Wolfsnatur verleugnen und sich dazu bequemen, die — vielleicht nur zum Scheine und zwecks Erlangung der Herrschaft — angenommene Rolle der Volksfreunde und wahren Patrioten auch durchzuführen; denn sie müssen aus Huerta's Schicksal erkennen, was ihr eigenes sein würde, wenn sie sich's sollten einfallen lassen, die Macht über das Recht zu setzen.

Die baldige Errichtung einer verfassungsmäßigen Regierung und die Einkehr von Ruhe und Ordnung in Mexiko ist gesichert — dank der „puritanischen" Politik der Ver. Staaten. Und welch ungeheuren Opfer an Besitz und Leben, welchen großen Gefahren sind damit wir entronnen!

Schlimme Früchte.

An ihren Früchten sollt Ihr sie erkennen — wie die Menschen selbst, so ihre Taten und Werke, ihre Gesetze und Einrichtungen, ihre Reformen und sogenannten Fortschritte. Und aus der Erfahrung soll man lernen. Was aber an Früchten der vielgepriesenen und begehrten unmittelbaren Volksgesetzgebung, bezw. der Gesetzgebung, die dem Volke die Gelegenheit geben soll, unmittelbar und ohne Zwischenmänner, sozusagen, seine Gesetze zu machen, in die Erscheinung tritt, ist nicht weit her, und die Erfahrung, die man soweit in den mit der Initiative, dem Referendum und dem „Recall" beglückten Staaten machte, scheint ganz dazu angetan, eine intelligente Bürgerschaft noch nicht so weit fortgeschrittener Staaten vor irgendwelcher Nachahmung abzuschrecken; sollten, so will es scheinen, jene mit dem Initiative-, Referendum- usw. Fortschritt beglückten Staaten zu schleunigster Umkehr, zu ein wenig „Rückschritt" auf dem erst kürzlich so begeistert begangenen Wege dringend geraten erscheinen lassen.

In Kalifornien, Washington und Oregon haben's nicht nur die gewissenhaften Bürger, die ihre Wahlpflicht ernst nehmen, herzlich satt, sich von einer Wahl in die andere hetzen und beständig registriren lassen zu müssen, sondern der ganzen Bürgerschaft werden die ewigen Agitationen und Wahlen mit ihren unvermeidlichen Geschäftsstörungen zu schwerem Aergerniß und Verdruß. Selbst der Schulunterricht muß darunter leiden, da in den meisten Städten die Schulhäuser als Wahllokale benützt werden, was die Schließung der Schulen bedingt. Als Registrirungsbeamte fungirende Wardpolitikanten, deren Einkünfte sich nach der Zahl der von ihnen gesammelten Namen richten, sitzen auf der Straße und harrangiren die Vorübergehenden; andere suchen ihre Opfer in allen öffentlichen Lokalen jeglicher Art. Auch Frauen beteiligen sich an der Straßenagitation, während allerdings die meisten dieser weiblichen Weltverbesserer sich darauf beschränken, ihre aufdringliche Tätigkeit auf die Bearbeitung der Hausfrau in ihrem Heim auszuüben.

In Los Angeles, zum Beispiel, fanden im letzten Monat innerhalb dreier Wochen zwei Sonderwahlen statt und die Bevölkerung kam nicht aus der Wahlaufregung heraus. Das Ergebniß dieser unnatürlichen Zustände ist eine leicht erklärliche wachsende Abneigung, ja, ausgesprochener Widerwille gegen die politische Agitation und die Politik überhaupt, und ein steter Rückgang der Beteiligung an den Wahlen.

Wie in Kalifornien, so in den anderen Pazifikstaaten. Das erhellt aus der vor einigen Tagen in Seattle abgehaltenen städtischen Charterwahl. Im Frühjahr stimmten 40,000 Wähler für die Unterbreitung des neuen Freibriefes, und ein paar Monate später fanden es nur 20,000 der Mühe wert, zur Wahlurne zu gehen, um dafür, oder dagegen, zu stimmen. Ein Zehntel der registrirten Stimmgeber stimmte für, ein Sechstel gegen den Freibrief, und dreiviertel enthielten sich der Abstimmung.

Die Bevölkerung der Pazifikstaaten ist der beständigen Wahlagitation, welche die direkte Gesetzgebung mit sich bringt, entschieden abgeneigt. Theoretisch sollen dem Volk nur Fragen von Wichtigkeit zur Abstimmung unterbreitet werden, in der Praxis aber kann irgend eine kleine Gruppe von windigen Politikern und selbstsüchtigen Agitatoren die Wählerschaft zur Wahlurne treiben, wann immer es ihr gefällt. Die Folge ist, daß unsere westlichen Mitbürger, sofern sie gewissenhaft ihre Bürgerpflicht ausüben wollen, ihre Zeit damit vergeuden müssen, von Vorwahl zu Vorwahl, von Wahl zu Wahl, von Referendum zu Referendum zu rennen, und zwischen den Abstimmungen kaum zu Atem kommen können. „Das Volk", sagt der „Tacoma Ledger", „ist übermüdet und abgespannt von den fortwährenden allgemeinen und besonderen Wahlen. Wir hatten in der Tat gar zu viele Aenderungen der Gesetze, der städtischen Freibriefe und der Staatskonstitution. Sie nehmen fast unsere ganze Zeit in Anspruch". Der „Seattle Post-Intelligencer" schreibt, daß wenige der über die Freibrief-Aenderungen abgehaltenen Debatten mehr als fünfzig Zuhörer anzogen, die meisten kaum ein Bäckerdutzend.

Aehnlich lautende Nachrichten kommen aus Oregon, dem Bannerstaat der unmittelbaren Gesetzgebung. Die Anzeichen mehren sich, daß die beständige Wählerei auch dort den Leuten gegen den Strich geht, daß man dort dieses Guten mehr tut, als der Durchschnittsbürger, der nicht zum berufsmäßigen Politikantentum gehört, vertragen kann. Um einen kleinen Ausweg aus diesem Dilemma zu finden, ist nun davon die Rede, das Gesetz so zu ändern, daß jährlich nur eine Wahl für Nominationen durch Petition gestattet sein soll. Auch in Nord-Dakota werden murrende Stimmen laut gegen die unaufhörlichen Wahlen mit ihren Störungen und Aufregungen. Wenn diese Staaten die direkte Gesetzgebungspolitik aufrecht erhalten wollen, so werden sie andere Methoden finden müssen, oder sie werden mit der Zeit alle Wähler von den Stimmplätzen fernhalten, die nicht ein persönliches Interesse an der Wahl haben, wodurch der Korruption Tür und Tor geöffnet würde.

Trotz alledem soll, wenn die Berufs-Reformer, die Fortschrittler und „auch" fortschrittlichen Demokraten ihren Willen durchzusetzen vermögen, dieser Auswuchs einer freien Volksregierung auch in unserem Staate eingeführt werden. Besonders scheint unser Gouverneur noch daran festzuhalten, nachdem er sich schon das Verdienst erwarb, in diesem „löblichen" Bestreben andere wichtige Gesetzvorlagen hintenan gehalten zu haben. Die im fernen Westen mit dem Referendum gemachten schlimmen Erfahrungen sollten uns als ein „Mene tekel" zur Warnung dienen. Möge uns der gesunde Sinn unserer Bürgerschaft vor der Erfüllung dieses „schönen" Traumes bewahren! Wir leben hier nicht in der kleinen Schweiz, wo sich das Referendum bewähren mag, weil kein Mißbrauch damit getrieben wird und getrieben werden kann; weil dort wirklich der Wille der Bürgerschaft zum Ausdruck gelangt und nicht der unverantwortliche Agitator und Berufs-Politiker maßgebend ist. — —

Huerta, Präsident von Mexiko.

(19. Februar 1913 bis 15. Juli 1914.)

Am 18. Februar 1913 wurde durch eine Militärrevolte die Maderosche Regierung gestürzt, Madero selbst gefangen gesetzt. Huerta, der in mannigfachen Kriegen verhältnißmäßig rasch militärische Ehren eingeheimst und eigentlich immer auf der Seite der Diaz gestanden hatte, wurde mit dem Oberbefehl in Mexiko City betraut. Am Tage darauf, am 19. Februar 1913, leistete er den Eid als zeitweiliger Präsident der Vereinigten Staaten von Mexiko. Eine seiner ersten Taten war das bewußte Telegramm an die Regierung der Vereinigten Staaten, in der er seine Amtsantretung mitteilte und Anerkennung seitens des mächtigen Nachbars suchte. Damit zugleich begann sein anderthalbjähriger hartnäckiger Kampf um die Macht. Denn schon die Mordtat, der Madero und sein Vizepräsident drei Tage nachher erlagen und die nie recht aufgeklärt wurde, gab Anlaß, die verlangte und erwartete Anerkennung zu versagen, da man nicht zu irren meinte, wenn man in dem neuen Präsidenten den Anstifter des Verbrechens suchte.

Die Vereinigten Staaten lehnten ab, Huerta als ordnungsmäßig zu Amte gekommenen Präsidenten anzuerkennen, und verweigerten seiner Regierung die moralische Unterstützung, ohne die, wie das Gerede geht, kein mexikanischer Präsident sich halten kann. Sofort begannen auch die Schwierigkeiten. Der Staat Sonora lehnte sich gegen das neue Regime auf, obwohl Huerta durch eine allgemeine Amnestie Ruhe zu schaffen versuchte. Nach einem Scheinversuch, mit der derzeitigen Regierung sich friedlich auseinanderzusetzen, nahm auch der Führer der Rebellen im Süden, Zapata, seinen Privatkrieg wieder auf. Im Norden gewann bald Carranza mit seinem Feldgeneral Villa die Oberhand. Und am schlimmsten war für die Regierung Huertas der Mangel an Mitteln. Die Kriegskasse leer, das Heer demoralisirt, und Brandfackeln der Revolution im Süden und Norden, dazu die noch zurückgehaltene Gegnerschaft des Nordens.

Trotzdem sagte Huerta, da er doch nur provisorischer Präsident war, am ersten Mai für den folgenden 26. Oktober Präsidentschaftswahlen an. Während der nun folgenden Monate verhärtete sich bei der Regierung der Vereinigten Staaten die Ueberzeugung, daß Huerta nicht imstande sei, Frieden und Ruhe zu schaffen. Das Ergebniß war zunächst die Abberufung des Gesandten Wilson, der diese Ueberzeugung nicht teilen zu können vermeinte. Als es immer mehr den Anschein gewann, daß die angesagte Wahl nur ein Manöver sein werde, — der wichtigste Gegenkandidat, Felix Diaz, wurde nach Japan abgeschoben, — sandte Präsident Wilson als persönlichen Unterhändler Lind nach Mexiko, eine Mission, die in ihren Ergebnissen recht unklar blieb. Huerta lehnte alle Einmischung ab. Nach einem Staatsstreich, mit dem er sich der gegnerischen Abgeordneten entledigte, hielt er die Wahl ab. Das Resultat war nicht verfassungsgemäß, da kaum gestimmt worden war. Daraufhin erfolgte seitens der Vereinigten Staaten das kategorische Verlangen, Huerta müsse abdanken. Dieser setzte statt dessen eine neue Wahl an. Am 12. November verläßt der Spezialabgeordnete Lind die mexikanische Hauptstadt, die Verhandlungen sind abgebrochen, und von da an beginnen sich Kriegswolken am Horizont zu heben. —

In noch frischer Erinnerung wird sein, daß kurz nachher die Vereinigten Staaten sich offen auf die Seite Carranzas stellten, indem sie das Waffeneinfuhrverbot für die Rebellen aufhoben, womit diese einen entschiedenen Vorteil über den hartnäckigen Präsidentschaftskandidaten errangen. Schon sammeln sich Kriegsschiffe der Mächte an den Küsten. Da kommt der Zwischenfall von Tampico, bei dem angeblich die amerikanische Flagge beleidigt wird. Folge: die Einnahme von Vera Cruz, die den Anfang des Endes bildete. —

— Abermals außerordentliche Hitze in Kansas und Missouri. In Clay Center und Altiline Temperature von 108 Grad! Glutwinde in Teilen von Kansas. Man fürchtet für die Maisernte

Deutsch-italienische Freundschaft.

Triest, Ende Juni.

Die gemeinsame Unzufriedenheit über die slawenfreundliche Politik der Behörden hat eine Annäherung zwischen den in Triest lebenden Deutschösterreichern und Italienern bewirkt. Wie die Italiener, so leiden auch die Staatsbeamten deutscher Nationalität, die mit dem Bewußtsein nach Triest kommen, Träger des Staatsgedankens zu sein, unter der Slavisirung der Staatsämter. Sie sehen sich von Elementen verdrängt, deren Gesinnung keineswegs immer dem Staate eine sichere Bürgschaft bietet. Sie fühlen auch, daß die Italiener nicht richtig behandelt werden, daß man gegen diese noch immer das System der Verfolgung und Verdächtigung anwendet, gerade als ob man sich einen Vorteil davon verspräche, daß der alte Irredentismus nicht abstirbt. Ferner kommt der deutsche Kaufmann in Betracht. Seit Jahrzehnten treibt er in der Adria Handel, ohne sich um Politik zu kümmern. Doch tritt er in freundschaftliche Beziehungen zu der italienischen Bevölkerung, deren kulturelle Höhe ihm ermöglicht, in freien Stunden in italienischer Gesellschaft Zerstreuung zu finden. Es ist unter solchen Umständen erklärlich, daß ihm die Klagen des Freundes nicht gleichgiltig sind, um so weniger, als ein großer wirtschaftlicher Gegner des Deutschtums diesen zu verdrängen beginnt.

Unter solchen Verhältnissen war es nicht sonderlich schwer, daß die vom Deutschen politischen Verein vorgezeichnete Richtlinie einer Annäherung der Deutschen an das italienische Element sofort allgemeinen Beifall fand. Ohne die polititische Bewegungsfreiheit der Deutschen zu behindern, hat sich im Laufe des letzten Jahres der Gedanke durchgerungen, daß jede weitere Schwächung des italienischen Elements die politischen und wirtschaftlichen Interessen auch des Deutschtums schädige und gefährde. In Uebereinstimmung damit kam es zu Wahlbündnissen zwischen Deutschen und Italienern anläßlich der Landtagswahlen in Triest und Istrien und bei den Gemeindewahlen in Görz. Diese Haltung hat in Regierungskreisen Verstimmung und Unwillen hervorgerufen, und es scheint, daß sich infolgedessen zu der italienerfeindlichen Politik langsam eine deutschfeindliche gesellt, wofür schon einzelne Anzeichen sprechen, und bei der leider auch deutsche Elemente ihre Hand im Spiele haben.

Mit dem Schreckgespenst des Irredentismus freilich bekommt man die Deutschen nicht mehr auf den Leim, und die Fortsetzung der slawenfreundlichen Politik, die man von großösterreichischer Seite immer in Abrede stellt und deren Wirkungen man mit dem historischen Prozeß der Slawisirung der Adriaküste erklärt, wird einen immer engeren Anschluß des deutschen und italienischen Elementes aneinander zur Folge haben, namentlich da die Deutschen sehen, daß die Vorteile dieser Verbindung nicht nur den Italienern, sondern auch ihnen selbst zugute kommen. Erst im Einverständniß mit den Italienern haben die Deutschen im Küstenlande überhaupt auf das öffentliche Leben Einfluß erlangt. Während alle früheren Versuche, in Wahlen durchzudringen, scheiterten, haben sie mit Hilfe der Italiener, die den deutschen Einfluß in Triest nie in Abrede gestellt haben, in Verwaltungskörper Einlaß gefunden. So besitzt der italienische Görzer Gemeinderat seit diesem Jahr nach langer Zeit wieder eine deutsche Vertretung, ebenso wie das Wahlbündniß an der österreichischen Riviera in Abbazia, Volosca, Lovrana usw. den Deutschen Sitze in den Gemeindestuben einräumt.

Zu diesen rein taktischen Beweggründen kommt hinzu, daß es sich im Küstenlande mehr um einen Kulturkampf als um einen politischen Kampf handelt. Es ist so, auch wenn viele Deutsche nicht dieser Ansicht sind. Es handelt sich nicht nur um die Wahrung des freien Zugangs des Deutschtums zum Meere, die wirtschaftlichen Motiven entspringen mag. Dieser Auffassung huldigen jene Deutschen, und es ist dies die Mehrzahl, die an der Adria nicht ihre Heimat gefunden haben, sondern die nur der Beruf auf einige Jahre hierher verschlagen hat. Den Deutschen aber, die hier zu Hause sind und daher ein noch viel größeres Interesse an der Wahrung des deutschen Einflusses auf Triest haben müssen, ist die Annäherung an die Italiener auch eine Herzenssache geworden. Mag es tausendmal eine italienische Stadt, ein italienisches Land sein, die Kultur der einheimischen Bevölkerung hat den Deutschen eine zweite Heimat geboten. Eine Veränderung des italienischen Charakters trifft auch den Deutschen, mit der Verdrängung des italienischen Elementes verliert auch der Deutsche des Küstenlandes seine Heimat, und auch er kann deshalb nicht ruhig zusehen, wie man dem italienischen Triest einen slawischen Charakter aufdrängen will.

Die Furcht vor den „blonden germanischen Teufeln".

Auch für uns interessante Beobachtungen, die ein Franzose, der sich längere Zeit in einer deutschen Garnisonsstadt aufgehalten, daselbst gemacht hat, bringt in einer ihrer letzten Nummern die „France militaire". Der Franzose schreibt u. A.:

„Ich hatte das große Glück, einem Jugendfreunde von mir Gastfreundschaft zu gewähren, der sich mehrere Monate in Deutschland aufgehalten hatte. Seine „Pension" (das Wort hat der Franzose in Anführungsstrichen gesetzt, um unsere Fremdwörterseuche zu geißeln) ging unmittelbar auf einen Exerzierplatz, und so hatte er denn genügend Gelegenheit, die „blonden Teufel" zu beobachten. Da er selbst Reserveoffizier ist, so versuchte er in das Geheimniß der Stärke unserer Nachbarn einzudringen. Das Ergebniß seiner Beobachtungen faßte er etwa, wie folgt, zusammen: „Während man bei uns viel von der ausgezeichneten deutschen Heeresleitung und seinem glänzenden Generalstabe hört, spricht man mit weniger Begeisterung von der deutschen Truppe, indem man glaubt, daß der Soldat zu dick und zu plump sei. Man scheut sich nicht, zwischen dem deutschen und französischen Soldaten den Vergleich anzuwenden, wie zwischen einem Percheron und einem Vollblut. Das ist aber nicht die Hauptsache, die man von einem Gegner wissen muß, den man zu Boden zu werfen strebt. Ich weiß ja nicht, ob wir ebenso vielen kleinen Moltkes wie deutschen Generälen begegnen werden, fast möchte ich glauben, daß diesen eine ebenso große Anzahl Napoleons gegenüberstehen werden. Doch das eine habe ich mit meinen eigenen Augen gesehen, daß wir uns einer hervorragend angriffslustigen Truppe gegenüber befinden werden. Ich finde keinen anderen Ausdruck, um das sichere Auftreten der deutschen Truppe zu kennzeichnen. Ueberall ist die Kraft der Ausführung auf das Aeußerste gestiegen. Man versucht nicht, wie bei uns, aus jedem Soldaten einen besonders klugen Menschen zu machen, der bei allen Gelegenheiten seine natürlichen Geisteskräfte anzuwenden weiß. Der deutsche Soldat ist nicht besonders klug und verlangt es wenigstens nicht, daß er es sei. In derselben Mühle werden alle gemahlen, was den Glauben erweckt hat, sie seien plump, wie von Blei. Nein, sie sind von Stahl! Man macht aus ihnen Kraftquellen, welche auf Kommando mit einer Schnelligkeit und einer Heftigkeit diese Kraft von sich geben, wie es eben der menschliche Körper gestattet.

Man muß diese großen blonden Teufel ihre Uebungen ausführen sehen! Sie werfen sich mit einer Gewalt zu Boden, daß das Gesicht mit Staub bedeckt ist; sie laufen nicht, nein, sie stürzen nach vorwärts; sie führen die Vorwärtssprünge wie Dämonen aus; sie laufen bis zur Erschöpfung; der Bajonettangriff, der mit Holzgewehren dargestellt wird, muß an ihnen lauter blaue Flecke zeigen. So ist der Grundzug der Instruktion in der deutschen Armee, aus allen Soldaten wilde Kampfbestien zu machen.

Die Offiziere unterziehen sich denselben Uebungen; in allen Korps gibt es gymnastische Uebungskurse für die Leutnants. Dieses Jahr werden Ausscheidungskämpfe der Offiziere vor dem Kaiser in Berlin stattfinden (sind bereits mit glänzendem Erfolg zu Ende geführt.) Voriges Jahr haben haben ähnliche Kämpfe in München mit vollem Erfolge stattgefunden. Ueberall sieht man die Offiziere sich den bürgerlichen Sportklubs angliedern, um sich für die olympischen Spiele, welche 1916 in Berlin stattfinden werden, vorzubereiten. Ich habe selbst auf dem Uebungsplatz die Gardeoffiziere sich für den Fußwettlauf trainieren sehen.

Man soll sich bei uns nicht darüber täuschen, daß die deutsche Truppe ungeheuer angriffslustig ist, da sie eine große Beweglichkeit hat.

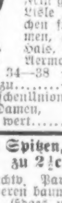
Wir geben S & H. Grüne Stamps

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Ice Cream Sandwiches, das Stück, 2c

W. C. Soda Crackers, das Pfund, 6c

Gauze Union Suits für Damen, 19c



Gauze Union Suits f. Damen,— Umbrella oder enges Knie; ein guter 35c Wert, zu...... 19c

Fein gerippte Lisle Leibchen für Damen, ausgef. Hals, kurze Aermel, mittl. Gr. 34—38 — zu........ 12½c

Maschen Union Suits f. Damen, 65c wert....... 39c

10c Spitzen, Yard zu 2½c

Prachtv. Partie v. schweren baumw. Clunys, Edges u. Eins. bis 5 Zoll breit, feine Varietät hübscher Muster, reg. 8c-Werte, so lange sie vorhalten, Yard........... 2½c

Ersparnisse in Muslin-Trachten

150 Dutz. Paar Muslin Beinkleider für Damen, offene oder geschlossene Facons, einige mit Stickerei-Ruffle u. Pin Tucks, and. mit Spitzen besetzt, reg. 39c Werte, Paar.. 25c

75 Dutzend Muslin-Unterröcke, mit Beading und breiter Stickerei Ruffles besetzt, mit Bandschleife, — $1 Kleidungsstücke.... 75c

Freitag-Verkauf von Restern

1 Partie Schürzen-gingham-Rester, alle Staple Karr., nur in blau, 7½c wt., Yard..... 4¾c

36—44zöll. reinw. Storm Serge Rester, alles gute Farben, bis 98c wert, Yard.... 39c

4000 Yds. dunkelblaue, graue u. helle Shirting Kaliko Rester, 7c wert, Yd...... 3¾c

27zöll. fancy bestickter Ratine u. Crepe-Rester, ganz weißer Grund, 25c wert, speziell, Yard........ 12½c

1200 Yds. weißer Kimono Crepe, Rester, bel. Längen, 15c wert, extra speziell, Yard. 7½c

1 Partie 27zöll. fcy. Sommerkleider Stoffrester, bis 25c wert, ext. speziell, Yard.......... 7½c

2000 Yds. voll Garn mercerized Soisette Pongee-Rester, alles gute Farben, wt., die Yd... 9½c

1000 Yds. 27zöll. fancy Kleider Gingham-Rester, alles gute Längen, 12½c wert, spez., Yard.......... 6½c

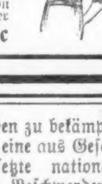
Partie 30—36zöll. helle und dunkle Kleider Gingham Percale Rester, bis 12½c wert, spez., Yard.... 5½c

Partie schlichter u. gem. Flaxon u. Dimity Rester, 25c wert —spez. für die Yd...... 10½c

Partie 27zöll. baumwoll. Eponge u. Rester, 25c wert, ext. speziell, die Yard.......... 9½c

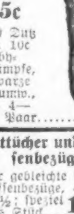
1000 Yds. 27zöll. gestreifte Kleider Leinen Rester, 19c wert, spez., die Yard.......... 7½c

$1.00 Waists zu 49c



Ungefähr 25 Dutzend leicht beschmutzte Muster, in Mulls und Voiles, weiß und farbig, — prachtvolle, Stickerei besetzte Erzeugnisse, in allen Größen, von 36 bis 44, so lange der Vorrat reicht, zu.................. 49c

Damenstrümpfe 5c



270 regul. 10c schwarze baumw. Strümpfe für Damen, fein gerippt.— Paar 5c

210 Dutz Pr. 10c Baby-strümpfe, schwarze Baumw., Gr. 4—6, Paar..........5c

Bettücher und Kissenbezüge

15c gebleichte fertige Kissenbezüge, 45 bei 38½; speziel das Stück.... 10½c

89c gebleichte, fertige nahtlose Betttücher, von gutem, schweren Sheeting, Größe 81 bei 99, speziell, das Stück...... 69c

Gardinenstoffe

Die bel. Sunfast Drapery Stoffe, Allover Entwürfe u. ... Centers, 58c wert, spez., Yard.... 39c

25c feine Qualität Gardinen Voile, mit breiter Spitzenkante, weiß, cream, Arabia, Yd.. 14½c

12½c Gardinen Scrim, mit fancyfarbigem Border, — speziell, Yard.......... 7¾c

Lokalbericht.

Sind befriedigt.

Vertreter der Chicagoer Geschäftswelt von ihrer Mission aus Washington zurück.

Joseph H. Defrees, Präsident der Chicago Association of Commerce, und Cornelius Lynde, Vorsitzender des Sonderausschusses der Vereinigung für Trustgesetzgebung, sind von ihrer Besprechung mit Präsident Wilson über die Geschäftslage und die Nöte der Geschäftswelt aus Washington zurückgekehrt und erstatteten gestern im Hotel La Salle den Mitgliedern der Vereinigung über ihre Reise Bericht.

„Nach unserer Ueberzeugung", sagte Herr Defrees, „reicht das Shermansche Antitrustgesetz völlig aus, um alle monopolistischen Auswüchse im Geschäftsleben zu bekämpfen. Was aber nottut, ist eine aus Geschäftsleuten zusammengesetzte nationale Trust-Kommission, die Beschwerden über angeblich ungesetzliche Geschäftsmethoden mit Sachkenntniß und in intelligenter Weise prüft und bei den zuständigen Behörden Anzeige erstattet, falls Gesetzesverletzungen vorliegen. Eine solche Kommission würde schon durch ihre Zusammensetzung das Vertrauen der Geschäftswelt in ganz anderer Weise gewinnen, als wenn ganz allein Anwälte über sogenannte Trustfragen zu entscheiden haben. In diesem Sinne haben wir auch in Washington Vorschläge gemacht, und unsere Anregungen haben anscheinend williges Gehör gefunden."

Auch Herr Lynde erklärte, daß die von den Chicagoern an den jetzt üblichen Durchführungsmethoden des Sherman-Gesetzes geübte Kritik in Washington mit Aufmerksamkeit aufgenommen worden sei. Sowohl Präsident Wilson wie der Senat seien bereit, in Gemeinschaft mit den Geschäftsleuten des Landes eine vernünftige Gesetzgebung zu schaffen.

Das beliebte Spiel.

Zündhölzchen in den Händen zweier Knaben richten großen Brandschaden an.

Im Kellergeschosse des Hauses 849 Lafayette Parkway spielten gestern zwei vierjährige Knaben, Joseph Bechtel, dessen Vater, ein Geschäftsreisender, 828 Lafayette Parkway wohnt, und Emil Vandenbrook, dessen Erzeuger im Gebäude 841 an derselben Straße den Posten des Hausmeisters bekleidet. Die Bürschlein hatten sich als Spielzeug eine Schachtel Streichhölzer und einen Haufen alter Zeitungen ausgesucht. Ergebniß: ein hübscher Brand, der an dem Hause einen Schaden von $2500 anrichtete. Und wenn John O. Seys, 845 Lafayette Parkway, nicht auf die rauchgeschwärzten Gesichter der jungen Herren aufmerksam geworden wäre und aus ihnen durch Beschenkung mit Zuckerzeug und kluge Fragen den Tatbestand herausbekommen hätte, ehe die Flammen sichtbar waren, so wäre das Unheil wahrscheinlich noch größer geworden. Die beiden Sünder aber bekamen ihre Strafe von ihrer beziehentlichen Frau Mamma.

Billiger und guter Lesestoff!

5000 Mark Belohnung. — Vergeltung. — Die schwarze Frau. — Die verschwundene Braut. — Schicksalsfügung. — Und 3000 andere interessante Romane!

6 Bücher für 25c portofrei.

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 W. Adams Str.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Caroline Schwerdtfeger, geb. Hartmann,

am 14. Juli im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2320 Cortez Str., nach der St. Peters Kirche, Oakley Blvd. und Cortez Str., dann mit Kutschen nach dem Elmwood Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Schwerdtfeger, Gatte.
Herman, Albert, Otto und Edward, Söhne.
Frau D. Thon, Henry Hartmann, Frau Mary Waskow, Geschwister.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Otto Loll

im Alter von 53 Jahren am 14. Juli plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt von Eisfeldts Kapelle, 2216 Southport Ave., am Samstag, den 18. Juli, um 1 Uhr Nachm., nach Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Erna, Paul, Martha, Louise und Frieda, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

A. A. Gauer

im Alter von 54 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Juli, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 3633 Ward Str., nach der St. Benediktuskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericka Gauer geb. Bohler, Gattin.
Catherine und Genevieve, Töchter, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Sektion Ludwig Nr. 8 des Bayerisch-Amerikanischen Vereins von Cook County, Ill.

Hiermit den Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Henry Scharff

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Juli, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2142 Warner Ave., nach dem St. Lucas-Friedhof.

Michael Rampel, Präsident.
Michael Müller, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Amelia Beilfuß geb. Luebke

im Alter von 55 Jahren 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 6832 Union Ave., nach der St. Petrikirche (Herr Pastor F. W. Merbitz), von da mit Automobils nach Bethania. Tief betrauert von:

Hermann C. Beilfuß, Gatte.
George A., Hermann C. jun. und Ernest A. Beilfuß, Söhne.
Karoline Kampin, Wilhelmine Krause, Albertine Wegner, Anna Telsing, John und Albert Luebke, Geschwister.
midofr Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Henry Scharff

am 14. Juli selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2142 Warner Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Scharff, Gattin.
Andrew u. Amanda Scharff, Kinder.
Margaretha Scharff, Mutter.
Frau Lina Merkel, Frau Barbara Derfus, Frau Margarete Seidinger, Schwestern.
Ruth Scharff, Schwiegertochter.
Nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere gute Mutter und Schwiegertochter

Henrietta Keske

im Alter von 44 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Juli, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2317 Kimball Ave., mit Kutschen nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Keske, Gatte.
Gustav, Frederick, Emil, Edwin u. William Kreske, Kinder.
Ulricka Keske, Schwiegermutter.
dofr Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Theodore Bark

gestern Morgen, 15. Juli, im Alter von 52 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 258 West 117. Str., nach Oakwoods Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilde Bark, Gattin.
Emma Jaeger, Tochter.
Nick Jaeger, Schwiegersohn.
Henry, Julius, Otto, Brüder,
Nebst Familie.

Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Den Brüdern hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

John Kramer

am Mittwoch, den 15. Juli, 3 Uhr Morgens, im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Die Brüder sind ersucht, sich am Freitag, dem 17. Juli 1914, punkt 12 Uhr Mittags, in der Logenhalle einzufinden, um unserem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John F. Schett, M. d. St.
John B. Hartle, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

George Müller

im Alter von 52 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung von Herrn und Frau Ambrose Bentely, 836 E. Ambler Ave., Cal Park, am Freitag, den 17. Juli, um 9 Uhr Vorm., nach der Ascensionkirche, wo Messe gelebrirt wird, von dort nach Mount Carmel.

Danksagung.

Hiermit spreche ich dem städtischen Feuerwehr-Department sowie allen meinen Freunden meinen innigsten Dank aus für die mir beim Ableben meines geliebten Gatten erwiesene herzliche Teilnahme.

Frau Clara Hoenig.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 796, Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwal, Superintendent.

Riverview

Seht den „Krieg der Welten", zeitgemäß, packend, realistisch. — Seht den „Untergang der Titanic", die erschütternde Meeres-Tragödie. — Seht „Pharaos Tochter", meisterhaft, wunderbar, geheimnißvoll.

—— Große Dinge für Samstag: ——
Demokratischer Tag, 25 Redner, einschließl. Gov. Dunne, Sen. Lewis, Hon. Roger Sullivan, Mayor Harrison. — Kommt und gewinnt das Marion Auto beim Böhmisch-Amerikanischen Hospital-Outing.
Sonntag u. Montag: Plattdeutsches Picnic.

Excursion und Sommernachtfest
arrangirt vom Vergnügungs-Klub der
PALM LOGE 467, J. O. O. F.
— in —
Jestrams Park

Bellwood, Ills., Sonntag, den 2. August 1914. Allgemeine Abfahrt von Fifth Ave., zwischen Jackson und Van Buren Str., per Aurora-Elgin Electric-Bahn, um 10 Uhr Morgens und um 12:30 Uhr Nachm.—Außerdem hält der Zug an Marshfield Ave. um 10 Uhr.—Rückfahrt um 7:30 Uhr Abends.—Tickets für Hin- u. Herfahrt, einschl. Eintritt zum Park, 50c die Person, Kinder von 6—14 Jahren 25c das Ticket. Kinder unter 6 Jahren frei. 16,25jl,1ag

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 2306 715 NORTH AVE. Tel. Lincoln 2512
Münchner Küche.
Jeden Abend Konzert!
16mai,famodo*

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
W. Christophs Orchester
bidofa*

The Sanitary
Bed-Bug Trap
and Furniture Rest

läßt keine Wanzen ins Bett, oder andere Insekten in Eis- und Küchenschränke gelangen. Preis 20c per Set. Verkauf in allen Apotheken u. Departmentläden. Verwendungsweise in der Independent Drug Co. veranschaulicht.
1l6—30,eod

WALTER & CO.
1335 BELMONT AVE.
Etablirt 1875. Telephon: Lake View 3005.
Alle Sorten Plumbing Fixtures auf leichte Zahlungen installirt; keine Zinsen berechnet.
10,12,13,14,15,16jl

Alle Fußbeschwerden
behandelt,
9 Vorm. bis 5:30 Nachm.
Frei-Klinik Mont., Mittwoch u. Freitag Abends 7:30 bis 9:30.

ILL. COLLEGE OF CHIROPODY & ORTHOPEDICS
1321 N. CLARK STR.
in21,*2

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. indidosa*

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Kühner Handstreich.

Zwei Straßenräuber führen ihn in belebter Straße aus.

Einen frechen Raubüberfall verübte gestern, als die Straßen sehr belebt waren, ein Räuberpaar, indem es über den 63jährigen Morris Messinger, Nr. 237 Ontario Str., Mitglied der Speisewirtschaftfirma Messinger, herfiel, ihm eine lederne Handtasche entriß, die etwa $215 enthielt, und mit seiner Beute das Weite suchte. Es gehört zu den Obliegenheiten Messingers, jeden Morgen die Runde in den Speisewirtschaften der Firma zu machen und die in der Nacht eingenommenen Gelder einzukassiren. Davon müssen die Banditen Wind bekommen haben, denn Messinger will bemerkt haben, daß vor der Speisewirtschaft Nr. 1223 Milwaukee Ave., wo er zuerst vorzusprechen pflegt, zwei Kerle herumlungerten, die ihm eine Strecke weit folgten, nachdem er dort das Geld in Empfang genommen hatte. Ohne sich etwas Böses zu denken, fuhr er nach der Speisewirtschaft Nr. 1063 W. Madison Str. und ließ sich dort die Einnahme aushändigen. Nachdem er erst eine kurze Strecke nach Verlassen des Lokals zurückgelegt hatte, wurde ihm hinterrücks von einem schlank gewachsenen, etwa 28jährigen Banditen der Hals zugeschnürt. Im selben Augenblick entriß dessen Spießgeselle ihm die Handtasche, und beide suchten dann in langen Sprüngen das Weite. Messinger war durch den plötzlichen Ueberfall so überrascht, daß er kein Wort hervorbringen konnte und, gegen eine Mauer gelehnt, untätig zusah, wie das Räuberpaar sich mit der Beute davonmachte. Eine Anzahl Straßengänger nahm zwar die Verfolgung der Burschen auf, doch gelang es ihnen, in einer Gasse zu entkommen.

Im Verfolgungswahn.

Von seinem Mitarbeiter, dem Glasbläser Louis Loser, der anscheinend an Verfolgungswahn leidet, wurde gestern in dem Gebäude 136 W. Lake Str., wo sie arbeiten, der 19jährige Emil Matz, Nr. 2413 Cortland Str., mit der Klinge eines Sicherheitsrasirmessers angegriffen und übel zugerichtet. Loser brachte Matz, ehe dieser wußte, um was es sich handelte, eine tiefe Schnittwunde vom rechten Auge über die Backe bis zum Nacken bei. Matz wurde von einem Arzt verbunden, Loser wurde verhaftet und des Angriffs mit todbringender Waffe angeklagt. Wie Loser einem Berichterstatter der „Abendpost" erklärte, will er von seinem Arbeitgeber und Matz auf Schritt und Tritt verfolgt worden sein. Sie sollen, so sagte Loser, eine Anzahl Frauen, die er nicht kennt, veranlaßt haben, ihn auf der Straße anzureden. Loser wird dem Stadtarzt zur Untersuchung auf seinen Geisteszustand hin vorgeführt werden.

Starb an Gift.

Der Koroner und die Polizei sind bemüht, die Todesursache von Viola Sokoloski, einem 19jährigen Dienstmädchen, festzustellen, welches am Montag in der Wohnung seiner Dienstherrschaft, der Familie Fred Nase, Nr. 816 West 57. Straße, bewußtlos aufgefunden und nach dem Countyhospital gebracht wurde, wo das Mädchen gestern starb, anscheinend an Vergiftung. Der Koronerarzt hat den Magen der Toten dem städtischen Laboratorium zur Untersuchung überwiesen. Die Polizei nimmt an, daß Viola das Gift in selbstmörderischer Absicht nahm. Der Koroner wird morgen den Inquest abhalten.

Viel Lärm um Nichts.

Große Aufregung herrschte in der Maxwell Str. = Bezirkswache, als Isaac Korgodsky, Besitzer des Kurzwaarenladens Nr. 235 West 12. Straße, mit fliegenden Rockschößen in die Wache gestürzt kam und dem dienstthuenden Sergeanten atemlos berichtete, daß in seinem Laden ein Packet abgegeben worden sei, das eine Bombe enthalte. Mehrere Polizisten wurden sofort abgeschickt, um das gefährliche Ding unschädlich zu machen. Mehrere Häuser von dem Laden entfernt stand Frau Korgodsky, umgeben von ihrer Kinderschaar, u. warnte die Straßengänger davor, am Laden vorüberzugehen, da die Bombe jeden Augenblick explodiren und Menschenleben gefährden könne. Die Polizisten sahen sich das verdächtige Packet, in dessen Innern es wie von einem Uhrwerk unaufhörlich tickte, mißtrauisch von allen Seiten an und entschlossen sich endlich, es zu öffnen. Mit größter Vorsicht wurde die Papierhülle entfernt, als plötzlich der Inhalt durcheinander zu kugeln begann. Erschreckt sprangen die Blauröcke zur Seite, und heraus kollerten — sechs Weckuhren. Nun wurde Korgodsky herbeigeholt, der sich nicht in den Laden gewagt und auf der Straße das Ergebniß der Untersuchung abgewartet hatte, um eine Erklärung abzugeben. „Ich habe das Packet von einem mir unbekannten Manne erhalten, der in den Laden gestürmt kam, ohne ein Wort der Erklärung das Bündel auf den Ladentisch legte und wieder hinauslief", erklärte der vor Angst noch immer an allen Gliedern Zitternde. „Da ich gerade einen Kunden zu bedienen hatte, schob ich das Packet beiseite, in der Meinung, daß es mir von einem Engrosgeschäft zugeschickt worden war. Erst später vernahm ich das verdächtige Ticken, worauf ich mich und meine Familie in Sicherheit brachte". Wie die Polizei annimmt, sind die Uhren gestohlen, und der Dieb wollte sich ihrer entledigen, als er es mit der Angst bekam.

Auf frischer Tat.

Tony Newrancy, Nr. 1450 S. Halsted Str. wurde gestern verhaftet, nachdem er angeblich den Versuch gemacht hatte, mehrere Anzüge zu stehlen, die im Hofe des Hauses Nr. 817 W. 14. Place zum Lüften aufgehängt waren. Frank Gekow, der Eigentümer, bemerkte, wie Newrancy in den Hof geschlichen kam und die Anzüge von der Wäscheleine nahm. Gekow holte nun einen Revolver aus der Wohnung und gab einen Schuß auf den Burschen ab, der die Flucht ergriff, in der Gasse aber von Gekow eingeholt und festgehalten wurde. Der Polizist Behrends, der auf den Schuß ebenfalls herbeigeeilt war, führte den Burschen zur Maxwell Str. Bezirkswache, wo er eingelocht wurde.

Pfuschermedizinen.—Wir treiben keine Marktschreierei, aber **Anakesis, das große Hämorrhoidenheilmittel**, hat Tausende kurirt, nachdem Waschmittel, Salben und allerlei Pfuschmittel nicht angeschlagen hatten. Es wird von Aerzten aller Schulen gutgeheißen. Es ist ein einfaches mit Medizin präparirtes Einführungsmittel, wirkt als ein Instrument, Erweichungsmittel und Medikament, gewährt sofort Linderung und wird für ein untrügliches Heilmittel erklärt. Preis $1.00. Probe frei. Franko verschickt durch **P. Neustaedter & Co., Box 1216, New York.**

Es flutscht.

Stadtkämmerer Träger erspart der Stadt sehr ansehnliche Summen.

Die Bemühungen des Stadtkämmerers Traeger, auch die zweite vom Stadtrat genehmigte Bondsausgabe „über den Ladentisch" zu verkaufen, scheinen von Erfolg begleitet zu sein. Bekanntlich wurde die erste Ausgabe im Betrage von einer Million Dollars in der bezeichneten Weise abgesetzt und der Stadt dadurch an Bankdiskonto, Kommissionen usw. ungefähr $45,000 erspart. Die zweite Ausgabe beläuft sich auf $820,000, wovon seit Anfang Mai bis heute $180,000 direkt an das Publikum verkauft wurden. Herr Traeger hofft, die verbleibenden Schuldscheine in vier bis fünf Monaten in Baar umzusetzen und dadurch für die Stadt eine weitere Ersparniß von $35,000 zu erzielen.

Verkehrsunfälle.

Beim Ueberschreiten der Geleise an 131. Straße wurde Frau Anna Klein, Nr. 13301 Prairie Ave., von einem Personenzuge überfahren und schwer verletzt. Sie wurde nach dem St. Bernhardhospital gebracht. Die Aerzte zweifeln an ihrem Aufkommen.

Ein etwa 13jähriger farbiger Knabe wurde an der 27. Straße auf den Geleisen der Illinois Zentralbahn von einem Güterzuge überfahren. Er trug außer Abschürfungen einen Schädelbruch davon, dem er erliegen dürfte. Der Knabe stand auf dem Trittbrett einer Elektrischen und sprang, als der Straßenbahnwagen die Geleise kreuzte, direkt vor den Güterzug, dessen Herannahen er nicht bemerkt hatte.

Nicht unerheblich verletzt wurde gestern der 35jährige Fuhrmann Thomas Malas, Nr. 5052 W. Madison Str., als sein Fuhrwerk an der Madison Str. und Leamington Ave. von einem Kraftwagen angerannt und er auf das Pflaster geschleudert wurde. Der Lenker des Kraftwagens, R. E. Ohlerich, Mitglied der Ohlerich Piano Co., Nr. 1603—1607 W. Madison Str., wurde verhaftet, nachdem er verhört und Bürgschaft gestellt, jedoch wieder auf freien Fuß gesetzt.

* Als der 61jährige Patrick O'Dwyer, Nr. 3218 Princeton Ave., sein Pferd ausspannen wollte, scheute dieses plötzlich, schlug aus und trat ihn in den Unterleib, sodaß er jetzt schwer verletzt im Countyhospital darniederliegt.

Leset die „Sonntagpost"

Du glückliches Volk!

Der sehr Achtb. Henry Hogan will deine Geschicke lenken helfen.

Vor zwei Jahren, als bei den Vorwahlen hunderte, bisher gänzlich unbekannte, Volksfreunde ihrem Namen einen Platz auf dem Wahlzettel sicherten, hatte auch ein hiesiger Droschkenkutscher Namens Henry Hogan, besser bekannt als „Hungry Henry", sich den geehrten Wählern als demokratischer Bewerber um das Amt eines Kongreßabgeordneten aus dem Staate vorgestellt. Wie viele andere Kandidaten seines Schlages, zählte er darauf, daß bei der fast unübersehbaren Länge der Kandidatenliste es den Wählern kaum möglich sein werde, eingehendere Erkundigungen über jeden einzelnen einzuziehen, und daß, wenn die Mehrzahl der Wähler einfach für die Kandidaten ihrer Partei stimmen würde, es nicht ausgeschlossen sei, daß er als Erwählter des Volkes aus der Urne hervorgehen würde. Seine Berechnungen erwiesen sich auch nahezu als richtig, denn es fehlten nur ein paar Tausend Stimmen daran, daß „Hungry Henry" statt Lawrence B. Stringer als Sieger aus dem Wahlkampfe hervorging. Hogan, der anscheinend glaubt, daß der Blitz doch mitunter zweimal am selben Platze einschlägt, beabsichtigt wiederum als Kandidat für das Amt Stringers aufzutreten, dessen Amtszeit mit dem gegenwärtigen Kongreß sein Ende erreicht. Er durchwanderte gestern, begleitet von einem handfesten Freunde, das Rathaus und das Countygebäude und ersuchte jeden ihm Begegnenden, seine Nominationspetition zu unterzeichnen. Da er nur Wenige hierzu bereit fand, erklärte er Ablehnenden in so deutlicher Weise, was er von ihnen und ihren Vorfahren halte, daß wiederholt ernste Reibungen mit Mühe vermieden wurden. „Hungry Henry" verließ das Rathaus schließlich mit der Versicherung, daß er sich seiner Freunde und Feinde zu erinnern gedenke, wenn er erst im Weißen Hause mit dem Präsidenten das Wohl und Geschick dieser ruhmreichen Republik beraten werde.

Hatten besseres verdient.

Zwei Nothelfer durch ein berstendes Schwungrad schwer verletzt.

An der Blue Island Ave. und 21. Place plagte sich J. F. Hula, Nr. 1456 Kominsky Ave., damit ab, ein Schnauferl in Gang zu bringen, das widerspänstig geworden war und sich nicht von der Stelle rühren wollte. Charles Johnson, Nr. 4757 Grand Blvd., und Stephan Sprumet, Nr. 1528 W. 21. Str., die den Bemühungen des Mannes eine Zeit lang mit zugesehen hatten, boten ihre Hilfe an und hatten auch bald den Wagen wieder angekurbelt. Während die drei Männer, über die Kurbel gebeugt, miteinander sprachen und jeder sein Gutachten abgab, barst mit lautem Krach das Schwungrad, wobei die beiden Nothelfer von den umherfliegenden Trümmern getroffen und verletzt wurden. Sprumed wurde das linke Bein an zwei Stellen zerschmettert, so daß er nach dem Countyhospital gebracht werden mußte, während Johnson Verletzungen an den Lippen und der Nase erlitt. Hula kam ohne Leibesschaden davon.

* Während der 7jährige Paul Schohl in seiner elterlichen Wohnung, Nr. 1759 Ost 72. Straße, auf der Veranda spielte, lehnte er sich zu weit über die Brüstung, verlor das Gleichgewicht und stürzte in die Tiefe. Im Washington Park Hospital, wohin der Knabe gebracht wurde, wird sein Zustand als nicht gefährlich bezeichnet.

* Der 54jährige Arbeiter John Nelson, Nr. 7942 Carpenter Straße, glitt, als er im dritten Stockwerk des Neubaus an der Ecke von 75. Straße und Vincennes Avenue arbeitete, aus und stürzte ungefähr dreißig Fuß ab. Er trug mehrere Rippenbrüche und wahrscheinlich auch einen Schädelbruch davon. Sein Zustand wird als hoffnungslos bezeichnet.

Geschäftsreisender empfiehlt Duffy's

Herr Chas. W. Gittleman

„Ich habe Duffy's Pure Malt Whiskey [illegible] Jahren in Gebrauch. Ich hatte Lungenentzündung und [illegible] von unserem Hausarzt [illegible] brauchen [illegible] seither [illegible] braucht. Ich bin 38 Jahre alt [illegible] Reisender [illegible] finde, daß diese Medizin ein gutes Stimulansmittel und Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen etc. [illegible] gnügen." —Charles W. Gittleman, 1684 Gates Ave., Brooklyn, N. Y.

Duffy's Pure Malt Whiskey

Die Vorzüge und Zuverlässigkeit eines Erzeugnisses, das [illegible] halben Jahrhunderts [illegible] zweifelt [illegible] verbreitet [illegible] und [illegible] großes Hilfsmittel für die Behandlung von Sommer[illegible] bei Magenleiden.

Duffy's Pure Malt Whiskey ist der einzige Whiskey [illegible] wurde.

Zum Verkauf bei den meisten Apothekern, Grocers und Händlern [illegible] Preis $1.00. Falls Ihr [illegible] könnt, [illegible] Schreibt [illegible] freien [illegible] für Tisch[illegible]

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

Postschluß für Europa.

Für morgen wird der Postschluß für Sendungen nach Deutschland, der Schweiz, Oesterreich und Rußland vom hiesigen Postamt wie folgt angekündigt:

Deutschland (5 und 2 Cents-Rate), Oesterreich u. Rußland: 11:45 Uhr Vormittags.

Um $30,000 Erbschaftssteuer.

Frau Thies J. Lefens wehrt sich dagegen als ungerecht.

Maria Seipp, Tochter des Brauereibesitzers Konrad Seipp, hatte nach dem Tode des Vaters im Jahre 1890 ihr Erbe in der gegenwärtigen Höhe von anderthalb Millionen Dollars ihrem Gatten Thies J. Lefens, dem Kapitalisten und Direktor der Traders' Insurance Co., welche nach dem Feuer in San Franzisko sich auflöste, zur Verwaltung anvertraut, sich auch nie darum gekümmert. Kurz vor dem Tode ihres Gatten sprach dieser zu ihr davon, daß er ihr Vermögen von dem seinigen trennen und ihre gegenseitigen Vermögensverhältnisse regeln wolle, zur Zeit sei er aber noch zu sehr durch andere wichtige Angelegenheiten in Anspruch genommen. Dabei blieb es, und plötzlich starb Lefens. Der Anwalt für die Erhebung der staatlichen Erbschaftssteuer hat nun die Forderung der Abgabe der Erbschaftssteuer von dem Gesammtnachlaß von Lefens' gestellt, die Wittwe bestreitet aber, daß sie etwas schuldig sei, und gestern fand darüber vor Countyrichter Owens eine längere Verhandlung statt, während der Frau Lefens die obigen Angaben machte. Die Verhandlung wird am Montag, dem 29. Juli, fortgesetzt werden. Sollte die Frau, wie es nach der heutigen Verhandlung aussah, erfolgreich sein, so wird ihr eine Abgabe von $30,000 erspart bleiben. Der Vertreter des Staates erhob verschiedentlich Protest dagegen, daß Frau Lefens überhaupt Zeugniß ablege, der Richter wies den Einwand aber ab. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß diese Klage noch das Staatsobergericht beschäftigen wird.

Die Gräfin irrsinnig?

Ida A. Richardson war die Tochter eines vor vielen Jahren unter Hinterlassung eines großen Vermögens gestorbenen alten Ansiedlers, der hier Grundeigentumshandel getrieben hatte. Sie heiratete einen italienischen Grafen, Detalino di Brazza-Savorgan, und zog mit ihm auf sein Schloß in Udine. Vor einiger Zeit stellte sich bei der Frau geistige Umnachtung ein, und sie wurde in eine Irrenanstalt in Italien gebracht, wo sie jetzt noch ist. Ihr Gatte wurde zu ihrem Vormund bestellt. Dieser hat die Auszahlung des Erbteils seiner Gattin, da ihre Mutter nunmehr auch gestorben ist, gefordert. Vor Richter McGoorty fand darüber gestern eine Verhandlung statt. Der Anwalt des mit der Einziehung des Erbes, $40,000, betrauten italienischen Generalkonsulates in New York machte geltend, daß das Kapital zu nur zwei Prozent Zinsen angelegt sei, und forderte dessen Auslieferung. Der Nachlaßverwalter, Wallace Heckman, welcher der Chicagoer Universität sehr nahe steht, warf dagegen ein, daß dem Richter kein Beweis vorgelegt sei, daß die Erbin wirklich irrsinnig sei, auch sei es üblich, wenn es sich um ausländische Erben handelt, daß das amerikanische Nachlaßgericht einen Nachlaßverwalter ernenne, um zusammen mit dem Vertreter der im Auslande wohnenden Erben die Sache zu regeln. Der Richter sei gar nicht zuständig. Richter McGoorty wies letzteren Einwand ab, erklärte den ersteren aber für richtig und gab dem Anwalt des Generalkonsulats zehn Tage Zeit, ihm die Beweise für die Irrsinnserklärung kommen zu lassen.

Der Prozeß um das tote Pony.

Richter Gibbons, die Geschworenen und selbst die Anwälte lachten, als gestern vor dem Richter die Einzelheiten einer Klage auf Ersatz des Wertes eines Pony nebst Wagen enthüllt wurden und es sich herausstellte, daß das edle Roß vor vier Wochen, nachdem die Klage schon begonnen hatte, eines kläglichen Todes gestorben, nämlich vom Blitz erschlagen worden sei. Damit wurde aber, wie die Anwälte ausdrücklich hervorhoben, die Klage nicht hinfällig, der Todesfall ist ohne Bedeutung. John N. Robertson ist ein Landmakler, 100 S. Leavitt Str., und wohnte vor Jahren in Homewood. In seinen Diensten standen Frau Alice Young, die Besitzerin des Gespannes, und ihr Gatte. Das Pony wurde seit sechs Jahren von Robertson gefüttert und von seiner Familie benutzt. Als er nun Young entließ, verlangte dieser Bezahlung für das Tier, und Frau Young erzählte auf dem Zeugenstande, daß ihr für das Gespann von Leuten in Lake Forest $200 angeboten worden seien, sie das Anerbieten aber Angesichts eines gleichen Robertsons ausgeschlagen habe. Letzterer bestritt, daß er jemals ein Kaufangebot gemacht habe. Ehe alle Zeugen in der Sache vernommen sein werden, dürfte es Abend werden, und nachher dürften den Geschworenen über die von ihnen erwartete gerechte Entscheidung die Köpfe brummen.

Prozessiren mit dem Vater.

Mary Wolfgram hinterließ vier Söhne, Charles, Georg, Alfred und William, und hatte testamentarisch letzteren und ihren Gatten, Hermann, als Nachlaßverwalter eingesetzt. Die gesammte Arbeit wurde vom Vater und von dessen Anwalt W. H. Rust getan, William unterschrieb, wie er aussagte, alles, was der Vater von ihm verlangte. Letzterer berichtete dem Nachlaßgericht, daß keine Fahrhabe vorhanden sei, der Nachlaß wurde abgewickelt, und dann beantragten die Söhne Charles, George und Alfred, die Sache wieder aufzunehmen, da in der Northern Trust Co. $9751.15 Fahrhabe, ein Teil des Nachlasses der Mutter, gewesen und vom Vater behoben worden sei. Der Richter wies das Gesuch ab, es wurde von den drei Söhnen Berufung eingelegt, und gestern begann vor Richter Hadley die Verhandlung darüber, was der Vater mit dem Gelde gemacht habe. Seine Erklärung im Gericht unterer Instanz war augenscheinlich zufriedenstellend.

Schautin dunkle Zukunft.

Mildred Ehrlich, ein junges Mädchen, leidet an einer unheilbaren Hüftenverrenkung, die sie zu Arbeit, zum Erwerb des Lebensunterhalts, untauglich macht. Die Mutter starb am 17. März 1909, ihr Vater verlor sein Geschäft und vermochte sein Kind nicht länger zu ernähren, und Mildred fand bei des Vaters Vetter Albert Ehrlich Aufnahme. Ihr kleines Erbteil, welches Adolph Kraus für sie verwaltet hatte, ist aufgezehrt worden, aber eine Großtante, Frau Ernestine Hermann, hinterließ ihr dann $1000, die sie als Hochzeitsgabe oder am Tage der Mündigkeit erhalten sollte. Herr Kraus hat jetzt im Kreisgericht beantragt, der Armen das Geld schon jetzt zuzusprechen.

Staatsanwalt siegt.

Richter Windes hat gestern auf Antrag des Staatsanwalts einen dauernden Einhaltsbefehl gegen den Countyschatzmeister erlassen, wodurch dieser verhindert wird, dem Beschluß des Countyrats gemäß $3300 aus einem Sonderfonds des Staatsanwalts an den Fonds zur Bezahlung des Extrapersonals der Steuereinschätzer zu übertragen. Der Countyratspräsident hat das Geld für Bezahlung der Leute, wie berichtet, schon ausgelegt.

Das Scheiden und Meiden.

Am 30. Januar 1887 hatten hier der Zementarbeiter James J. Kahonn und seine Theresa geheiratet; zwei Kinder, John, 23 Jahre, und Frau E. J. Holpuch, 25 Jahre alt, sind der Ehe entsprossen, die in den letzten Jahren angeblich infolge der Neigung des Familienvaters zum Trunk und zur Mißhandlung seiner Lebensgefährtin so unglücklich wurde, daß die Frau am letzten Montag den Gatten verlassen mußte und gestern im Superiorgericht auf Scheidung und Nährgeld, sowie Uebertragung der Familienwohnstätte 1930 N. Crawford Ave. geklagt hat. Kahonn soll in letzterer Zeit auch nicht mehr arbeiten.

Litta Mendelsohn wirft ihrem Gatten, Vertreter einer Handlung mit Wirtsschildern, vor, stark zu trinken, was er bestreitet. In dem Scheidungsprozeß der Frau, welcher jetzt vor Richter O'Connor in Verhandlung ist, wurden zahlreiche jüdische Geschäftsleute vernommen, welche zugunsten des Gatten aussagten. Das Paar ist seit neun Jahren verheiratet und hat zwei Kinder. Die Frau behauptet, daß des Gatten Hang zum Trinken schon in den Flitterwochen begonnen habe.

Walter M. Fisher, ein Kraftwagenhändler, führte Richter Foell gestern Zeugen dafür vor, daß er seiner Gattin, Minora mit Vornamen, nicht untreu geworden sei, wie diese behauptet hatte. August Hermann, Nachtwächter im Hotel Warner an der 33. Straße und Cottage Grove Ave., bestritt, daß Fisher mehr als zwei Mal die dort mit ihrer Mutter wohnende Frl. Neoma Dale nach dem Hotel, und dann nur bis an den Aufzug, begleitet habe. Beide Eheleute sind jung, sie haben 1910 geheiratet, und am 19. Mai letzten Jahres hat die Frau den Gatten verlassen. Seither will sie erfahren haben, daß er schon drei Wochen nach der Hochzeit mit anderen Weibern verkehrt habe.

In der Ehe von Charles und Anna Thornecroft spielten beide Schwiegermütter eine Rolle. Das Paar liegt im Scheidungsverfahren, und dieses ist jetzt vor Richter Windes im Gange. Die junge Frau sagte auf dem Zeugenstande aus, daß der Beklagte ihre Mutter eine „schwindsüchtige Hündin" genannt und sich geweigert habe, einen Hausstand zu gründen, um die Schwiegermutter aus dem Hause zu halten. Nach deren Tode habe er den Hausstand gegründet und seine Mutter aufgenommen. Die Klägerin begab sich mit ihrem Töchterchen, welches der Verhandlung mit Verwunderung lauschte, dann zu einer Freundin an der Leavitt und Superior Straße. Einmal mußte Frau Thorncroft ein Türfenster zerschlagen, um in ihres Gatten Wohnung zu gelangen, wo ihr Kind war, ihr selbst wurde der Zutritt verwehrt. Die Schwiegermutter soll gesagt haben, der Sohn verdiene den Tod, weil er sie, die Klägerin, geheiratet habe. Einmal ließ die Frau den Gatten verhaften. Sie verlangt Nährgeld und Obhut über das Kind, ein rothaariges Mädchen von sieben Jahren.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Basement

Neuigkeit über Sommer-Kleidung für Männer und junge Männer

Die über die bedeutenden Ersparnisse sprechen, die durch die Wahrnehmung dieser Offerten zu erzielen sind.

Eine Partie von Anzügen zu $8.50

Hier sind zwei und drei Stücke Anzüge für Männer und junge Leute, passend und dauerhaft geschneidert, aus reinwollenen Shepherd Checks, grauen Mischungen, blauen Serges, Mohairs — alle Arten von „Whisper-Weight" Stoffen.

Und jeder Stich ist ein Meisterstück, jede Linie ist eine Meisterlinie — trotzdem ist der Preis so niedrig, daß Ihr zwei Anzüge für den Preis, den Ihr für einen zu zahlen gedachtet, kaufen könnt.

Knaben-Waschanzüge, für Räumung markirt, 75c, 95c und $1.35

Welche Preise eine ziemlich scharfe Herabsetzung für diese neugruppirten Sortiments repräsentiren.

Es sind Oliver Twist, Russian, Sailor und Balkan Blusen Fasons in verschiedenen zuverlässigen, echtfarbigen Stoffen.

Basement, Südlicher Raum.

Abweichende Ansicht.

Dr Healy glaubt nicht, daß alle Verbrecher geistig minderwertig sind.

Entgegen der in den letzten Jahren vielfach von ärztlicher Seite aufgestellten Behauptung, daß alle Verbrecher geistig minderwertig seien, sprach vor der gegenwärtig in Chicago tagenden Konvention der Irren- und Nervenärzte gestern Dr. William Healy vom pathologischen Laboratorium des hiesigen Jugendgerichtes die Ansicht aus, daß ein Verbrecher keineswegs geistig anormal sein müsse. Er suchte dies durch die in seinem Laboratorium gemachten Erfahrungen zu erhärten. Die Tatsache, daß die meisten Verbrecher, welche in die Hände der Gerichtsärzte gelangen, von diesen als mehr oder weniger unzurechnungsfähig erkannt werden, läßt sich nach Dr. Healys Ansicht auf den Umstand zurückführen, daß die wirklich klugen und schlauen Verbrecher selten in die Hände der Behörden fallen. Man habe bei den Untersuchungen im Jugendgerichte gefunden, daß von 1000 Fällen 65 Prozent auch nicht den geringsten geistigen Fehler aufwiesen. Sieben Prozent seien fallsüchtig gewesen, in 53 Fällen habe ein Verwandter des Angeklagten an der gleichen Krankheit gelitten. Neigung zum Wahnsinn hätten 15 Prozent besessen, während 15 Prozent als schwachsinnig zu betrachten seien. In mindestens 31 Prozent der verhandelten Fälle hätte wenigstens ein Teil des Elternpaares alkoholische Getränke im Uebermaß zu sich genommen. Bei 67 Prozent aller Fälle seien Unsittlichkeit, Armut und häuslicher Zwist schuld daran gewesen, daß die Familienbande zerstört worden wären. Bei einem Drittel aller Vorgeführten sei ein körperliches Gebrechen vorhanden gewesen.

— Die Sonnenseite. — „Ich finde die Frauenbewegung gar nicht so übel. Seit meine Frau sich so sehr dafür interessirt, habe ich viel mehr Bewegungsfreiheit!"

— Reflexion. — Tourist (auf einem herrlichen Aussichtspunkte, als ein in der Nähe Stehender fortwährend gähnt): Ekelhafter Kerl, der muß rein denken, er ist in einem Theater!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelterer Cakesbäcker, der selbständig leichte Arbeit machen kann, verheirateter Mann kann freie Wohnung haben. Adr.: Ploner Bakery, River Grove, Ill., an Grand Ave. und 82. Avenue.

Verlangt: Ein flinker Finisher in kleinem Cabinetshop. 2118 Ogden Ave.

Verlangt: Junge, verheiratete Männer, als Kollektoren und Solicitors; Lebensversicherung; Gehalt und Kommission; müssen auf der Nordseite wohnen. Nachzufragen Freitag, zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. Zimmer 708, National Life Building.

Verlangt: Bushelman und Presser; einer, der mittels Maschine pressen kann. Englewood Dyeing and Cleaning Works, 6343 Halsted Str.

Verlangt: Terra Cotta Slippers und Glazers. Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und South 52. Ave. dofr

Verlangt: Porter. 173 N. Clark Str.

Verlangt: Mann, für Porterarbeit. L. Abt & Sons, 308 South Market Str., 8. Floor.

Verlangt: Junge an Brot; Tagarbeit; $12 die Woche. 3603 Fullerton Ave.

Verlangt: Barbier, junger Mann; unverheiratet; stetige Arbeit. 3503 Armitage Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gute Presser und Finisher. Advance Terra Cotta Co., Chicago Heights, Ill. dfrsa

Verlangt: Ein alleinstehender Mann an einem Eis- und Kohlenwagen zu helfen. 3520 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter, deutscher Wurstmacher. 709 N. Robey Str.

Verlangt: Ein Hilf-Polsterer. 416 W. Grand Ave.

Verlangt: Geschirrwäscher; junger Mann; $5 wöchentlich und Board. 2918 N. Clark Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 4551 Ravenswood Ave.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand, an Cakes; muß Erfahrung haben. C. J. Wunschel, Hammond, Ind. Tel.: Hammond 578.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand, an Brot und Rolls. C. J. Wunschel, Hammond, Ind. Tel.: Hammond 578.

Verlangt: Erfahrener Porter, einer, der am Tisch aufwarten kann; keine Sonntagsarbeit; kurze Stunden. 164 East Austin Ave.

Verlangt: Ein fleißiger Junge um sich in der Bäckerei nützlich zu machen. 320 East 69. Str.

Verlangt: Erfahrener Saloonporters

Verlangt: Zwei Männer, mit Schaufeln, zum Ausgraben; solche, die mit Zementarbeit vertraut sind, vorgezogen. Nachzufragen Freitag Morgen, 8 Uhr, an Belmont und Southport Ave. Keine Unionleute.

Verlangt: Deutscher oder böhmischer Holzarbeiter; muß Wagen und Automobil Body Arbeit verstehen. A. R. Lawder, 6910 Lafayette Ave.

Verlangt: Porter, guter Arbeiter; Deutscher vorgezogen. 4300 S. State Str.

Verlangt: Erstklassiger Bartender; Empfehlungen erforderlich. 3800 West Madison Str.

Verlangt: Erfahrener Junge, an Brot und Biscuits; guter Lohn. 1547 West 63. Str.

Verlangt: Ein nüchterner, fleißiger Mann für allgemeine Hausreparaturen; in allen Arbeiten bewandert; von 8 bis 10 Vorm. vorzusprechen. 916 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Mann für Färberei. — Nach 6 Uhr Abends vorzusprechen. 32 Ashland Boulevard. mido

Verlangt: Erfahrener Solicitor, muß englisch sprechen; Lohn und Kommission; gute Gelegenheit für die richtige Person für die Zukunft. 1575 Ogden Ave., Zimmer 5. mdo

Verlangt: Butcher, sofort, erfahrener, nüchterner Mann, ledig. Stetige Stellung. L. H. Eisenmenger Jr., McHenry, Ill. Phone 87 M. mido

Verlangt: Carriage und Auto Painter; frisch eingewanderter Mann, allgemeine Arbeit. 3613 Ogden Ave. dimido

Verlangt: Lotsverkäufer; neues Town; 70 Häuser gebaut; höchste Kommission; brillantes Einkommen für Jahre; versäumt nicht diese Gelegenheit. Schreibt. Adr.: L 818 Abendpost. 8,10,12,13,15,16,18jl

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer und Fraun um guten Waschartikel zu verkaufen. Können leicht $3—$4 den Tag verdienen. 2120 Larrabee Str., 2. Fl. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Schuhmacher sucht stetige Arbeit in einem Reparaturshop. F. Fischer, 2351 South Oakley Ave.

Gesucht: Ein junger, frisch eingewanderter deutscher Wagenmacher sucht Stelle; kann an Maschinen arbeiten. Telephon: Normal 3079. 16jl1wX

Gesucht: Junger Mann, der keine Arbeit scheut, sucht Stelle als Janitorhelfer. Binden, 910 Willow Str.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit. 1947 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Junger Mann mit Hochschulbildung sucht irgend welche Stellung. Nedoli, 2628 Division Straße. 14jl1wX

Gesucht: Erfahrener Saloonporter sucht Arbeit im Saloon. 1362 Cleveland Ave. mido

Gesucht: Monteur (Engineer), stetiger Arbeiter für Dampfmaschinen, Pumpen, Armaturen, sämmtliche Montage und Maschinenarbeit, praktisch ausgebildet, sucht Stelle; 3 Monate aus Europa. Adr.: 743 Milwaukee Ave. Flat 5, für W. Hoppe. dosamo

Gesucht: Guter reinlicher Porter sucht Stelle in Saloon. 2420 Cottage Grove Ave. J. Müller. mido

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Arbeit, am liebsten in Fabrik. Klein, 1760 Clybourn Avenue. mido

Gesucht: Junger Painter und Calciminer sucht stetige Arbeit. Math. Zachary, 2442 High Str.

Gesucht: Ein fleißiger, sauberer und nüchterner Mann, der deutsch und englisch spricht, sucht stetige Arbeit; ist stadtbekannt; weiß mit Pferden umzugehen. Adr.: M 780 Abendpost. mido

Gesucht: Ein anständiger Mann sucht stetige Arbeit als Porter oder Hausarbeit. Adr. B 684 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit im Freien oder irgendwelche andere Arbeit. 780 Uhland Str., 2. Floor. mido

Gesucht: Chauffeur und Mechaniker, 27, ledig, eigene Werkzeuge, 10jährige Erfahrung in Deutschland, spricht englisch, Stadtkenntnisse, sucht Stelle an Truck oder Privat, hier oder auswärts. Rößler, 2803 Fullerton Ave., 2. Flat. midofon

Gesucht: Bäcker, 25, sucht stetige Stelle, all around Mann, nüchterner zuverlässiger Arbeiter, geht auch auswärts. Glaser, 742 N. Clark Str. midofoto

Gesucht: Deutsch, russisch und etwas englisch sprechender junger Mann sucht Stelle als Porter in Saloon. Alex Jungblutt, 2424 N. Ashland Ave. mido

Gesucht: Gute 2. Hand Bäcker an Brot und Cakes wünscht stetigen Platz; am liebsten Tagarbeit. Telephon: Seeley 3808. mido

Gesucht: Zwei junge Deutsche suchen irgendwelche Arbeit. Telephon Lincoln 1151. dmdo

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer........................1 Cent
Preis der Sonntagpost.....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.................$3.00
Mit Sonntagpost............................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879

☛ Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen. Die Kosten stellen sich, bei Vorausbezahlung, für die „Abendpost" auf 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 35 Cents den Monat.

The Abendpost Co.,
223—225 West Washington Straße.

Ein Erfolg.

Victoriano Huerta, seit dem 19. Februar 1913 bis gestern provisorischer Präsident und Diktator der Republik Mexiko, sagt in seinem Rücktrittsschreiben, er habe das ihm durch die öffentliche Notwendigkeit aufgezwungene Amt stets nur als pflichtgetreuer Patriot und selbstloser Ehrenmann verwaltet und trete nur zurück, seine Selbstlosigkeit zu erweisen; mißt die Schuld an dem Mißlingen seiner schönen und guten Pläne den Ver. Staaten bei, und beansprucht für sich den höchsten menschlichen Besitz, die Ehre, erklärt, er habe „die Ehre eines Puritaners vor dem Richterstuhl des Weltgewissens in Anklagezustand versetzt."

Es mag sein, daß Huerta aus voller Ueberzeugung so schreibt. Es mag sein, daß er wirklich ehrlich und selbstlos nur darauf bedacht war, seinem Vaterlande den Frieden und die Ruhe und Ordnung wiederzugeben. Dann bleibt es aber immer noch und darum nicht weniger Recht, daß die Ver. Staaten ihm die Anerkennung versagten, ihn bekämpften und auf seinem Rücktritt bestanden. Denn er war durch Meuterei, durch den Sturz der verfassungsmäßigen Regierung, der er, als Soldat, Treue geschworen hatte, zur Herrschaft gelangt, und darin befestigt worden durch die Ermordung des aus einer Volkswahl — so weit in Mexiko von einer Volkswahl die Rede sein kann — hervorgegangenen Präsidenten Madero und des Vizepräsidenten Suarez. Er war der Bannerträger der Interessengruppen, deren Treiben für Mexiko seit Beginn seiner Geschichte ein blutiger Fluch war, die Land und Volk aussogen, jede Regierung, die irgendwelche freiheitliche Neigungen erkennen ließ, und irgendwelches Streben, der Masse des Volkes zu dienen, durch Militärrevolten stürzte und durch ihren harten Druck immer neue Volksaufstände herbeiführte. Er war der Bannerträger und das Werkzeug der Interessen, die für die Unterdrückung und Ausbeutung des Volkes von Mexiko verantwortlich sind, und für die beständige politische Unruhe, die unzähligen Revolutionen und die ihnen zu dankende Zerstörung von Besitz und Leben — kurz, die unerträglichen Zustände, denen endlich ein Ende zu machen, die Ver. Staaten entschlossen sind. Deshalb mußte er gehen. Wenn er sein Gewissen rein fühlt, selbst überzeugt ist, daß er nur als pflichttreuer Patriot und Ehrenmann handelte, keinen Anteil hatte an dem Tod seines Vorgängers Madero usw. — um so besser für ihn. Dann war er das Opfer der Zustände und seiner eigenen Ueberzeugung. Dann war es aber nicht minder notwendig, daß er zum Gehen gezwungen wurde, weil es eben notwendig ist, jenen Zuständen ein Ende zu machen, und solche „Ueberzeugung" von der Regierung des Landes auszuschalten.

Huerta nennt Wilson einen Puritaner. Was er damit sagen will, ist nicht ganz klar. Wenn aber unter „Puritaner" ein Mann zu verstehen ist, der streng nach Recht und Gerechtigkeit handelt, der nicht krumm gerade sein läßt, weil dies bequem oder zeitweilig vorteilhaft wäre; der mit nie wankender Entschlossenheit an dem festhält, was er als das Richtige erkannte, und sich in Verfolgung seines Ziels nicht von Freund und Feind irremachen läßt — dann hat er Recht; dann hat Präsident Wilson sich in seiner mexikanischen Politik als „Puritaner" gezeigt. Dann wird Präsident Wilson auch als „Puritaner" leicht genug vor dem Richterstuhl des Weltgewissens bestehen können.

Huerta mußte gehen und ist gegangen, weil er durch den Sturz der verfassungsmäßigen Regierung zur Herrschaft gelangte, gleich im Anfang auf seine Herrschaft der Schatten eines schändlichen Doppelmordes fiel und weil die Ver. Staaten entschlossen sind, nach besten Kräften dafür zu wirken, dem ewigen Revolutioniren im Nachbarstaate ein Ende zu machen; der Republik Mexiko dauernden inneren Frieden zu sichern — im Interesse des Volkes von Mexiko und im wohlverstandenen eigenem Interesse. Der endlich erfolgte Rücktritt Huertas ist damit ein Erfolg der auf des mexikanischen und des eigenen Volkes und Landes Wohl bedachten, gerechten und friedlichen Politik der Vereinigten Staaten. Er ist ein Erfolg des Rechts und stellt den endlichen völligen Sieg jener Politik und des Rechts in sichere Aussicht. Die siegreichen Rebellenführer mögen Gelüste haben, die den schönen Worten, mit denen sie ihre Rebellion gegen die Huerta'sche Regierung begründeten, Hohn sprechen — sie werden sie unterdrücken müssen. Es mag ihnen schwer fallen, aber sie werden schließlich doch ihre etwaige Wolfsnatur verleugnen und sich dazu bequemen, die — vielleicht nur zum Scheine und zwecks Erlangung der Herrschaft — angenommene Rolle der Volksfreunde und wahren Patrioten auch durchzuführen; denn sie müssen aus Huerta's Schicksal erkennen, was ihr eigenes sein würde, wenn sie sich's sollten einfallen lassen, die Macht über das Recht zu setzen.

Die baldige Errichtung einer verfassungsmäßigen Regierung und die Einkehr von Ruhe und Ordnung in Mexiko ist gesichert — dank der „puritanischen" Politik der Ver. Staaten. Und welch ungeheuren Opfer an Besitz und Leben, welchen großen Gefahren sind damit wir entronnen!

Schlimme Früchte.

An ihren Früchten sollt Ihr sie erkennen — wie die Menschen selbst, so ihre Taten und Werke, ihre Gesetze und Einrichtungen, ihre Reformen und sogenannten Fortschritte. Und aus der Erfahrung soll man lernen. Was aber an Früchten der vielgepriesenen und -begehrten unmittelbaren Volksgesetzgebung, bezw. der Gesetzgebung, die dem Volke die Gelegenheit geben soll, unmittelbar und ohne Zwischenmänner, sozusagen, seine Gesetze zu machen, in die Erscheinung tritt, ist nicht weit her, und die Erfahrung, die man soweit in den mit der Initiative, dem Referendum und dem „Recall" beglückten Staaten machte, scheint ganz dazu angetan, eine intelligente Bürgerschaft noch nicht so weit fortgeschrittener Staaten vor irgendwelcher Nachahmung abzuschrecken; sollten, so will es scheinen, jene mit dem Initiative-, Referendum- usw. Fortschritt beglückten Staaten zu schleunigster Umkehr, zu ein wenig „Rückschritt" auf dem erst kürzlich so begeistert begangenen Wege dringend geraten erscheinen lassen.

In Kalifornien, Washington und Oregon haben's nicht nur die gewissenhaften Bürger, die ihre Wahlpflicht ernst nehmen, herzlich satt, sich von einer Wahl in die andere hetzen und beständig registriren lassen zu müssen, sondern der ganzen Bürgerschaft werden die ewigen Agitationen und Wahlen mit ihren unvermeidlichen Geschäftsstörungen zu schwerem Aergerniß und Verdruß. Selbst der Schulunterricht muß darunter leiden, da in den meisten Städten die Schulhäuser als Wahllokale benützt werden, was die Schließung der Schulen bedingt. Als Registrirungsbeamte fungirende Wardpolitikanten, deren Einkünfte sich nach der Zahl der von ihnen gesammelten Namen richten, sitzen auf der Straße und harrangiren die Vorübergehenden; andere suchen ihre Opfer in allen öffentlichen Lokalen jeglicher Art. Auch Frauen beteiligen sich an der Straßenagitation, während allerdings die meisten dieser weiblichen Weltverbesserer sich darauf beschränkten, ihre aufdringliche Tätigkeit auf die Bearbeitung der Hausfrau in ihrem Heim auszuüben.

In Los Angeles, zum Beispiel, fanden im letzten Monat innerhalb dreier Wochen zwei Sonderwahlen statt und die Bevölkerung kam nicht aus der Wahlaufregung heraus. Das Ergebniß dieser unnatürlichen Zustände ist eine leicht erklärliche wachsende Abneigung, ja, ausgesprochener Widerwille gegen die politische Agitation und die Politik überhaupt, und ein steter Rückgang der Beteiligung an den Wahlen.

Wie in Kalifornien, so in den anderen Pazifikstaaten. Das erhellt aus der vor einigen Tagen in Seattle abgehaltenen städtischen Charterwahl. Im Frühjahr stimmten 40,000 Wähler für die Unterbreitung des neuen Freibriefes, und ein paar Monate später fanden es nur 20,000 der Mühe wert, zur Wahlurne zu gehen, um dafür, oder dagegen, zu stimmen. Ein Zehntel der registrirten Stimmgeber stimmte für, ein Sechstel gegen den Freibrief, und dreiviertel enthielten sich der Abstimmung.

Die Bevölkerung der Pazifikstaaten ist der beständigen Wahlagitation, welche die direkte Gesetzgebung mit sich bringt, entschieden abgeneigt. Theoretisch sollen dem Volk nur Fragen von Wichtigkeit zur Abstimmung unterbreitet werden, in der Praxis aber kann irgend eine kleine Gruppe von windigen Politikern und selbstsüchtigen Agitatoren die Wählerschaft zur Wahlurne treiben, wann immer es ihr gefällt. Die Folge ist, daß unsere westlichen Mitbürger, sofern sie gewissenhaft ihre Bürgerpflicht ausüben wollen, ihre Zeit damit vergeuden müssen, von Vorwahl zu Vorwahl, von Wahl zu Wahl, von Referendum zu Referendum zu rennen, und zwischen den Abstimmungen kaum zu Atem kommen können. „Das Volk", sagt der „Tacoma Ledger", „ist übermüdet und abgespannt von den fortwährenden allgemeinen und besonderen Wahlen. Wir hatten in der Tat gar zu viele Aenderungen der Gesetze, der städtischen Freibriefe und der Staatskonstitution. Sie nehmen fast unsere ganze Zeit in Anspruch". Der „Seattle Post-Intelligencer" schreibt, daß wenige der über die Freibrief-Aenderungen abgehaltenen Debatten mehr als fünfzig Zuhörer anzogen, die meisten kaum ein Bäckerdutzend.

Aehnlich lautende Nachrichten kommen aus Oregon, dem Bannerstaat der unmittelbaren Gesetzgebung. Die Anzeichen mehren sich, daß die beständige Wählerei auch dort den Leuten gegen den Strich geht, daß man dort dieses Guten mehr tut, als der Durchschnittsbürger, der nicht zum berufsmäßigen Politikantentum gehört, vertragen kann. Um einen kleinen Ausweg aus diesem Dilemma zu finden, ist nun davon die Rede, das Gesetz so zu ändern, daß jährlich nur eine Wahl für Nominationen durch Petition gestattet sein soll. Auch in Nord-Dakota werden murrende Stimmen laut gegen die unaufhörlichen Wahlen mit ihren Störungen und Aufregungen. Wenn diese Staaten die direkte Gesetzgebungspolitik aufrecht erhalten wollen, so werden sie andere Methoden finden müssen, oder sie werden mit der Zeit alle Wähler von den Stimmplätzen fernhalten, die nicht ein persönliches Interesse an der Wahl haben, wodurch der Korruption Tür und Tor geöffnet würde.

Trotz alledem soll, wenn die Berufs-Reformer, die Fortschrittler und „auch" fortschrittlichen Demokraten ihren Willen durchzusetzen vermögen, dieser Auswuchs einer freien Volksregierung auch in unserem Staate eingeführt werden. Besonders scheint unser Gouverneur noch daran festzuhalten, nachdem er sich schon das Verdienst erwarb, in diesem „löblichen" Bestreben andere wichtige Gesetzvorlagen hintenan gehalten zu haben. Die im fernen Westen mit dem Referendum gemachten schlimmen Erfahrungen sollten uns als ein „Mene tekel" zur Warnung dienen. Möge uns der gesunde Sinn unserer Bürgerschaft vor der Erfüllung dieses „schönen" Traumes bewahren! Wir leben hier nicht in der kleinen Schweiz, wo sich das Referendum bewähren mag, weil kein Mißbrauch damit getrieben wird und getrieben werden kann; weil dort wirklich der Wille der Bürgerschaft zum Ausdruck gelangt und nicht der unverantwortliche Agitator und Berufs-Politiker maßgebend ist. — —

Huerta, Präsident von Mexiko.

(19. Februar 1913 bis 15. Juli 1914.)

Am 18. Februar 1913 wurde durch eine Militärrevolte die Maderosche Regierung gestürzt, Madero selbst gefangen gesetzt. Huerta, der in mannigfachen Kriegen verhältnißmäßig rasch militärische Ehren eingeheimst und eigentlich immer auf der Seite der Diaz gestanden hatte, wurde mit dem Oberbefehl in Mexiko City betraut. Am Tage darauf, am 19. Februar 1913, leistete er den Eid als zeitweiliger Präsident der Vereinigten Staaten von Mexiko. Eine seiner ersten Taten war das bewußte Telegramm an die Regierung der Vereinigten Staaten, in der er seine Amtsantretung mitteilte und Anerkennung seitens des mächtigen Nachbars suchte. Damit zugleich begann sein anderthalbjähriger hartnäckiger Kampf um die Macht. Denn schon die Mordtat, der Madero und sein Vizepräsident drei Tage nachher erlagen und die nie recht aufgeklärt wurde, gab Anlaß, die verlangte und erwartete Anerkennung zu versagen, da man nicht zu irren meinte, wenn man in den neuen Präsidenten den Anstifter des Verbrechens suchte.

Die Vereinigten Staaten lehnten ab, Huerta als ordnungsmäßig zu Amte gekommenen Präsidenten anzuerkennen, und verweigerten seiner Regierung die moralische Unterstützung, ohne die, wie das Gerede geht, kein mexikanischer Präsident sich halten kann. Sofort begannen auch die Schwierigkeiten. Der Staat Sonora lehnte sich gegen das neue Regime auf, obwohl Huerta durch eine allgemeine Amnestie Ruhe zu schaffen versuchte. Nach einem Scheinversuch, mit der derzeitigen Regierung sich friedlich auseinanderzusetzen, nahm auch der Führer der Rebellen im Süden, Zapata, seinen Privatkrieg wieder auf. Im Norden gewann bald Carranza mit seinem Feldgeneral Villa die Oberhand. Und am schlimmsten war für die Regierung Huertas der Mangel an Mitteln. Die Kriegskasse leer, das Heer demoralisirt, und Brandfackeln der Revolution im Süden und Norden, dazu die noch zurückgehaltene Gegnerschaft des Nordens.

Trotzdem sagte Huerta, da er doch nur provisorischer Präsident war, am ersten Mai für den folgenden 26. Oktober Präsidentschaftswahlen an. Während der nun folgenden Monate verhärtete sich bei der Regierung der Vereinigten Staaten die Ueberzeugung, daß Huerta nicht imstande sei, Frieden und Ruhe zu schaffen. Das Ergebniß war zunächst die Abberufung des Gesandten Wilson, der diese Ueberzeugung nicht teilen zu können vermeinte. Als es immer mehr den Anschein gewann, daß die angesagte Wahl nur ein Manöver sein werde, — der wichtigste Gegenkandidat, Felix Diaz, wurde nach Japan abgeschoben, — sandte Präsident Wilson als persönlichen Unterhändler Lind nach Mexiko, eine Mission, die in ihren Ergebnissen recht unklar blieb. Huerta lehnte alle Einmischung ab. Nach einem Staatsstreich, mit dem er sich der gegnerischen Abgeordneten entledigte, hielt er die Wahl ab. Das Resultat war nicht verfassungsgemäß, da kaum gestimmt worden war. Daraufhin erfolgte seitens der Vereinigten Staaten das kategorische Verlangen, Huerta müsse abdanken. Dieser setzte statt dessen eine neue Wahl an. Am 12. November verläßt der Spezialabgeordnete Lind die mexikanische Hauptstadt, die Verhandlungen sind abgebrochen, und von da an beginnen sich Kriegswolken am Horizont zu heben. —

In noch frischer Erinnerung wird sein, daß kurz nachher die Vereinigten Staaten sich offen auf die Seite Carranzas stellten, indem sie das Waffeneinfuhrverbot für die Rebellen aufhoben, womit diese einen entschiedenen Vorteil über den hartnäckigen Präsidentschaftskandidaten errangen. Schon sammeln sich Kriegsschiffe der Mächte an den Küsten. Da kommt der Zwischenfall von Tampico, bei dem angeblich die amerikanische Flagge beleidigt wird. Folge: die Einnahme von Vera Cruz, die den Anfang des Endes bildete. —

— Abermals außerordentliche Hitze in Kansas und Missouri. In Clay Center und Altiline Temperature von 108 Grad! Glutwinde in Teilen von Kansas. Man fürchtet für die Maisernte

Deutsch-italienische Freundschaft.

Triest, Ende Juni.

Die gemeinsame Unzufriedenheit über die slawenfreundliche Politik der Behörden hat eine Annäherung zwischen den in Triest lebenden Deutschösterreichern und Italienern bewirkt. Wie die Italiener, so leiden auch die Staatsbeamten deutscher Nationalität, die mit dem Bewußtsein nach Triest kommen, Träger des Staatsgedankens zu sein, unter der Slavisirung der Staatsämter. Sie sehen sich von Elementen verdrängt, deren Gesinnung keineswegs immer dem Staate eine sichere Bürgschaft bietet. Sie fühlen auch, daß die Italiener nicht richtig behandelt werden, daß man gegen diese noch immer das System der Verfolgung und Verdächtigung anwendet, gerade als ob man sich einen Vorteil davon verspräche, daß der alte Irredentismus nicht abstirbt. Ferner kommt der deutsche Kaufmann in Betracht. Seit Jahrzehnten treibt er in der Adria Handel, ohne sich um Politik zu kümmern. Doch tritt er in freundschaftliche Beziehungen zu der italienischen Bevölkerung, deren kulturelle Höhe ihm ermöglicht, in freien Stunden in italienischer Gesellschaft Zerstreuung zu finden. Es ist unter solchen Umständen erklärlich, daß ihm die Klagen des Freundes nicht gleichgiltig sind, um so weniger, als ein großer wirtschaftlicher Gegner des Deutschtums diesen zu verdrängen beginnt.

Unter solchen Verhältnissen war es nicht sonderlich schwer, daß die vom Deutschen politischen Verein vorgezeichnete Richtlinie einer Annäherung der Deutschen an das italienische Element sofort allgemeinen Beifall fand. Ohne die politische Bewegungsfreiheit der Deutschen zu behindern, hat sich im Laufe des letzten Jahres der Gedanke durchgerungen, daß jede weitere Schwächung des italienischen Elements die politischen und wirtschaftlichen Interessen auch des Deutschtums schädige und gefährde. In Uebereinstimmung damit kam es zu Wahlbündnissen zwischen Deutschen und Italienern anläßlich der Landtagswahlen in Triest und Istrien und bei den Gemeindewahlen in Görz. Diese Haltung hat in Regierungskreisen Verstimmung und Unwillen hervorgerufen, und es scheint, daß sich infolgedessen zu der italienerfeindlichen Politik langsam eine deutschfeindliche gesellt, wofür schon einzelne Anzeichen sprechen, und bei der leider auch deutsche Elemente ihre Hand im Spiele haben.

Mit dem Schreckgespenst des Irredentismus freilich bekommt man die Deutschen nicht mehr auf den Leim, und die Fortsetzung der slawenfreundlichen Politik, die man von großösterreichischer Seite immer in Abrede stellt und deren Wirkungen man mit dem historischen Prozeß der Slawisirung der Adriaküste erklärt, wird einen immer engeren Anschluß des deutschen und italienischen Elementes aneinander zur Folge haben, namentlich da die Deutschen sehen, daß die Vorteile dieser Verbindung nicht nur den Italienern, sondern auch ihnen selbst zugute kommen. Erst im Einverständniß mit den Italienern haben die Deutschen im Küstenlande überhaupt auf das öffentliche Leben Einfluß erlangt. Während alle früheren Versuche, in Wahlen durchzudringen, scheiterten, haben sie mit Hilfe der Italiener, die den deutschen Einfluß in Triest nie in Abrede gestellt haben, in Verwaltungskörper Einlaß gefunden. So besitzt der italienische Görzer Gemeinderat seit diesem Jahr nach langer Zeit wieder eine deutsche Vertretung, ebenso wie das Wahlbündniß an der österreichischen Riviera in Abbazia, Volosca, Lovrana usw. den Deutschen Sitze in den Gemeindestuben einräumt.

Zu diesen rein taktischen Beweggründen kommt hinzu, daß es sich im Küstenlande mehr um einen Kulturkampf als um einen politischen Kampf handelt. Es ist so, auch wenn viele Deutsche nicht dieser Ansicht sind. Es handelt sich nicht nur um die Wahrung des freien Zugangs des Deutschtums zum Meere, die wirtschaftlichen Motiven entspringen mag. Dieser Auffassung huldigen jene Deutschen, und es ist dies die Mehrzahl, die an der Adria nicht ihre Heimat gefunden haben, sondern die nur der Beruf auf einige Jahre hierher verschlagen hat. Den Deutschen aber, die hier zu Hause sind und daher ein noch viel größeres Interesse an der Wahrung des deutschen Einflusses auf Triest haben müssen, ist die Annäherung an die Italiener auch eine Herzenssache geworden. Mag es tausendmal eine italienische Stadt, ein italienisches Land sein, die Kultur der einheimischen Bevölkerung hat den Deutschen eine zweite Heimat geboten. Eine Veränderung des italienischen Charakters trifft auch den Deutschen, mit der Verdrängung des italienischen Elementes verliert auch der Deutsche des Küstenlandes seine Heimat, und auch er kann deshalb nicht ruhig zusehen, wie man dem italienischen Triest einen slawischen Charakter aufdrängen will.

Die Furcht vor den „blonden germanischen Teufeln".

Auch für uns interessante Beobachtungen, die ein Franzose, der sich längere Zeit in einer deutschen Garnisonsstadt aufgehalten, daselbst gemacht hat, bringt in einer ihrer letzten Nummern die „France militaire". Der Franzose schreibt u. A.:

„Ich hatte das große Glück, einem Jugendfreunde von mir Gastfreundschaft zu gewähren, der sich mehrere Monate in Deutschland aufgehalten hatte. Seine „Pension" (das Wort hat der Franzose in Anführungsstrichen gesetzt, um unsere Fremdwörterseuche zu geißeln) ging unmittelbar auf einen Exerzierplatz, und so hatte er denn genügend Gelegenheit, die „blonden Teufel" zu beobachten. Da er selbst Reserveoffizier ist, so versuchte er in das Geheimniß der Stärke unserer Nachbarn einzudringen. Das Ergebniß seiner Beobachtungen faßte er etwa, wie folgt, zusammen: „Während man bei uns viel von der ausgezeichneten deutschen Heeresleitung und seinem glänzenden Generalstabe hört, spricht man mit weniger Begeisterung von der deutschen Truppe, indem man glaubt, daß der Soldat zu dick und zu plump sei. Man scheut sich nicht, zwischen dem deutschen und französischen Soldaten den Vergleich anzuwenden, wie zwischen einem Percheron und einem Vollblut. Das ist aber nicht die Hauptsache, die man von einem Gegner wissen muß, den man zu Boden zu werfen strebt. Ich weiß ja nicht, ob wir ebenso vielen kleinen Moltkes wie deutschen Generälen begegnen werden, fast möchte ich glauben, daß diesen eine ebenso große Anzahl Napoleons gegenüberstehen werden. Doch das eine habe ich mit meinen eigenen Augen gesehen, daß wir uns einer hervorragend angriffslustigen Truppe gegenüber befinden werden. Ich finde keinen anderen Ausdruck, um das sichere Auftreten der deutschen Truppe zu kennzeichnen. Ueberall ist die Kraft der Ausführung auf das Aeußerste gestiegen. Man versucht nicht, wie bei uns, aus jedem Soldaten einen besonders klugen Menschen zu machen, der bei allen Gelegenheiten seine natürlichen Geisteskräfte anzuwenden weiß. Der deutsche Soldat ist nicht besonders klug und verlangt es wenigstens nicht, daß er es sei. In derselben Mühle werden alle gemahlen, was den Glauben erweckt hat, sie seien plump, wie von Blei. Nein, sie sind von Stahl! Man macht aus ihnen Kraftquellen, welche auf Kommando mit einer Schnelligkeit und einer Heftigkeit diese Kraft von sich geben, wie es eben der menschliche Körper gestattet.

Man muß diese großen blonden Teufel ihre Uebungen ausführen sehen! Sie werfen sich mit einer Gewalt zu Boden, daß das Gesicht mit Staub bedeckt ist; sie laufen nicht, nein, sie stürzen nach vorwärts; sie führen die Vorwärtssprünge wie Dämonen aus; sie laufen bis zur Erschöpfung; der Bajonettangriff, der mit Holzgewehren dargestellt wird, muß an ihnen lauter blaue Flecke zeigen. So ist der Grundzug der Instruktion in der deutschen Armee, aus allen Soldaten wilde Kampfbestien zu machen.

Die Offiziere unterziehen sich denselben Uebungen; in allen Korps gibt es gymnastische Uebungskurse für die Leutnants. Dieses Jahr werden Ausscheidungskämpfe der Offiziere vor dem Kaiser in Berlin stattfinden (sind bereits mit glänzendem Erfolg zu Ende geführt.) Voriges Jahr haben haben ähnliche Kämpfe in München mit vollem Erfolge stattgefunden. Ueberall sieht man die Offiziere sich den bürgerlichen Sportklubs angliedern, um sich für die olympischen Spiele, welche 1916 in Berlin stattfinden werden, vorzubereiten. Ich habe selbst auf dem Uebungsplatz die Gardeoffiziere sich für den Fußwettlauf trainieren sehen.

Man soll sich bei uns nicht darüber täuschen, daß die deutsche Truppe ungeheuer angriffslustig ist, da sie eine große Beweglichkeit hat.

Lokalbericht.

Sind befriedigt.

Vertreter der Chicagoer Geschäftswelt von ihrer Mission aus Washington zurück.

Joseph H. Defrees, Präsident der Chicago Association of Commerce, und Cornelius Lynde, Vorsitzender des Sonderausschusses der Vereinigung für Trustgesetzgebung, sind von ihrer Besprechung mit Präsident Wilson über die Geschäftslage und die Nöte der Geschäftswelt aus Washington zurückgekehrt und erstatteten gestern im Hotel La Salle den Mitgliedern der Vereinigung über ihre Reise Bericht.

„Nach unserer Ueberzeugung", sagte Herr Defrees, „reicht das Shermansche Antitrustgesetz völlig aus, um alle monopolistischen Auswüchse im Geschäftsleben zu bekämpfen. Was aber nottut, ist eine aus Geschäftsleuten zusammengesetzte nationale Trust-Kommission, die Beschwerden über angeblich ungesetzliche Geschäftsmethoden mit Sachkenntniß und in intelligenter Weise prüft und bei den zuständigen Behörden Anzeige erstattet, falls Gesetzesverletzungen vorliegen. Eine solche Kommission würde schon durch ihre Zusammensetzung das Vertrauen der Geschäftswelt in ganz anderer Weise gewinnen, als wenn ganz allein Anwälte über sogenannte Trustfragen zu entscheiden haben. In diesem Sinne haben wir auch in Washington Vorschläge gemacht, und unsere Anregungen haben anscheinend williges Gehör gefunden."

Auch Herr Lynde erklärte, daß die von den Chicagoern an den jetzt üblichen Durchführungsmethoden des Sherman-Gesetzes geübte Kritik in Washington mit Aufmerksamkeit aufgenommen worden sei. Sowohl Präsident Wilson wie der Senat seien bereit, in Gemeinschaft mit den Geschäftsleuten des Landes eine vernünftige Gesetzgebung zu schaffen.

Das beliebte Spiel.

Zündhölzchen in den Händen zweier Knaben richten großen Brandschaden an.

Im Kellergeschosse des Hauses 849 Lafayette Parkway spielten gestern zwei vierjährige Knaben, Joseph Bechtel, dessen Vater, ein Geschäftsreisender, 828 Lafayette Parkway wohnt, und Emil Vandenbrook, dessen Erzeuger im Gebäude 841 an derselben Straße den Posten des Hausmeisters bekleidet. Die Bürschlein hatten sich als Spielzeug eine Schachtel Streichhölzer und einen Haufen alter Zeitungen ausgesucht. Ergebniß: ein hübscher Brand, der an dem Hause einen Schaden von $2500 anrichtete. Und wenn John O. Seys, 845 Lafayette Parkway, nicht auf die rauchgeschwärzten Gesichter der jungen Herren aufmerksam geworden wäre und aus ihnen durch Beschenkung mit Zuckerzeug und kluge Fragen den Tatbestand herausbekommen hätte, ehe die Flammen sichtbar waren, so wäre das Unheil wahrscheinlich noch größer geworden. Die beiden Sünder aber bekamen ihre Strafe von ihrer beziehentlichen Frau Mamma.

Billiger und guter Lesestoff!

5000 Mark Belohnung. — Vergeltung. — Die schwarze Frau. — Die verschwundene Braut. — Schicksalsfügung. — Und 3000 andere interessante Romane!

6 Bücher für 25c portofrei.

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 W. Adams Str.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Caroline Schwerdtfeger, geb. Hartmann,

am 14. Juli im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2329 Cortez Str., nach der St. Peters Kirche, Oakley Blvd. und Cortez Str., dann mit Kutschen nach dem Elmwood Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Schwerdtfeger, Gatte.
Herman, Albert, Otto und Edward, Söhne.
Frau D. Thon, Henry Hartmann, Frau Mary Waskow, Geschwister.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Otto Loll

im Alter von 53 Jahren am 14. Juli plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt von Eisfeldts Kapelle, 2216 Southport Ave., am Samstag, den 18. Juli, um 1 Uhr Nachm., nach Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Erna, Paul, Martha, Louise und Frieda, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

A. A. Gauer

im Alter von 54 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Juli, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 3633 Ward Str., nach der St. Benediktuskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericka Gauer geb. Bohler, Gattin.
Catherine und Genevieve, Töchter, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Sektion Ludwig Nr. 8 des Bayerisch-Amerikanischen Vereins von Cook County, Ill.

Hiermit den Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Henry Scharff

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Juli, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2142 Warner Ave., nach dem St. Lucas-Friedhof.

Michael Rampel, Präsident.
Michael Müller, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Amelia Beilfuß geb. Luedke

im Alter von 55 Jahren 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 6832 Union Ave., nach der St. Petrikirche (Herr Pastor F. P. Merbitz), von da mit Automobils nach Bethania. Tief betrauert von:

Hermann C. Beilfuß, Gatte.
George A., Hermann C. jun. und Ernest A. Beilfuß, Söhne.
Karoline Kampin, Wilhelmine Krause, Albertine Wegner, Anna Telling, John und Albert Luedke, Geschwister.
midofr Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Henry Scharff

am 14. Juli selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2142 Warner Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Scharff, Gattin.
Andrew u. Amanda Scharff, Kinder.
Margaretha Scharff, Mutter.
Frau Lina Merkel, Frau Barbara Terfus, Frau Margarete Seidinger, Schwestern.
Ruth Scharff, Schwiegertochter.
Nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere gute Mutter und Schwiegertochter

Henrietta Keske

im Alter von 44 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Juli, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2317 Kimball Ave., mit Kutschen nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Keske, Gatte.
Gustav, Frederick, Emil, Edwin u. William Keske, Kinder.
Ulricka Keske, Schwiegermutter.
dofr Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Theodore Bark

gestern Morgen, 15. Juli, im Alter von 52 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 258 West 117. Str., nach Oakwoods Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilde Bark, Gattin.
Emma Jaeger, Tochter.
Nick Jaeger, Schwiegersohn.
Henry, Julius, Otto, Brüder,
Nebst Familie.

Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Den Brüdern hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

John Kramer

am Mittwoch, den 15. Juli, 3 Uhr Morgens, im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Die Brüder sind ersucht, sich am Freitag, dem 17. Juli 1914, punkt 12 Uhr Mittags, in der Logenhalle einzufinden, um unseren verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John F. Schott, M. v. St.
John B. Hartle, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

George Müller

im Alter von 52 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung von Herrn und Frau Ambrose Bentein, 836 S. Jubilee Ave., Oak Park, am Freitag, den 17. Juli, um 9 Uhr Vorm., nach der Ascensionkirche, wo Messe zelebrirt wird, von dort nach Mount Carmel.

Danksagung.

Hiermit spreche ich dem städtischen Feuerwehr-Department sowie allen meinen Freunden meinen innigsten Dank aus für die mir beim Ableben meines geliebten Gatten erwiesene herzliche Teilnahme.

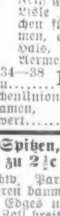
Frau Clara Hornig.

Linning & Co
Wir geben S & H. Grüne Stamps
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Ice Cream Sandwiches, das Stück, 2c

W. C. Soda Crackers, das Pfund, 6c

Gauze Union Suits für Damen, 19c



Gauze Union Suits f. Damen. — Umbrella oder enges Knie; ein guter 35c Wert, zu...... 19c

Fein gerippte Lisle Leibchen für Damen, ausgesch. Hals, kurze Aermel, mittl. Gr. 34—38 — zu........ $12\frac{1}{2}$c

Maschen-Union Suits f. Damen, 65c wert....... 39c

10c Spitzen, Yard zu $2\frac{1}{2}$c

Prachtv. Partie v. schweren baumw. Cluny, Edges u. Ein. bis 5 Zoll breit, feine Varietät hübscher Muster, reg. 8c-Werte, so lange sie vorhalten, Yard........... $2\frac{1}{2}$c

Ersparnisse in Muslin-Trachten

150 Dutz. Paar Muslin Beinkleider für Damen, offene oder geschlossene Facons, einige mit Stickerei-Ruffle u. Pin Tucks, and. mit Spitzen besetzt, reg. 39c Werte, Paar.. 25c

75 Dutzend Muslin-Unterröcke, mit Beading und breiter Stickerei-Ruffles besetzt, mit Bandschleife. — 81 Kleidungsstücke.... 75c

Freitag-Verkauf von Restern

1 Partie Schürzen-Gingham-Rester, alle Staple Karr., nur in blau, $7\frac{1}{2}$c wt., Yard..... $4\frac{3}{4}$c

36—44zöll. reinw. Storm Serge Rester, alles gute Farben, bis 98c wert, Yard.... 39c

4000 Yds. dunkelblaue, graue u. helle Shirting Kaliko Rester, 7c wert, Yd...... $3\frac{3}{4}$c

27zöll. fancy bestickter Ratine u. Crepe-Rester, ganz weißer Grund, 25c wert, speziell, Yard........ $12\frac{1}{2}$c

1200 Yds. weißer Kimono Crepe, Rester, bel. Längen, 15c wert, extra speziell, Yard. $7\frac{1}{2}$c

1 Partie 27zöll. fcy. Sommerkleider-Stoffrester, bis 25c wert, ext. speziell, Yard.......... $7\frac{1}{2}$c

2000 Yds. voll Garn mercerized Soisette Pongee-Rester, alles gute Farben, wt., die Yd... $9\frac{1}{2}$c

1000 Yds. 27zöll. fancy Kleider Gingham-Rester, alles gute Längen, $12\frac{1}{2}$c wert, spez., Yard.......... $6\frac{1}{2}$c

Partie 30—36zöll. helle und dunkle Kleider Gingham Percale Rester, bis $12\frac{1}{2}$c wert, spez., Yard.... $5\frac{1}{2}$c

Partie schlichter u. gem. Flaxon u. Dimity-Rester, 25c wert —spez. für die Yd...... $10\frac{1}{2}$c

Partie 27zöll. baumwoll. Eponge u. Ratiner, 25c wert, ext. speziell, die Yard.......... $9\frac{1}{2}$c

1000 Yds. 27zöll. gestreifte Kleider-Leinen-Rester, 19c wert, spez., die Yard.......... $7\frac{1}{2}$c

$1.00 Waists zu 49c

Ungefähr 25 Dutzend leicht beschmutzte Muster, in Mulls und Voiles, weiß und farbig, — prachtvolle, Stickerei besetzte Erzeugnisse, in allen Größen, von 36 bis 44, so lange der Vorrat reicht, zu.................. 49c

Damenstrümpfe 5c

270 regul. 10c schwarze baumw. Strümpfe für Damen, fein gerippt. — Paar 5c

210 Dutz Pr. 10c Baby-strümpfe, schwarze Baumw., Gr. 4—6, Paar..........5c

Bettücher und Kissenbezüge

15c gebleichte fertige Kissenbezüge, 45 bei $38\frac{1}{2}$; speziell das Stück.... $10\frac{1}{2}$c

89c gebleichte, fertige nahtlose Bettücher, von gutem, schweren Sheeting, Größe 81 bei 99, speziell, das Stück...... 69c

Gardinenstoffe

Die bel. Sunfast Drapery Stoffe, Allover Entwürfe u. Madras-Centers, 58c wert, spez., Yard.... 39c

25c feine Qualität Gardinen Voile, mit breiter Spitzenkante, weiß, cream, Arabia, Yd.. $14\frac{1}{2}$c

$12\frac{1}{2}$c Gardinen Scrim, mit fancyfarbigem Border. — speziell, Yard........... $7\frac{3}{4}$c

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn sehr bequem zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 790, Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Staff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwal, Superintendent.

Riverview

Seht den „Krieg der Welten", zeitgemäß, packend, realistisch. — Seht den „Untergang der Titanic", die erschütternde Meeres-Tragödie. — Seht „Pharaos Tochter", meisterhaft, wunderbar, geheimnißvoll.

— Große Dinge für Samstag: —

Demokratischer Tag, 25 Redner, einschließl. Gov. Dunne, Sen. Lewis, Hon. Roger Sullivan, Mayor Harrison. — Kommt und gewinnt das Marion Auto beim Böhmisch-Amerikanischen Hospital-Outing.
Sonntag u. Montag: Plattdeutsches Picnic.

Excursion und Sommernachtsfest

arrangirt vom Vergnügungs-Klub der

PALM LOGE 467, J. O. O. F.

— in —

Jestrams Park

Bellwood, Ills., Sonntag, den 2. August 1914. Allgemeine Abfahrt von Fifth Ave., zwischen Jackson und Van Buren Str., per Aurora-Elgin Electric-Bahn, um 10 Uhr Morgens und um 12:30 Uhr Nachm.—Außerdem hält der Zug an Marshfield Ave. um 10 Uhr.—Rückfahrt um 7:30 Uhr Abends.—Tickets für Hin- u. Herfahrt, einschl. Eintritt zum Park, 50c die Person. Kinder von 6—14 Jahren 25c das Ticket. Kinder unter 6 Jahren frei. 16,23jl,1ag

Wurz'n Sepps

Echt deutsches Familien-Lokal

Tel. Lincoln 2306 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512

Münchner Küche.

Jeden Abend Konzert!

16mai,famodc*

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weis, Eigentümer.

KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag

W. Christophs Orchester

dido fa*

The Sanitary

Bed-Bug Trap and Furniture Rest

läßt keine Wanzen ins Bett, oder andere Insekten in Eis- und Küchenschränke gelangen. Preis 20c per Set. Verkauf in allen Apotheken u. Departmentläden. Verwendungsweise in der Independent Drug Co. veranschaulicht.

1l6—30,eod

WALTER & CO.

1335 BELMONT AVE.

Etablirt 1875. Telephon: Lake View 3005.

Alle Sorten Plumbing Fixtures auf leichte Zahlungen installirt; keine Zinsen berechnet.

10,12,13,14,15,16ll

Alle Fußbeschwerden

behandelt, 9 Vorm. bis 5:30 Nachm. Frei-Klinik Mont., Mittwoch u. Freitag Abends 7:30 bis 9:30.

ILL. COLLEGE OF CHIROPODY & ORTHOPEDICS

1321 N. CLARK STR.

1n21,*X

EMIL H. SCHINTZ,

139 N. Clark Str., nahe Randolph

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

1nlbdofa*

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Kühner Handstreich.

Zwei Straßenräuber führen ihn in belebter Straße aus.

Einen frechen Raubüberfall verübte gestern, als die Straßen sehr belebt waren, ein Räuberpaar, indem es über den 63jährigen Morris Messinger, Nr. 237 Ontario Str., Mitglied der Speisewirtschaftfirma Messinger, herfiel, ihm eine lederne Handtasche entriß, die etwa $215 enthielt, und mit seiner Beute das Weite suchte. Es gehört zu den Obliegenheiten Messingers, jeden Morgen die Runde in den Speisewirtschaften der Firma zu machen und die in der Nacht eingenommenen Gelder einzukassiren. Davon müssen die Banditen Wind bekommen haben, denn Messinger will bemerkt haben, daß vor der Speisewirtschaft Nr. 1223 Milwaukee Ave., wo er zuerst vorzusprechen pflegt, zwei Kerle herumlungerten, die ihm eine Strecke weit folgten, nachdem er dort das Geld in Empfang genommen hatte. Ohne sich etwas Böses zu denken, fuhr er nach der Speisewirtschaft Nr. 1063 W. Madison Str. und ließ sich dort die Einnahme aushändigen. Nachdem er erst eine kurze Strecke nach Verlassen des Lokals zurückgelegt hatte, wurde ihm hinterrücks von einem schlank gewachsenen, etwa 28jährigen Banditen der Hals zugeschnürt. Im selben Augenblick entriß dessen Spießgeselle ihm die Handtasche, und beide suchten dann in langen Sprüngen das Weite. Messinger war durch den plötzlichen Ueberfall so überrascht, daß er kein Wort hervorbringen konnte und, gegen eine Mauer gelehnt, untätig zusah, wie das Räuberpaar sich mit der Beute davonmachte. Eine Anzahl Straßengänger nahm zwar die Verfolgung der Burschen auf, doch gelang es ihnen, in einer Gasse zu entkommen.

Im Verfolgungswahn.

Von seinem Mitarbeiter, dem Glasbläser Louis Loser, der anscheinend an Verfolgungswahn leidet, wurde gestern in dem Gebäude 136 W. Lake Str., wo sie arbeiten, der 19jährige Emil Matz, Nr. 2413 Cortland Str., mit der Klinge eines Sicherheitsrasirmessers angegriffen und übel zugerichtet. Loser brachte Matz, ehe dieser wußte, um was es sich handelte, eine tiefe Schnittwunde vom rechten Auge über die Backe bis zum Nacken bei. Matz wurde von einem Arzt verbunden, Loser wurde verhaftet und des Angriffs mit todbringender Waffe angeklagt. Wie Loser einem Berichterstatter der „Abendpost" erklärte, will er von seinem Arbeitgeber und Matz auf Schritt und Tritt verfolgt worden sein. Sie sollen, so sagte Loser, eine Anzahl Frauen, die er nicht kennt, veranlaßt haben, ihn auf der Straße anzureden. Loser wird dem Stadtarzt zur Untersuchung auf seinen Geisteszustand hin vorgeführt werden.

Starb an Gift.

Der Koroner und die Polizei sind bemüht, die Todesursache von Viola Sokoloski, einem 19jährigen Dienstmädchen, festzustellen, welches am Montag in der Wohnung seiner Dienstherrschaft, der Familie Fred Nase, Nr. 816 West 57. Straße, bewußtlos aufgefunden und nach dem Countyhospital gebracht wurde, wo das Mädchen gestern starb, anscheinend an Vergiftung. Der Koronerarzt hat den Magen der Toten dem städtischen Laboratorium zur Untersuchung überwiesen. Die Polizei nimmt an, daß Viola das Gift in selbstmörderischer Absicht nahm. Der Koroner wird morgen den Inquest abhalten.

Viel Lärm um Nichts.

Große Aufregung herrschte in der Maxwell Str. = Bezirkswache, als Isaac Korgodsky, Besitzer des Kurzwaarenladens Nr. 235 West 12. Straße, mit fliegenden Rockschößen in die Wache gestürzt kam und dem diensttuenden Sergeanten atemlos berichtete, daß in seinem Laden ein Packet abgegeben worden sei, das eine Bombe enthalte. Mehrere Polizisten wurden sofort abgeschickt, um das gefährliche Ding unschädlich zu machen. Mehrere Häuser von dem Laden entfernt stand Frau Korgodsky, umgeben von ihrer Kinderschaar, u. warnte die Straßengänger davor, am Laden vorüberzugehen, da die Bombe jeden Augenblick explodiren und Menschenleben gefährden könne. Die Polizisten sahen sich das verdächtige Packet, in dessen Innern es wie von einem Uhrwerk unaufhörlich tickte, mißtrauisch von allen Seiten an und entschlossen sich endlich, es zu öffnen. Mit größter Vorsicht wurde die Papierhülle entfernt, als plötzlich der Inhalt durcheinander zu kugeln begann. Erschreckt sprangen die Blauröcke zur Seite, und heraus kollerten — sechs Weckuhren. Nun wurde Korgodsky herbeigeholt, der sich nicht in den Laden gewagt und auf der Straße das Ergebniß der Untersuchung abgewartet hatte, um eine Erklärung abzugeben. „Ich habe das Packet von einem mir unbekannten Manne erhalten, der in den Laden gestürmt kam, ohne ein Wort der Erklärung das Bündel auf den Ladentisch legte und wieder hinauslief", erklärte der vor Angst noch immer an allen Gliedern Zitternde. „Da ich gerade einen Kunden zu bedienen hatte, schob ich das Packet beiseite, in der Meinung, daß es mir von einem Engrosgeschäft zugeschickt worden war. Erst später vernahm ich das verdächtige Ticken, worauf ich mich und meine Familie in Sicherheit brachte". Wie die Polizei annimmt, sind die Uhren gestohlen, und der Dieb wollte sich ihrer entledigen, als er es mit der Angst bekam.

Auf frischer Tat.

Tony Newrancy, Nr. 1450 S. Halsted Str. wurde gestern verhaftet, nachdem er angeblich den Versuch gemacht hatte, mehrere Anzüge zu stehlen, die im Hofe des Hauses Nr. 817 W. 14. Place zum Lüften aufgehängt waren. Frank Gelow, der Eigentümer, bemerkte, wie Newrancy in den Hof geschlichen kam und die Anzüge von der Wäscheleine nahm. Gelow holte nun einen Revolver aus der Wohnung und gab einen Schuß auf den Burschen ab, der die Flucht ergriff, in der Gasse aber von Gelow eingeholt und festgehalten wurde. Der Polizist Behrends, der auf den Schuß ebenfalls herbeigeeilt war, führte den Burschen zur Maxwell Str. Bezirkswache, wo er eingelocht wurde.

Pfuschermedizinen.—Wir treiben keine Marktschreierei, aber **Anakesis**, das große **Hämorrhoidenheilmittel**, hat Tausende kurirt, nachdem Waschmittel, Salben und allerlei Pfuschmittel nicht angeschlagen hatten. Es wird von Aerzten aller Schulen gutgeheißen. Es ist ein einfaches mit Medizin präparirtes Einführungsmittel, wirkt als ein Instrument, Erweichungsmittel und Medikament, gewährt sofort Linderung und wird für ein untrügliches Heilmittel erklärt. Preis $1.00, Probe frei. Franko verschickt durch **P. Neustaedter & Co., Box 1216, New York.**

Es flutscht.

Stadtkämmerer Träger erspart der Stadt sehr ansehnliche Summen.

Die Bemühungen des Stadtkämmerers Traeger, auch die zweite vom Stadtrat genehmigte Bondsausgabe „über den Ladentisch" zu verkaufen, scheinen von Erfolg begleitet zu sein. Bekanntlich wurde die erste Ausgabe im Betrage von einer Million Dollars in der bezeichneten Weise abgesetzt und der Stadt dadurch an Bankdiskonto, Kommissionen usw. ungefähr $45,000 erspart. Die zweite Ausgabe beläuft sich auf $820,000, wovon seit Anfang Mai bis heute $180,000 direkt an das Publikum verkauft wurden. Herr Traeger hofft, die verbleibenden Schuldscheine in vier bis fünf Monaten in Baar umzusetzen und dadurch für die Stadt eine weitere Ersparniß von $35,000 zu erzielen.

Verkehrsunfälle.

Beim Ueberschreiten der Geleise an 131. Straße wurde Frau Anna Klein, Nr. 13301 Prairie Ave., von einem Personenzuge überfahren und schwer verletzt. Sie wurde nach dem St. Bernhardhospital gebracht. Die Aerzte zweifeln an ihrem Aufkommen.

Ein etwa 13jähriger farbiger Knabe wurde an der 27. Straße auf den Geleisen der Illinois Zentralbahn von einem Güterzuge überfahren. Er trug außer Abschürfungen einen Schädelbruch davon, dem er erliegen dürfte. Der Knabe stand auf dem Trittbrett einer Elektrischen und sprang, als der Straßenbahnwagen die Geleise kreuzte, direkt vor den Güterzug, dessen Herannahen er nicht bemerkt hatte.

Nicht unerheblich verletzt wurde gestern der 35jährige Fuhrmann Thomas Malas, Nr. 5052 W. Madison Str., als sein Fuhrwerk an der Madison Str. und Leamington Ave. von einem Kraftwagen angerannt und er auf das Pflaster geschleudert wurde. Der Lenker des Kraftwagens, R. E. Ohlerich, Mitglied der Ohlerich Piano Co., Nr. 1603—1607 W. Madison Str., wurde verhaftet, nachdem er verhört und Bürgschaft gestellt, jedoch wieder auf freien Fuß gesetzt.

* Als der 61jährige Patrick O'Dwyer, Nr. 3218 Princeton Ave., sein Pferd ausspannen wollte, scheute dieses plötzlich, schlug aus und trat ihn in den Unterleib, sodaß er jetzt schwer verletzt im Countyhospital darniederliegt.

Leset die „Sonntagpost"

Du glückliches Volk!

Der sehr Achtb. Henry Hogan will deine Geschicke lenken helfen.

Vor zwei Jahren, als bei den Vorwahlen hunderte, bisher gänzlich unbekannte, Volksfreunde ihrem Namen einen Platz auf dem Wahlzettel sicherten, hatte auch ein hiesiger Droschkenkutscher Namens Henry Hogan, besser bekannt als „Hungry Henry", sich den geehrten Wählern als demokratischer Bewerber um das Amt eines Kongreßabgeordneten aus dem Staate vorgestellt. Wie viele andere Kandidaten seines Schlages, zählte er darauf, daß bei der fast unübersehbaren Länge der Kandidatenliste es den Wählern kaum möglich sein werde, eingehendere Erkundigungen über jeden einzelnen einzuziehen, und daß, wenn die Mehrzahl der Wähler einfach für die Kandidaten ihrer Partei stimmen würde, es nicht ausgeschlossen sei, daß er als Erwählter des Volkes aus der Urne hervorgehen würde. Seine Berechnungen erwiesen sich auch nahezu als richtig, denn es fehlten nur ein paar Tausend Stimmen daran, daß „Hungry Henry" statt Lawrence B. Stringer als Sieger aus dem Wahlkampfe hervorging. Hogan, der anscheinend glaubt, daß der Blitz doch mitunter zweimal am selben Platze einschlägt, beabsichtigt wiederum als Kandidat für das Amt Stringers aufzutreten, dessen Amtszeit mit dem gegenwärtigen Kongreß sein Ende erreicht. Er durchwanderte gestern, begleitet von einem handfesten Freunde, das Rathaus und das Countygebäude und ersuchte jeden ihm Begegnenden, seine Nominationspetition zu unterzeichnen. Da er nur Wenige hierzu bereit fand, erklärte er Ablehnenden in so deutlicher Weise, was er von ihnen und ihren Vorfahren halte, daß wiederholt ernste Reibungen mit Mühe vermieden wurden. „Hungry Henry" verließ das Rathaus schließlich mit der Versicherung, daß er sich seiner Freunde und Feinde zu erinnern gedenke, wenn er erst im Weißen Hause mit dem Präsidenten das Wohl und Geschick dieser ruhmreichen Republik beraten werde.

Hatten besseres verdient.

Zwei Nothelfer durch ein berstendes Schwungrad schwer verletzt.

An der Blue Island Ave. und 21. Place plagte sich J. F. Hula, Nr. 1456 Kominsky Ave., damit ab, ein Schnauferl in Gang zu bringen, das widerspänstig geworden war und sich nicht von der Stelle rühren wollte. Charles Johnson, Nr. 4757 Grand Blvd., und Stephan Sprumet, Nr. 1528 W. 21. Str., die den Bemühungen des Mannes eine Zeit lang mit zugesehen hatten, boten ihre Hilfe an und hatten auch bald den Wagen wieder angekurbelt. Während die drei Männer, über die Kurbel gebeugt, miteinander sprachen und jeder sein Gutachten abgab, barst mit lautem Krach das Schwungrad, wobei die beiden Nothelfer von den umherfliegenden Trümmern getroffen und verletzt wurden. Sprunect wurde das linke Bein an zwei Stellen zerschmettert, so daß er nach dem Countyhospital gebracht werden mußte, während Johnson Verletzungen an den Lippen und der Nase erlitt. Hula kam ohne Leibesschaden davon.

* Während der 7jährige Paul Schohl in seiner elterlichen Wohnung, Nr. 1759 Ost 72. Straße, auf der Veranda spielte, lehnte er sich zu weit über die Brüstung, verlor das Gleichgewicht und stürzte in die Tiefe. Im Washington Park Hospital, wohin der Knabe gebracht wurde, wird sein Zustand als nicht gefährlich bezeichnet.

* Der 54jährige Arbeiter John Nelson, Nr. 7942 Carpenter Straße, glitt, als er im dritten Stockwerk des Neubaus an der Ecke von 75. Straße und Vincennes Avenue arbeitete, aus und stürzte ungefähr dreißig Fuß ab. Er trug mehrere Rippenbrüche und wahrscheinlich auch einen Schädelbruch davon. Sein Zustand wird als hoffnungslos bezeichnet.

Geschäftsreisender empfiehlt Duffy's

Herr Chas. W. Gittleman

„Ich habe Duffys Pure Malt Whiskey als ein medizinisches Tonikum seit 1906 gebraucht. Ich hatte Lungenentzündung und wurde mir von unserem Hausarzt geraten, Duffys zu gebrauchen. Er hat mir sehr wohl getan und seither habe ich ihn in meiner Familie gebraucht. Ich bin 38 Jahre alt und Geschäftsreisender. Bin sehr viel in frischer Luft und finde, daß diese Medizin ein gutes Stimulanzmittel und Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen etc. ist und empfehle es daher mit Vergnügen."—Charles W. Gittleman, 1694 Gates Ave., Brooklyn, N. Y.

Duffy's Pure Malt Whiskey

Die Vorzüge und Zuverlässigkeit eines Erzeugnisses, das dem Publikum seit über einem halben Jahrhundert bekannt ist, kann nicht bezweifelt werden. Sein Ruf ist über die Welt verbreitet; es ist heute eine der berühmtesten und erfolgreichsten Medizinen. Es ist ein großes Hilfsmittel für die Behandlung von Sommererkältungen, Lungenentzündung und bei Magenleiden.

Duffys Pure Malt Whiskey ist der einzige Whiskey, der während des Spanisch-Amerikanischen Krieges als Medizin besteuert wurde.

Zum Verkauf bei den meisten Apothekern, Grocers und Händlern, nur in versiegelten Flaschen, Preis $1.00. Falls Ihr es nicht erhalten könnt, laßt uns wissen, und wir sagen Euch, wie Ihr es bekommen könnt. Schreibt wegen freien ärztlichen Rat und Buch mit Rezepten für Tisch und das Krankenzimmer.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

> **Postschluß für Europa.**
>
> Für morgen wird der Postschluß für Sendungen nach Deutschland, der Schweiz, Oesterreich und Rußland vom hiesigen Postamt wie folgt angekündigt:
>
> Deutschland (5 und 2 Cents-Rate), Oesterreich u. Rußland: 11:45 Uhr Vormittags.

Um $30,000 Erbschaftssteuer.

Frau Thies J. Lefens wehrt sich dagegen als ungerecht.

Maria Seipp, Tochter des Brauereibesitzers Konrad Seipp, hatte nach dem Tode des Vaters im Jahre 1890 ihr Erbe in der gegenwärtigen Höhe von anderthalb Millionen Dollars ihrem Gatten Thies J. Lefens, dem Kapitalisten und Direktor der Traders' Insurance Co., welche nach dem Feuer in San Franzisko sich auflöste, zur Verwaltung anvertraut, sich auch nie darum gekümmert. Kurz vor dem Tode ihres Gatten sprach dieser zu ihr davon, daß er ihr Vermögen von dem seinigen trennen und ihre gegenseitigen Vermögensverhältnisse regeln wolle, zur Zeit sei er aber noch zu sehr durch andere wichtige Angelegenheiten in Anspruch genommen. Dabei blieb es, und plötzlich starb Lefens. Der Anwalt für die Erhebung der staatlichen Erbschaftssteuer hat nun die Forderung der Abgabe der Erbschaftssteuer von dem Gesammtnachlaß von Lefens' gestellt, die Wittwe bestreitet aber, daß sie etwas schuldig sei, und gestern fand darüber vor Countyrichter Owens eine längere Verhandlung statt, während der Frau Lefens die obigen Angaben machte. Die Verhandlung wird am Montag, dem 29. Juli, fortgesetzt werden. Sollte die Frau, wie es nach der heutigen Verhandlung aussah, erfolgreich sein, so wird ihr eine Abgabe von $30,000 erspart bleiben. Der Vertreter des Staates erhob verschiedentlich Protest dagegen, daß Frau Lefens überhaupt Zeugniß ablege, der Richter wies den Einwand aber ab. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß diese Klage noch das Staatsobergericht beschäftigen wird.

Die Gräfin irrsinnig?

Ida A. Richardson war die Tochter eines vor vielen Jahren unter Hinterlassung eines großen Vermögens gestorbenen alten Ansiedlers, der hier Grundeigentumshandel getrieben hatte. Sie heiratete einen italienischen Grafen, Detalino di Brazza-Savorgan, und zog mit ihm auf sein Schloß in Udine. Vor einiger Zeit stellte sich bei der Frau geistige Umnachtung ein, und sie wurde in eine Irrenanstalt in Italien gebracht, wo sie jetzt noch ist. Ihr Gatte wurde zu ihrem Vormund bestellt. Dieser hat die Auszahlung des Erbteils seiner Gattin, da ihre Mutter nunmehr auch gestorben ist, gefordert. Vor Richter McGoorty fand darüber gestern eine Verhandlung statt. Der Anwalt des mit der Einziehung des Erbes, $40,000, betrauten italienischen Generalkonsulates in New York machte geltend, daß das Kapital zu nur zwei Prozent Zinsen angelegt sei, und forderte dessen Auslieferung. Der Nachlaßverwalter, Wallace Heckman, welcher der Chicagoer Universität sehr nahe steht, warf dagegen ein, daß dem Richter kein Beweis vorgelegt sei, daß die Erbin wirklich irrsinnig sei, auch sei es üblich, wenn es sich um ausländische Erben handelt, daß das amerikanische Nachlaßgericht einen Nachlaßverwalter ernenne, um zusammen mit dem Vertreter der im Auslande wohnenden Erben die Sache zu regeln. Der Richter sei gar nicht zuständig. Richter McGoorty wies letzteren Einwand ab, erklärte den ersteren aber für richtig und gab dem Anwalt des Generalkonsulats zehn Tage Zeit, ihm die Beweise für die Irrsinnserklärung kommen zu lassen.

Der Prozeß um das tote Pony.

Richter Gibbons, die Geschworenen und selbst die Anwälte lachten, als gestern vor dem Richter die Einzelheiten einer Klage auf Ersatz des Wertes eines Pony nebst Wagen enthüllt wurden und es sich herausstellte, daß das edle Roß vor vier Wochen, nachdem die Klage schon begonnen hatte, eines kläglichen Todes gestorben, nämlich vom Blitz erschlagen worden sei. Damit wurde aber, wie die Anwälte ausdrücklich hervorhoben, die Klage nicht hinfällig, der Todesfall ist ohne Bedeutung. John R. Robertson ist ein Landmakler, 100 S. Leavitt Str., und wohnte vor Jahren in Homewood. In seinen Diensten standen Frau Alice Young, die Besitzerin des Gespannes, und ihr Gatte. Das Pony wurde seit sechs Jahren von Robertson gefüttert und von seiner Familie benutzt. Als er nun Young entließ, verlangte dieser Bezahlung für das Tier, und Frau Young erzählte auf dem Zeugenstande, daß ihr für das Gespann von Leuten in Lake Forest $200 angeboten worden seien, sie das Anerbieten aber Angesichts eines gleichen Robertsons ausgeschlagen habe. Letzterer bestritt, daß er jemals ein Kaufangebot gemacht habe. Ehe alle Zeugen in der Sache vernommen sein werden, dürfte es Abend werden, und nachher dürften den Geschworenen über die von ihnen erwartete gerechte Entscheidung die Köpfe brummen.

Prozessiren mit dem Vater.

Mary Wolfgram hinterließ vier Söhne, Charles, Georg, Alfred und William, und hatte testamentarisch letzteren und ihren Gatten, Hermann, als Nachlaßverwalter eingesetzt. Die gesammte Arbeit wurde vom Vater und von dessen Anwalt W. H. Rust getan, William unterschrieb, wie er aussagte, alles, was der Vater von ihm verlangte. Letzterer berichtete dem Nachlaßgericht, daß keine Fahrhabe vorhanden sei, der Nachlaß wurde abgewickelt, und dann beantragten die Söhne Charles, George und Alfred, die Sache wieder aufzunehmen, da in der Northern Trust Co. $9751.15 Fahrhabe, ein Teil des Nachlasses der Mutter, gewesen und vom Vater behoben worden sei. Der Richter wies das Gesuch ab, es wurde von den drei Söhnen Berufung eingelegt, und gestern begann vor Richter Hadley die Verhandlung darüber, was der Vater mit dem Gelde gemacht habe. Seine Erklärung im Gericht unterer Instanz war augenscheinlich zufriedenstellend.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Basement

Neuigkeit über Sommer-Kleidung für Männer und junge Männer

Die über die bedeutenden Ersparnisse sprechen, die durch die Wahrnehmung dieser Offerten zu erzielen sind.

Eine Partie von Anzügen zu $8.50

Hier sind zwei und drei Stücke Anzüge für Männer und junge Leute, passend und dauerhaft geschneidert, aus reinwollenen Shepherd Checks, grauen Mischungen, blauen Serges, Mohairs — alle Arten von „Whisper-Weight" Stoffen.

Und jeder Stich ist ein Meisterstich, jede Linie ist eine Meisterlinie — trotzdem ist der Preis so niedrig, daß Ihr zwei Anzüge für den Preis, den Ihr für einen zu zahlen gedachtet, kaufen könnt.

Knaben-Waschanzüge, für Räumung markirt, 75c, 95c und $1.35

Welche Preise eine ziemlich scharfe Herabsetzung für diese neugruppirten Sortiments repräsentiren.

Es sind Oliver Twist, Russian, Sailor und Balkan Blusen Fasons in verschiedenen zuverlässigen, echtfarbigen Stoffen.

Basement, Südlicher Raum.

Sehr dunkle Zukunft.

Mildred Ehrlich, ein junges Mädchen, leidet an einer unheilbaren Hüftenverrenkung, die sie zu Arbeit, zum Erwerb des Lebensunterhalts, untauglich macht. Die Mutter starb am 17. März 1909, ihr Vater verlor sein Geschäft und vermochte sein Kind nicht länger zu ernähren, und Mildred fand bei des Vaters Vetter Albert Ehrlich Aufnahme. Ihr kleines Erbteil, welches Adolph Kraus für sie verwaltet hatte, ist aufgezehrt worden, aber eine Großtante, Frau Ernestine Hermann, hinterließ ihr dann $1000, die sie als Hochzeitsgabe oder am Tage der Mündigkeit erhalten sollte. Herr Kraus hat jetzt im Kreisgericht beantragt, der Armen das Geld schon jetzt zuzusprechen.

Staatsanwalt siegt.

Richter Windes hat gestern auf Antrag des Staatsanwalts einen dauernden Einhaltsbefehl gegen den Countyschatzmeister erlassen, wodurch dieser verhindert wird, dem Beschluß des Countyrats gemäß $3300 aus einem Sonderfonds des Staatsanwalts an den Fonds zur Bezahlung des Extrapersonals der Steuereinschätzer zu übertragen. Der Countyratspräsident hat das Geld für Bezahlung der Leute, wie berichtet, schon ausgelegt.

Das Scheiden und Meiden.

Am 30. Januar 1887 hatten hier der Zementarbeiter James J. Kahonn und seine Theresa geheiratet; zwei Kinder, John, 23 Jahre, und Frau E. J. Holpuch, 25 Jahre alt, sind der Ehe entsprossen, die in den letzten Jahren angeblich infolge der Neigung des Familienvaters zum Trunk und zur Mißhandlung seiner Lebensgefährtin so unglücklich wurde, daß die Frau am letzten Montag den Gatten verlassen mußte und gestern im Superiorgericht auf Scheidung und Nährgeld, sowie Uebertragung der Familienwohnstätte 1930 N. Crawford Ave. geklagt hat. Kahonn soll in letzterer Zeit auch nicht mehr arbeiten.

Litta Mendelsohn wirft ihrem Gatten, Vertreter einer Handlung mit Wirtsschildern, vor, stark zu trinken, was er bestreitet. In dem Scheidungsprozeß der Frau, welcher jetzt vor Richter O'Connor in Verhandlung ist, wurden zahlreiche jüdische Geschäftsleute vernommen, welche zugunsten des Gatten aussagten. Das Paar ist seit neun Jahren verheiratet und hat zwei Kinder. Die Frau behauptet, daß den Gatten Hang zum Trinken schon in den Flitterwochen begonnen habe.

Walter M. Fisher, ein Kraftwagenhändler, führte Richter Foell gestern Zeugen dafür vor, daß er seiner Gattin, Minora mit Vornamen, nicht untreu geworden sei, wie diese behauptet hatte. August Hermann, Nachtwächter im Hotel Warner an der 33. Straße und Cottage Grove Ave., bestritt, daß Fisher mehr als zwei Mal die dort mit ihrer Mutter wohnende Frl. Neoma Dale nach dem Hotel, und dann nur bis an den Aufzug, begleitet habe. Beide Eheleute sind jung, sie haben 1910 geheiratet, und am 19. Mai letzten Jahres hat die Frau den Gatten verlassen. Seither will sie erfahren haben, daß er schon drei Wochen nach der Hochzeit mit anderen Weibern verkehrt habe.

In der Ehe von Charles und Anna Thorncroft spielen beide Schwiegermütter eine Rolle. Das Paar liegt im Scheidungsverfahren, und dieses ist jetzt vor Richter Windes im Gange. Die junge Frau sagte auf dem Zeugenstande aus, daß der Beklagte ihre Mutter eine „schwindsüchtige Hündin" genannt und sich geweigert habe, einen Hausstand zu gründen, um die Schwiegermutter aus dem Hause zu halten. Nach deren Tode habe er den Hausstand gegründet und seine Mutter aufgenommen. Die Klägerin begab sich mit ihrem Töchterchen, welches der Verhandlung mit Verwunderung lauschte, dann zu einer Freundin an der Leavitt und Superior Straße. Einmal mußte Frau Thorncroft ein Türfenster zerschlagen, um in ihres Gatten Wohnung zu gelangen, wo ihr Kind war, ihr selbst wurde der Zutritt verwehrt. Die Schwiegermutter soll gesagt haben, der Sohn verdiene den Tod, weil er sie, die Klägerin, geheiratet habe. Einmal ließ die Frau den Gatten verhaften. Sie verlangt Nährgeld und Obhut über das Kind, ein rothaariges Mädchen von sieben Jahren.

Abweichende Ansicht.

Dr Healy glaubt nicht, daß alle Verbrecher geistig minderwertig sind.

Entgegen der in den letzten Jahren vielfach von ärztlicher Seite aufgestellten Behauptung, daß alle Verbrecher geistig minderwertig seien, sprach vor der gegenwärtig in Chicago tagenden Konvention der Irren- und Nervenärzte gestern Dr. William Healy vom pathologischen Laboratorium des hiesigen Jugendgerichtes die Ansicht aus, daß ein Verbrecher keineswegs geistig anormal sein müsse. Er suchte dies durch die in seinem Laboratorium gemachten Erfahrungen zu erhärten. Die Tatsache, daß die meisten Verbrecher, welche in die Hände der Gerichtsärzte gelangen, von diesen als mehr oder weniger unzurechnungsfähig erkannt werden, läßt sich nach Dr. Healys Ansicht auf den Umstand zurückführen, daß die wirklich klugen und schlauen Verbrecher selten in die Hände der Behörden fallen. Man habe bei den Untersuchungen im Jugendgerichte gefunden, daß von 1000 Fällen 65 Prozent auch nicht den geringsten geistigen Fehler aufwiesen. Sieben Prozent seien fallsüchtig gewesen, in 53 Fällen habe ein Verwandter des Angeklagten an der gleichen Krankheit gelitten. Neigung zum Wahnsinn hätten 15 Prozent besessen, während 15 Prozent als schwachsinnig zu betrachten seien. In mindestens 31 Prozent der verhandelten Fälle hätte wenigstens ein Teil des Elternpaares alkoholische Getränke im Uebermaß zu sich genommen. Bei 67 Prozent aller Fälle seien Unsittlichkeit, Armut und häuslicher Zwist schuld daran gewesen, daß die Familienbande zerstört worden wären. Bei einem Drittel aller Vorgeführten sei ein körperliches Gebrechen vorhanden gewesen.

— Die Sonnenseite. — „Ich finde die Frauenbewegung gar nicht so übel. Seit meine Frau sich so sehr dafür interessirt, habe ich viel mehr Bewegungsfreiheit!"

— Reflexion. — Tourist (auf einem herrlichen Aussichtspunkte, als ein in der Nähe Stehender fortwährend gähnt): Ekelhafter Kerl, der muß rein denken, er ist in einem Theater!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kellerer Cakebäcker, der selbständig leichte Arbeit machen kann, verheirateter Mann kann freie Wohnung haben. Adr.: Pioneer Bakery, River Grove, Ill., an Grand Ave. und 82. Avenue.

Verlangt: Ein flinker Finisher in kleinem Cabinetshop. 2118 Ogden Ave.

Verlangt: Junge, verheiratete Männer, als Kollektoren und Solicitors; Lebensversicherung; Gehalt und Kommission; müssen auf der Nordseite wohnen. Nachzufragen Freitag, zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. Zimmer 708, National Life Building.

Verlangt: Bushelman und Presser; einer, der mittels Maschine pressen kann. Englewood Dyeing and Cleaning Works, 6343 Halsted Str.

Verlangt: Terra Cotta Slippers und Glazers. Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und South 52. Ave. dofr

Verlangt: Porter. 173 N. Clark Str.

Verlangt: Mann, für Porterarbeit. L. Abt & Sons, 508 South Market Str., 8. Floor.

Verlangt: Junge an Brot; Tagarbeit; $12 die Woche. 3603 Fullerton Ave.

Verlangt: Barbier, junger Mann; unverheiratet; stetige Arbeit. 3503 Armitage Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gute Presser und Finisher. Advance Terra Cotta Co., Chicago Heights, Ill. dofr

Verlangt: Ein alleinstehender Mann an einem Eis- und Kohlenwagen zu helfen. 3520 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter, deutscher Wurstmacher. 709 N. Robey Str.

Verlangt: Ein Hilf-Polsterer. 416 W. Grand Ave.

Verlangt: Geschirrwäscher; junger Mann; $5 wöchentlich und Board. 2918 N. Clark Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 4551 Ravenswood Ave.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand, an Cakes; muß Erfahrung haben. E. J. Wunschel, Hammond, Ind. Tel.: Hammond 578.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand, an Brot und Rolls. E. J. Wunschel, Hammond, Ind. Tel.: Hammond 578.

Verlangt: Erfahrener Porter, einer, der am Tisch aufwarten kann; keine Sonntagsarbeit; kurze Stunden. 164 East Austin Ave.

Verlangt: Ein fleißiger Junge um sich in der Bäckerei nützlich zu machen. 329 East 69. Str.

Verlangt: Erfahrener Saloonporter.

Verlangt: Zwei Männer, mit Schaufeln, zum Ausgraben; solche, die mit Zementarbeit vertraut sind, vorgezogen. Nachzufragen Freitag Morgen, 8 Uhr, an Belmont und Southport Ave. Keine Unionleute.

Verlangt: Deutscher oder böhmischer Holzarbeiter; muß Wagen und Automobil Body Arbeit verstehen. A. A. Lawder, 6010 Lafayette Ave.

Verlangt: Porter, guter Arbeiter; Deutscher vorgezogen. 4300 S. State Str.

Verlangt: Erstklassiger Bartender; Empfehlungen erforderlich. 3900 West Madison Str.

Verlangt: Erfahrener Junge, an Brot und Biscuits; guter Lohn. 1547 West 63. Str.

Verlangt: Ein nüchterner, fleißiger Mann für allgemeine Hausreparaturen; in allen Arbeiten bewandert; von 8 bis 10 Vorm. vorzusprechen. 916 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Mann für Färberei. — Nach 6 Uhr Abends vorzusprechen. 33 Ashland Boulevard. mido

Verlangt: Erfahrener Solicitor, muß englisch sprechen; Lohn und Kommission; gute Gelegenheit für die richtige Person für die Zukunft. 1573 Ogden Ave., Zimmer 5. mdo

Verlangt: Butcher, sofort, erfahrener, nüchterner Mann, ledig. Stetige Stellung. L. H. Eisenmenger Jr., Mchenry, Ill. Phone 57 M. mido

Verlangt: Carriage und Auto Painter; frisch eingewanderter Mann, allgemeine Arbeit. 3613 Ogden Ave. dimido

Verlangt: Lotsverkäufer; neues Town; 78 Häuser gebaut; höchste Kommission; brillantes Einkommen für Jahre; versäumt nicht diese Gelegenheit. Schreibt. Adr.: L 818 Abendpost. 8,10,12,13,15,16,18 fi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer und Frauen um guten Waschartikel zu verkaufen. Können leicht $3—$4 den Tag verdienen. 2120 Larrabee Str., 2. Fl. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Schuhmacher sucht stetige Arbeit in einem Reparaturshop. F. Fischer, 2351 South Oakley Ave.

Gesucht: Ein junger, frisch eingewanderter deutscher Wagenmacher sucht Stelle; kann an Maschinen arbeiten. Telephon: Normal 3970. 16jl1wX

Gesucht: Junger Mann, der keine Arbeit scheut, sucht Stelle als Janitorhelfer. Binden, 910 Willow Str.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit. 1942 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Junger Mann mit Hochschulbildung sucht irgend welche Stellung. Redolt, 2628 Division Straße. 14jl1wX

Gesucht: Erfahrener Saloonporter sucht Arbeit im Saloon. 1362 Cleveland Ave. mido

Gesucht: Monteur (Engineer), stetiger Arbeiter für Dampfmaschinen, Pumpen, Armaturen sämmtliche Montage und Maschinenarbeit, praktisch ausgebildet, sucht Stelle; 3 Monate aus Europa. Adr.: 745 Milwaukee Ave. Flat 5, für W. Hoppe. dosamo

Gesucht: Guter reinlicher Porter sucht Stelle in Saloon. 2420 Cottage Grove Ave. F. Müller. mido

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Arbeit, am liebsten in Fabrik. Klein, 1760 Clybourn Avenue. mido

Gesucht: Junger Painter und Calciminer sucht stetige Arbeit. Math. Zachary, 2442 High Str.

Gesucht: Ein fleißiger, sauberer und nüchterner Mann, der deutsch und englisch spricht, sucht stetige Arbeit; ist stadtbekannt; weiß mit Pferden umzugehen. Adr.: M 780 Abendpost. mido

Gesucht: Ein anständiger Mann sucht stetige Arbeit als Porter oder Hausarbeit. Adr. B 684 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit im Freien oder irgendwelche andere Arbeit. 780 Ashland Str., 2. Floor. mido

Gesucht: Chauffeur und Mechaniker, 27, ledig, eigene Werkzeuge, 10jährige Erfahrung in Deutschland, spricht englisch, Stadtkenntnisse, sucht Stelle an Truck oder Privat, hier oder auswärts. Rößler, 2803 Fullerton Ave., 2. Flat. midoson

Gesucht: Bäcker, 25, sucht stetige Stelle, all around Mann, nüchterner zuverlässiger Arbeiter, geht auch auswärts. Glaser, 742 N. Clark Str. midofrsa

Gesucht: Deutsch, russisch und etwas englisch sprechender junger Mann sucht Stelle als Porter in Saloon. Alex Jungblutt, 2424 N. Ashland Ave. mido

Gesucht: Gute 2. Hand Bäcker an Brot und Cakes wünscht stetigen Platz; am liebsten Tagarbeit. Telephon: Seely 3808. mido

Gesucht: Zwei junge Deutsche suchen irgendwelche Arbeit. Telephon Lincoln 1151. dimdo

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „The Whirl of the World."
Garrick. — „Peg o' My Heart."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Kelic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender, Oyster- oder Lunchmann, auch etwas Porterarbeit. M. Gang, 1822 Emerson Ave. dofr

Gesucht: 35jähriger Mann sucht irgendwelche leichtere Arbeit. Gute Handschrift, deutsch und englisch in Sprache und Schrift kundig. 2030 Sedgwick Str., 3. Floor, vorn. dofrsa

Gesucht: Tischler, Deutscher, sucht Arbeit auf Möbel oder in Geschäft zum Polieren, Einlassen, Einpacken, in Wagenfabrik, an Reparaturen oder als Helfer in Tischlerfabrik. 9404 Ewing Ave., South Chicago.

Gesucht: Anständiger, fleißiger Mann sucht Stellung als Stallmann oder Wächter. 804 Wells Str., 1. Flat, Koch. dofrsafon

Gesucht: Junger lediger Deutscher wünscht Stellung als Hausmann und für kleine Gartenarbeiten; kann irgendwelche Arbeit besorgen; scheut keine Arbeit. 11412 Princeton Ave., West Pullman. dofr

Gesucht: Painter, 23 Jahre alt, sucht Arbeit. Wm. Gaedke, 928 Monticello Ave.

Gesucht: Junger Deutscher, 20 Jahre alt, sucht Arbeit in einer Glasfabrik; kann Bevel polieren und im Silverroom behilflich sein; hat anderthalbjährige Erfahrung und scheut keine Arbeit. Adr.: B. 683, Abendpost. dofr

Gesucht: Mann sucht Stelle als Porter im Saloon. 17 West 43. Str., Telephon: Oakland 2020.

Gesucht: Deutscher, verheirateter Mann sucht Stelle als Bartender; fähig Porterarbeit zu verrichten. 3329 Gayler Ave., 1. Flat. Telephon: Irving 69.

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei; gut an Brot und Rolls. 444 Sigel Str. dofr

Gesucht: Deutscher Mann, 23 Jahre alt, katholisch, sucht stetige Arbeit auf einer Farm, oder am Milchwagen; weiß Bescheid mit Vieh. Adr.: A 128 Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht leichte Janitor-Arbeit; sieht mehr auf Heim, als hohen Lohn. Adr.: A 127 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Arbeit auf Farm. 1959 Burling Str., 2. Flat.

Gesucht: Ein nüchterner, ehrlicher, verheirateter Mann sucht Stelle bei einem Leichenbestatter; habe meinen eigenen Embalmers State Lizens. Adr.: A 126 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Erster Klasse Auto-Wäscher sucht irgend welche stetige Wascharbeit; hat schon 4 Jahre lang Automobile in Chicago gewaschen. Bitte zwischen 4 und 5 Uhr Abends vorzusprechen. H. F., 217 West Siegel Str. dofrsa

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. Dawe, 110 West Grand Ave.

Gesucht: Bäcker, 30, verheiratet, gut an Brot und Rolls, sucht stetige Arbeit. Meyer, 1520 Larrabee Str.

Gesucht: Erfahrener Saloonporter sucht Stelle als Porter oder irgendwelche Beschäftigung. — 1620 Mohawk Str. dofrsa

Gesucht: Junger, 18 Jahre alt, sucht Arbeit als Janitorhelfer; hat gute Erfahrung. F. Fischer, 732 West Division Str. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Junge Dame in einer Stellung als Hilfs-Superintendentin für das Home for Jewish Friendless. Nachzufragen beim Superintendent, 52. und Ellis Avenue. dido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Preßarbeiten. Muß die Aufsicht über den Laden führen. Nach 6 Uhr Abends vorzusprechen. 32 Ashland Boulevard. mido

Verlangt: Frauen — Werdet Bundesregierungs-Clerks — Probe-Fragen frei. Chicagoer Prüfungen finden bald statt. Franklin Institute, Dept. 610-O, Rochester, N. Y. 3Jl2mX

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1401 Wicker Park Ave., Telephon: Humboldt 375.

Verlangt: Mädchen, oder Frau in mittleren Jahren, für allgemeine Hausarbeit; eine die ein gutes Heim wünscht; kleine Familie. 906 Lakeside Place. Telephon: Edgewater 7265.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4147 Armitage Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1500 Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen; Referenzen. — 5709 Indiana Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei Personen; muß einfach kochen können; guter Lohn. 1400 West 14. Place. Telephon: Canal 473.

Verlangt: Gutes Kindermädchen. J. C. Ehlen, 1728 N. LaSalle Str., 2. Flat.

Verlangt: Gute Waschfrau für Montags. — 2626 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Frau, beim Kochen zu helfen. 2503 Lincoln Ave. Store.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 3942 North Ave., Store.

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen; guter Lohn. E. Hecht, 630 Hill Str., Wilmette. Telephon: Wilmette 1676. dfrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und als Köchin; drei Erwachsene; guter Lohn. 924 Margate Terrace. Tel.: Ravenswood 1113.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Wäsche zu waschen. 2012 Howe Str.

Verlangt: Ein kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei Erwachsene. 3959 N. Ashland Ave. Telephon Lake View 404.

Verlangt: Gutes, sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5358 Indiana Ave., 1. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. C. Loehr, 3912 W. Congreß Str.

Verlangt: Erstklassige Köchin, für Sommer. Ave., 2. Floor, Geo. Fritz.

Verlangt: Gutes Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim; $3 die Woche im Anfang. 167 East Ohio Str. Tel.: Superior 5344. dofrsa

Verlangt: Köchin, erste Hand, für Restaurant; muß „Pie" machen können; guter Lohn für die rechte Frau. 2737 West Madison Str. dofr

Verlangt: Für Hausarbeit bei Wittwer, Frau oder Mädchen, nicht über 36 Jahre alt; leichte Arbeit; gutes Heim; mit Kind unter 2 Jahren nicht ausgeschlossen; deutsch und englisch sprechend. 4157 Addison Str. Nehmt Milwaukee Ave.-Car bis Addison Str. Tel.: Irving 5882. dosa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; selbständige Empfehlungen werden verlangt. 803 Leland Ave., 3. Apt., am See. dofr

Verlangt: Ein deutsches Dienstmädchen. Henry Kafka, 3001 Carroll Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 3900 N. Western Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4849 Calumet Ave., 2. Apartment. mdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in der Familie; kein Waschen; guter Lohn. Großman, 5244 South Park Ave., Telephon: Drexel 5729. mido

Verlangt: Gute Haushälterin an Farm; 30 bis 50 Jahre alt. 1813 Eddy Str., zwischen Cornelia und Addison Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 930 Roscoe Str. 15jl1wX

Verlangt: Junge Frau für Küchenarbeit in Sommer-Resort nahe Chicago, 40 Minuten Fahrt von der Loop. Deutsche oder skandinavische vorgezogen. Bilbeam, 525 S. Ashland Blvd. midofr

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Mrs. Dadsbis, 1445 Millard Ave. Telephon: Lawndale 2242. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 3356 N. Halsted Str., Store. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfache Köchin sein. Zu erfragen: 1639 Farwell Ave., oder telephonirt: Rogers Park 354. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4737 St. Lawrence Ave., 2. Stock. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß waschen und bügeln können, in kleiner Familie. Guter Lohn. 1047 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. S. Lorig, 4454 Dover Str., 3. Fl. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn und gutes Heim. Sofort nachzufragen. Frau F. A. Rhein, 6011 S. State Str.

Verlangt: Deutsche Frau, mittleren Alters vorgezogen, für Hausarbeit und als Köchin; Familie von Drei; guter Lohn für tüchtige Frau; Nordseite, sieben Meilen nördlich vom Rathaus. Adr.: M. 774, Abendpost. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. Groß, 5360 South Park Ave., 2. Apt. dofrsafon

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Kind zu beaufsichtigen. Eliel, 6144 South Lawrence Ave., Flat 1.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kleine Familie.— 439 East 48. Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1254 N. Western Ave., 2. Floor, vorn.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 452 West 26. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — 1900 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Für das evang. Waisenhaus in Bensenville, Jll., eine kräftige Frau in mittleren Jahren als Köchin; monatlicher Lohn $25. Zeugnisse erwünscht. Nachzufragen bei Rev. K. Crusius, Sept.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie die nur Baby hat; einige Stunden jeden Morgen während der Ferien. Mrs. Manter, 3456 West 15. Str., Ecke St. Louis Ave. Telephon: Lawndale 5766.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; zu Hause schlafen; kein Waschen oder Kochen. — 3941 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Zwei Mädchen für Hausarbeit und in der Küche behilflich zu sein, sowie ein Mann für Farmarbeit, in einem Sommer-Resort. Nachzufragen bei Rudolf Stiebner, 2562 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, 457 Fullerton Parkway, nahe N. Clark Str.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Bäcker, Butchers, Janitors, Köche, Platers, Blacksmiths, Porters. Central Empl., 184 Washington Str.

Verlangt: 50 gute Mädchen, Köchinnen, $10 bis $15. 1533 Larrabee Str. 10jl1wX

Heimat für stellenlose Dienstmädchen. Mrs. Schirner, 1533 Larrabee Str. 10jl1wX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24jp*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit im Restaurant oder Saloon. 482 51. Place.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Ecke Kedzie und 12. Str., 3. Floor, über der Bank.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Posten für allgemeine Hausarbeit oder Kinder zu pflegen. Bitte, vorzusprechen. 9404 Ewing Ave., South Chicago.

Gesucht: Gute, ältere deutsche Kleidermacherin sucht Arbeit in oder außer dem Hause. 1622 Nelson Str. dofr

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren sucht einen Platz für Hausarbeit. 1816 N. Richmond Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Hausarbeit in kleiner Familie; zu Hause schlafen. 536 29. Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht allgemeine Hausarbeit, von 8 bis 5 Uhr. 1910 West Erie Str., vorn, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle um in einer kleinen Familie bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Hanson, 847 W. Winchester Ave., 2. Flat, hinten. dofr

Gesucht: Waschplätze, Montags und Mittwochs. Schade, 3107 Southport Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle um Baby zu beaufsichtigen; bitte selbst vorzusprechen. 646 Rees Str. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen, 25 Jahre alt, sucht Stelle für einfaches Kochen und Hausarbeit. Mrs. Thiele, 2553 Superior Str. dofr

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Waschplätze auf der Südseite. Rosa Neuhauser, 10709 La Salle Str., Morgan Park. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Küchenarbeit, in Saloon. 1244 South Washtenaw Ave. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1509 Fullerton Ave. Tel.: Diversey 8953.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1542 Hudson Ave.

Gesucht: Junges Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Stelle, auf Kind aufzupassen. 1541 Clybourn Ave.

Gesucht: Junges Mädchen, 16 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit. 1541 Clybourn Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Store oder Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 1726 Clybourn Ave., Flat 3.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 736 Blackhawk Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung in amerikanischer Familie. Persönlich vorzusprechen. 851 Mozart Str.

Gesucht: Gute, fleißige Frau sucht Stellung als Businesslunch-Köchin oder Haushälterin. J. Kuemmel, 3842 North Paulina Str.

Gesucht: Fleißige deutsche Frau, mit fünfjährigem Mädchen, wünscht guten Platz auf einer Farm, bei Erwachsenen. Offerten erbeten bis 20. Juli an H. B. 2829 Abbott Court, Flat 18, Chicago, Jll. dofrsa

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit; kann selbst den Haushalt führen. Reich, 1818 Fremont Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder bei Kindern. 1321 Wells Str., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 4351 Federal Str. dimido

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Stelle zum Waschen, Bügeln und Reinmachen für Montags, Mittwochs und Donnerstags. 5020 Seeley Ave. dimido

Gesucht: Deutschamerikanische Frau sucht Küchen- oder Hausarbeit; zu Hause schlafen. Adr.: B. 646, Abendpost. 15jl1wX

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als Wiener Köchin oder für allgemeine Hausarbeit. Hanaischek, 7008 St. Lawrence Ave., 3. Floor. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als arbeitende Haushälterin auf Farm. Adr.: L. 870 Abendpost. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit; geht auch zu Kindern; auch für Küche. 3648 Wentworth Ave., 3. Flat, vorn. mido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches, kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor oder Helfer. 1723 Julian St., hinten. dofr

Gesucht: Mann und Frau suchen Stelle als Porter und häusliche Arbeit; auch auswärts. J. S., 4041 N. Clark Str., Tel.: Ravenswood 691.

Gesucht: Deutsches, kinderloses Ehepaar, Mann Chauffeur, sucht Hausarbeit. 1615 Wolfram Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Ehepaar, ohne Kinder, sucht Stelle als Janitor und Wächter, in mittleren Jahren, nur stetige Arbeit. Zu erfragen: 1526 Mohawk Str., Flat 2. Mike W. dimido

Gesucht: Deutsch-ungarisches Ehepaar sucht Stelle. Frau ist gute Köchin. Mann gut für irgendwelche Arbeit. Ebner, 11630 Wentworth Ave. dimido

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktionsverkauf am Freitag, den 17. Juli, 10 Uhr Vorm., in unseren Verkaufsräumen, 2521, 2523, 2525 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave. Zum Verkauf gelangen: Sechs Pianos, ein Lyon & Healy Harmonium, ein Piano-Spieler, zehn Davenports, Parlor-, Eßzimmer- und Schlafzimmer-Ausstattung, 150 Rugs, Chiffoniers, Buffets, Princeß Dressers, Messing- und Eisen-Bettstellen, Matratzen, Fixtures, Bettzeug, Leinensachen, Geschirr, Sideboard, Eßzimmer- und Küchenstühle, sowie Küchen-Utensilien, usw. Reebe's Auktionsgeschäft, Privatverkäufe tägl. Tel.: Lincoln 120.

— Auktionsverkauf — in meinen neuen Verkaufsräumen, 2532 Lincoln Avenue. Möbel, Rugs, Messing- und eiserne Betten und allgemeine Haushaltwaaren. J. Ralph, Auktionator.

Ofen, Bett, Matratzen und andere Gegenstände zu verkaufen. 3646 N. Robey Str., 1. Flat. dofr

Zu verkaufen: Haushaltmöbel. Abends zu erfragen. 2707 Southport Ave., unten.

Zu verkaufen: Möbel. 2118 Larrabee Straße, 2. Flat, hinten. dofrsonn

Zu verkaufen: Stickereiarbeit, Möbel, Betten, Teppiche, Bilder, Oefen. 1302 Sedgwick Straße, 3., hinten, Probach.

Zu verkaufen: Möbel. 1534 Fullerton Ave., 2. Flat.

Wegen plötzlicher Abreise zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmern, Betten, Teppiche, Ofen, Parlor Sets, Dressers etc. 1714 Halsted Str., Flat 1.

Zu verkaufen: Küchenofen und Möbel. 1940 Dayton Str., Flat 3.

Möbel von 4 Zimmern, billigst, muß verkaufen. Hirschfeld, 517 W. 28. Str.

Zu verkaufen: Billig, ein 3 Stück Parlor Set, Doppelbett mit Spring und Matratze, Foldingbett, Eisbox, Bilder und Spiegel. 2038 Sedgwick Str., 3. Floor, vorne. dofrsa

Muß verkaufen: Möbel von 7 Zimmer Flat, billig, sofort; $40 Nähmaschine $6, Upright Piano $50. 3311 Fullerton Ave. mdfr

——Wegen Abreise großer Bargain—— Möbel spottbillig zu verkaufen, 6 Zimmer, auch einzeln, elegantes Leder Parlorset, Bilder, Rocker, Couch, 2 Wilton Rugs, Dresser, Chiffonier, Messingbetten, Singer Nähmaschine, neu, Eisbox, Eßzimmerset, Gardinen, Küchenofen usw. 3617 N. Robey Str., 2. Flat, nahe Addison u. Lincoln. 13jl1w

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmern, zusammen oder stückweise; keine Händler. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends, 2618 Division Straße, 2. Flat, Front. —fa

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$100 Baar kaufen ein $850 Piano; feiner Ton. 513 South Robey Str. do—son

$65 kaufen $450 Reed & Son Piano und $550 Sohmer Piano für $95. 1961 N. Halsted Straße. dibofa

Verkaufe meinen 88 Noten, hochmodernen Spieler sehr billig, für Baar. Kavaloff, 1225 S. Troy Straße. midofr

50 Pianos in Storage, verkaufe zu den Lagerkosten; Preise $20, $30, $40 $50 und aufw. Zahlungen $1 wöchentlich. 1451 West Madison Str. Laden Abends offen. midofr

Piano, prachtvolles Instrument, muß diese Woche spottbillig verkaufen wegen Abreise. 3617 N. Robey Str., 2. Flat. jl13,1w

$65 kaufen $400 Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. mo—fa

Shoningers Pianos u. PlayerPianos, etb. 1850 Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano. 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schöner, weißer Pudel, billig. 4309 N. Irving Ave.

Zu verkaufen: Leichtes Ablieferungspferd und Wagen, $60. Nachzufragen: 3060 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gutes, zuverlässiges Pferd. — 2510 Flournoy Str., hinten. —sonn

Zu verkaufen: Billig, 4 Pferde, 8 Jahre alt; ungefähr 1600 Pfd. schwer; in erster Klasse Zustand, Waldheim Cemetary, Forest Park, Jll. Telephon: Austin 796. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, feiner Familien-Station-Wagen und Geschirr. 1621 Irving Park Bvd. mdofr

Zu verkaufen oder zu vermieten: 100 an die Stadt gewöhnte Pferde; Gewicht von 1000 bis 1800 Pfund. 1720 Milwaukee Ave. Max Tauber. 11jl1mX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen: Laden-Einrichtung, Waage etc. 1726 Clybourn Ave.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Tüchtiger deutscher Instrukteur in unserer soeben eröffneten Sommerschule. Alle Lektionen in Deutsch, wenn gewünscht. Zieht jetzt Vorteil aus den reduzirten Raten nach dem leichten Abzahlungsplan, und werdet Fachmann für eine Stellung als Chauffeur-Mechaniker und allgemeiner Reparateur. Keine andere Stellung bringt besseren Lohn. Ein von uns ausgestelltes Zertifikat berechtigt Euch zu irgend einer Automobil-Stellung. Tag- und Abendklassen. North Shore Automobil Schule 3551—53 Sheffield Ave., Ecke Addison. Telephon: Graceland 760. 29jn*X

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; Sprechen, Schreiben, Lesen, schnellstens, bestens, 3 Monate, $5. Stellungen frei durch Deutschen Bund, 715 North Ave., nahe Halsted Str. mido

Gesucht: Musiklehrer sucht Stelle in Musikkapelle; erteilt auch Unterricht auf sämmtlichen Blas- und Streichinstrumenten; dramatische Harmonie; gibt 16 Stunden monatlich für $5. 422 Beethoven Place.

Verlangt: Frauen und Mädchen zum Kleidermachen. Können Zuschneiden und Anpassen lernen. 1341 N. Clark Str., 2. Floor. midofon

Praktische Hebammen-Schule. Deutsch und Englisch. Gründliche Staatsexamen-Vorbereitung. Entbindungen angenommen. Anmeldungen 11-12, 7-8. 753 West North Ave. 8jl1mt,misafonn

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 6jnX*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen, Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden. Rheumatismus. Vergiftungen u. s. w. Dr. Schwarz, deutscher Arzt, 39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittag. 28ja*X

Dr. Weiß. Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen bei mäßigen Preisen an. 1176 Milwaukee Avenue, vier Türen südlich von Division Straße. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch. Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. Stunden 9 bis 6. 2juli,1m,X

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Aerzte! Wagner's Static Machine Yale Chair und andere Apparate; billig. 1553 West Division Str.

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei, 20—22 S. State Straße. 4ok,momidofa*

Freie ärztliche Untersuchung und Rat. Klinik, 753 W. North Ave., 11—12. 7jl2nX

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Alleinstehender Wittwer, mittleren Alters, Beamter, katholisch, wünscht die Bekanntschaft einer Dame zwecks Heirat. Schlanke, nicht stark gebaute Gestalt bevorzugt. Photographie ist, wenn möglich, beizulegen. Offerten erbeten unter B. 676, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. Offen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. ap11*X

Besser als Plaster und billiger, 2 Cents der Quadratfuß für bestes Wall-Board im Markte. Telephonirt oder sprecht vor im nächsten unserer drei Yards für prompte Ablieferung. The Kemler Lumber Co., 1737 Wellington Avenue, 2301 Süd Crawford Avenue, 1168 Nord Halsted Straße. 12jn.1mX

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. — Sartorius, 225 W. Washington Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. 16jp,didofa*

Kontraktor sucht Arbeit für alle Hausreparaturen, Bricklegen, Plasterarbeiten, Concret und Concretestutsching, Stuccoarbeit in Zement und Gips, Painterarbeiten. W. Meier, 58 W. Ohio Str. dosa

Anton Faistlich, 2232 Ward Str., sucht Freunde von Karlsdorf.

Heißluft- und Dampfbäder — einziges Heilmittel gegen Rheumatismus, Lombago, Nieren-, Magen-, Leber- und andere Leiden. H. Potstock, 2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln. 14jl,didofa,1mt

Heinz Schrei oder Heinrich Gschrei, schicke mir Dein Adresse. Nachricht über Schreis Verbleib wird dankend entgegengenommen. Adresse: M. 710, Abendpost. midofon

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeiten übernehmen Frank & Lin, 1932 Larrabee Straße. —fa

Detektiv-Agentur. Detektives auf kurze Notiz geliefert, Untersuchungen, alle Sorten, strikt geheim und annehmbare Preise. Telephon: Central 807, oder sprecht vor: 123 W. Madison Str., Zimmer 1120. 15jl1wX

Painting, Calcimining, Zimmer $2 aufwärts. „Tuttide" Pinting extra billig. 4761 Milwaukee Avenue. Müller. 13jl1wX

Reebies Auktions Haus, Auktioneers, 2521—23—25 Sheffield Ave.; Lincoln 120. Spezielle Aufmerksamkeit Verkäufen außerhalb gewidmet. 2jl13mt

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Laden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13jb*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Str. 17jn*X

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat mit Bad. 945 Concord Place. —sonn

Zu vermieten: Store, 4 Zimmer und Stall. $15. 3904 Armitage Ave. dofrsa

Zu vermieten: Nr. 1320 E. Turner Ave., sechs Zimmer; Ofenheizung; erstes Flat; drei Blocks südlich von Sears-Roebuck & Co.

Zu vermieten: Restaurant, für gute deutsche Küche neu zu eröffnen; sofort zu übernehmen, unter guten Bedingungen. Nachzufragen bei Geisler, 3015 Elston Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, hell, mit Bad; $15. 910 Willow Str.

Zu vermieten: Drei Zimmer und Bad. 3464 Koro Clark Straße. X*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Neu eingerichtete Zimmer, mitten in der Stadt, $2 und $3 die Woche. H. Roethig, 517 N. Dearborn Straße. didofa

Roomer oder Boarder findet gute Wohnung bei deutschen kinderlosen Leuten. 2030 Sedgwick Str., 3. Floor, vorn. dofrsa

Zu vermieten: Großes helles Zimmer. 1005 Sedgwick Str., 3. Floor, Hinterhaus.

Deutsch-ungarische Familie wünscht einen Mann in Board. 1300 Nelson Str., 1. Flat.

Verlangt: Mann in Zimmer und Board; helles Frontbettzimmer. 1749 Hudson Ave.

Zu vermieten: Freundliche helle Zimmer für 1 oder 2 Herren. 113 West Maple Str., zwischen N. Clark und LaSalle Ave.

Verlangt: Suche ein Mädchen in Pflege zu nehmen; 5 bis 12 Jahre alt; gutes Heim. — Telephon: Belmont 1685.

Kühles Zimmer, sauber; leichte Haushaltung, wenn gewünscht; ebenfalls Kinder in Board zu nehmen; gutes Heim. 313 Wisconsin Str., ein Block von Lincoln Park.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an 2 Brüder oder Freunde. Gute Car- und Hochbahnverbindung. Nahe North Ave. 1446 Sedgwick Str.

Verlangt: Roomers bei deutscher Frau. 1605 Halsted Str., Ecke North Ave. dofa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Kleider-Closet und Bad. 2012 N. Halsted Str., oben.

Zu vermieten: Zwei fein möblirte Frontzimmer, modernes Flat; nahe Lake, Car und Hochbahnverbindung. Seifert, 3831 Wilton Ave., Telephon: Wellington 6831. dofa

Zu vermieten: Große und kleine helle, möblirte Zimmer, $1.75 und $2.50. 1841 Lincoln Ave., ¼ Block vom Park. 16jl1wX

Zu vermieten: Prachtvolles Frontzimmer, mit allen Bequemlichkeiten, passend für einen oder zwei Herren, ist sofort billig zu vermieten. 316 Center Str., nahe dem Lincoln Park. dofr

Vermiete elegante Frontzimmer, Bad; $1.50 bis $2.50. Frau Pikos, 727 West Madison Str.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Frontzimmer. Nic Donat, 1760 Larrabee Str.

Verlangt: Herr in Board; Bad. 1700 Cleveland Ave., oben.

Wittwe wünscht anständigen Mann in Board. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave., oben.

Verlangt: Einige einfache, respektable Herren als Boarders. 1931 Osgood Str. dofrson

Zu vermieten: Großes helles Frontzimmer, keine andere Roomers, 1643 Hudson Ave. mido

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer für leichte Haushaltung. 2235 Orchard Str. 11jl,1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht 4- oder 5-Zimmer Flat, mit Bad. Adr.: John Trautman, 402 S. Loomis Str.

Zu mieten gesucht: Zwei gebildete Herren suchen in einem Privathause, Nordseite, zwei gut möblirte Zimmer; womöglich mit laufendem Wasser und Dampfheizung. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter: A. 129, Abendpost.

Zu mieten gesucht: 9 oder 10 Zimmer Flat, geeignet für Roomers, mit guter Carverbindung. Muß reines, helles Flat sein. Adr. mit Preisangabe 1518 Larrabee Str., Flat 1.

Zu mieten gesucht: Laden, für Meat-Market geeignet. 2108 Belmont Ave.

Herr wünscht Zimmer im oberen Stockwerk, oder Dachzimmer; nahe Lincoln Park., $1.50—$2.00. K. S. 536 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hört! Sehr gute getragene Anzüge für Männer und Burschen, in allen Farben und Größen, von drei bis fünf Dollars u. 50 Cts., fast neu, wenig benutzt. Coats, Hosen, Westen, alles wird billig verkauft. Deutsches Geschäft. Sonntags bis 1 Uhr geöffnet, 5017 S. Halsted Straße. Schacht Store. dido

Schreibmaschine, schreibt jede Landessprache, 25 Dollar. Werner, 1846 Bissell Str.

Suche einige gebrauchte Bäckerwagen zu kaufen. Adr.: Edw. Pioner Bakery, River Grove, Illinois.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. 25 und aufwärts. Sulian, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eck-Grocery auf der Südseite. Gelegenheit einer Lebenszeit. Wichtiger Gründe halber muß ich sofort meinen altetablirten großen Reingewinn abwerfenden Eck-Grocery-Store, nebst einem großen Waarenlager von Groceries, Zigarren und Candies, sowie modernen Fixtures, die bequem hinweggeschafft werden können, verkaufen; Wert nach Waarenaufnahme $1200, verkaufe aber an sofortigen Käufer für $750, und zwar teilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht; sehr guter Geschäftsumsatz, nur für Baar; ohne Konkurrenz in mehreren Straßenvierteln; in dichtbesiedeltem Arbeiterviertel gelegen; niedrige Miete für eleganten Store, nebst modernem 6-Zimmer Flat, mit Badezimmer und Dampfheizung. Wenn Ihr einen wirklich guten Store kaufen wollt, sprecht sofort vor. 3301 Lowe Ave., zwei Blocks östlich von Halsted Str.

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 35 Zimmer; Profit $200 monatlich; sehr reine helle Zimmer; alles vom Besten seht's an. 47 Zim. Hotel; Goldmine; billig; Teilzahlung. 32 Zimmer; N. Clark Str.; billig; nur $600. 44 Zimmer; Miete $60; spottbillig für $600.00. 18 Zimmer; sehr schön; Einnahme $165 monatlich über Miete; guter Platz; wenig Arbeit. 14 Zim.; Miete $35; Einnahme $125; $550. Schöner Notion Store; 4 fein möbl. Zimmer; gutes Geschäft für Ehepaar; fast umsonst. Gutes Restaurant; 30 Jahre etablirt; $500.00. Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 10jl1wX

— Grocery- und Delikatessenladen-Käufer, — — aufgepaßt! — $475, oder beste Baar-Offerte kaufen, wenn sofort genommen, den feinsten Platz in Austin; keine Konkurrenz innerhalb vieler Blocks; billige Miete und lange Lease, mit Wohnzimmern; feine Einrichtung; großes Lager von Groceries; nach Inventur $900. Verkaufe auch auf Abzahlung, da wir guten Mieter für dieses neue Gebäude wünschen. 5650 West Chicago Ave. mdsfr

Verschleudere um halben Preis, 10 Zimmer Roominghaus, elegante Möbel, neue Nähmaschine, neue Teppiche, beste Lage. Näheres bei der Jll. Realty Co., Z. 34, 154 W. Randolph St. dofrsa

Verkaufe gutgehendes Saloongeschäft, mit Lizens und Grundstück. Adr.: M. 773, Abdpost. dofrsa

Zu verkaufen: Sehr billig, 5c und 10c Store; keine Konkurrenz; Transfer-Ecke. 2002 Montrose Ave.; muß nach Alabama.

Gehe nach Deutschland, verkaufe 9 Kannen Milchgeschäft; vorschriftsmäßig; 2 Wagen; zwei Pferde; billig. Fgt. Mgs. 9. 1557 N. Halsted St.

Habe 28 Saloons, mit und ohne Lizens, zu verkaufen; die besten Ecken, von $600 bis $12,000. Habe 5 Bäckereien, nach Vorschrift, von $700 bis $2300. Habe 5 Roominghäuser von 14 bis 30 Zimmern, von $600 bis $1000. Habe 6 Groceries mit und ohne Butcherstore, von $450 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1557 N. Halsted Straße.

Bin willens mein Patent auf Steigbügel zu verkaufen (billig), da ich des Englischen nicht mächtig bin. Patentirt in Amerika u. Deutschland. Anzufragen: 4524 Cottage Grove Ave., Abends 6 Uhr, Bahr, Flat 11. dofr

Zu verkaufen: Grocery Store und Fixtures; große Fleisch-Eis Box; Miete $12. 2600 Armitage Ave.

Zu verkaufen: $275 kaufen Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und leichte Grocery-Store; feine Geschäftslage; großer Vorrat; feine Fixtures; $800 wert; 5 feine Zimmer mit Bad; billige Miete. 2034 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Basement-Saloon; Lizens bis 1. November bezahlt; eigene Fixtures; Preis $1200 Baar. Adr.: A. 130, Abendpost.

$600 Baar kaufen 16 kleine, möblirte Flats; Mieteeinkommen $172; dies ist eine gute Gelegenheit für ein Ehepaar oder eine große Familie. Stoller, 1435 Fulton Str. 16juli,1wX

Zu kaufen gesucht: Guten Meat Market; deutsche Nachbarschaft. 2108 Belmont Ave.

$450 kaufen 10-Zimmer Haus; vollständig besetzt; Miete $30; Einkommen $82. 515 South Robey Str. do—son

Guter Saloon krankheitshalber billig zu verkaufen. 126 E. Illinois Str.

Zu verkaufen: Zwei Milchrouten, Pferde, Wagen, Maschinerie; sofort, oder gegen Haus oder Baustellen zu vertauschen. 1206 West Chicago Ave. dofrsa

Ich verkaufe Market und leichte Grocery-Store; billig wegen Abreise. K. S. 126 Abpst. dofrsafon

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, mit Wohnzimmern; Fixtures; Miete nur $20; Dampfheizung; Preis $450, wert $600; guter Verkaufsgrund. 4025 Cottage Grove Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Erstklassiger 3 Stühle Barbershop. 3406 Fir Str., Indiana Harbor, Jnd. jl15—24

Zu verkaufen: Millinery Store, macht $20,000 das Jahr Geschäfte; ein großer Bargain. J. S. Strickman, 3232 W. 12. Str. 15jl1wX

Ein deutscher Mann, der englisch spricht, kann für $150 ein Geschäft kaufen, das ihm von $7 bis $10 baares Geld jeden Tag einbringt; leichte Arbeit und hat keine Miete zu zahlen. Vorzusprechen von 9 bis 12 Uhr Mittags in 2630 Wellington Ave., nahe Elston Ave. mido

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-Store, gutes Geschäft, wegen anderem Geschäft. 3504 North Avenue. mido

Zu verkaufen: Ein sehr guter Saloon, Ecke, nahe Randolph Str. Market, mit oder ohne Lizens; tausche auch für ein gutes Haus. Cluxton & Comp., 6602 S. Halsted Str. midofr

Zu kaufen gesucht: Ein kleines Restaurant u. Lunchroom mit nötiger Ausstattung. Adr.: M 79, Abendpost. mido

Die sicherste Geldanlage ist ein Roominghaus. Roominghäuser von $150 aufwärts; einige zu Spottpreisen. Reele Behandlung garantirt. Phone: Franklin 1503. Jll. Realty Co., 154 W. Randolph, Zimmer 34. 27jn,sofodido,1m

Zu verkaufen: Billig, profitable Bäckerei. 6111 Norwood Park Ave., Norwood Park. midofr

Zu kaufen gesucht: Cash Meat Market unter gemischten Nationalitäten. Adr.: L 863 Abdpost. dimido

Zu verkaufen: Barbierstube, 3 Stühle, mit Wohnzimmern, Fixtures, auf Abzahlung; muß die Stadt verlassen. 1936 Thomas Str., nahe Winchester Ave. 14jl1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, Ogden und Joliet Ave., Lyons, Jll. 14jl1wX

Zu verkaufen: Grocery mit Market, feine Lage, Südseite, wachsende Nachbarschaft, seltene Gelegenheit. Einnahme $50 bis $60 täglich. Möchte gerne auf Farm. Adr. B. 940 Abendpost. 14jl1wX

Bäckerei zu einem Bargain! Geldmacher gleich zu Anfang. Vollständig in jeder Beziehung. Ideale Lage, Westseite. 2 Türen von Hochbahnstation. Guter Mann kann einen großen Bargain und beste Bedingungen haben. Adr.: F. A. Kucera, 300 Carroll Ave. Telephon Monroe 2036. 14jl1wX

Verkaufe Delikatessen und Grocery, Goldgrube; Reingewinn $75 den Monat. 1935 Sheffield Avenue. —fr

Halber Anteil unseres gutgehenden Meatmarkets und Wurstfabrik (Wholesale und Retail), beste Geschäftslage, bis 1. August für $700 zu verkaufen, wert das Doppelte. Offerten unter Adr.: B 645 Abendpost. 14jl1wX

Verkaufe 9 Zimmer Roominghaus sehr billig. 154 W. Superior Str. dimido

Zu verkaufen: Auf dem Lande, ein gutgehendes Paintergeschäft, genügend vorrätige Arbeit, um für das Geschäft zu bezahlen. Adresse: B. 643, Abendpost. mo—do

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fabrikationsgeschäft benötigt mitarbeitenden Teilhaber, mit etwa $1000; nachweislicher Reingewinn über $20 täglich; Fachkenntnisse unnötig; Einlage sichergestellt, sowie nach sechs Monaten zurückerstattet. Adr.: B. 685, Abdpost. 16juli,1wX

Teilhaber, Mitarbeitender Teilhaber mit ungefähr $1000 für Fabrikationsgeschäft; nachweisbar Reingewinn über $20 tägl. Fachkenntniß unnötig. Einlage sichergestellt, sowie nach 6 Monaten.

Fleißiger Holzbearbeiter, mit Kapital, als Teilhaber gesucht, zur Gründung eines „Sign Board"-Geschäfts. Adr.: A. 125, Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7jb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen, Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7jb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 9aa*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Habe $500 bis $200 auf bebautes Eigentum zu verleihen; Nordseite gelegenes vorgezogen. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samodimidofr

Zu verleihen: Spezieller Fond in Summen von $1000; drei oder fünf Jahre; niedrigste Zinsen. Zuvorkommende Aufwartung. Bauanleihen gemacht. Haentze & Wheeler, Mortgage Bankers, 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 6jan*

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3il*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. cf11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Bausteilen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25jp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dg*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen? $10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben. Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 1my*X

——Geld zu verleihen—— —$20.00 bis $300.00— auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen. Wir bezahlen Eure Schulden. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl., $50 für $1.00 monatl., $75 für $2 monatl., $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1jb*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Bezahlt keine Miete. Kauft ein Heim. Die nachstehenden Offerten werden Euch interessiren.

I. Neues 2 Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichen Floors, Hartholz Trim, elektrisches Licht, Kombinations Fixtures in jedem Zimmer, Rouleaux, Screens, Kombinations-Sturm- und Screentüren, Furnace, erstes Flat vermietet an verantwortlichen Mieter; 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 1 und 2 Blocks nach 2 Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; $6175 und aufw.; $800 baar, $30 monatlich.

II. Neues 2-Flat Brickgebäude, jetzt im Bau begriffen, Eichen Fußboden, Hartholz Trim, elektrisches Licht, Kombinations Fixtures, Screens, hohes Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, 30 Fuß Lotten, gute Kauf-Gelegenheit, Eröffnungspreis $5450, $500 Baar, $25 monatlich.

III. 3 Flat und Attic, in guter Miete-Nachbarschaft, halb Block zur Hauptlinie nach der unteren Stadt; Preis $3900, $1000 baar, Miete $500 jährlich.

IV. 9 Zimmer Residenz, Eichen Trim und Fußböden, moderne Plumbing und Heizung; ein Block zur Clark Str. Car Linie, bequem zur Hochbahn, exklusive Residenz-Nachbarschaft. $5950. $1000 Baar, $35 monatlich. Nehme Lot als erste Anzahlung.

V. Moderne 6 Zimmer Cottage, Brick Basement, Furnace Heizung, Eichen Trim und Fußboden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; an Irving Park Boulevard; $3200, $500 Baar, $15 monatlich.

William Zelosky & Co., Haupt-Office: 1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. Subdivision Offices: 2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave. Alle Offices offen am Sonntag. —fr

Zu verkaufen: Besichtigt Nr. 2255 Winnemac Ave., und macht Offerte. Neues, modernes zwei-Flats Framegebäude; Konkret-Basement; zwei 5-Zimmer Wohnungen; 30-Fuß Lot; alles vollständig eingerichtet; kann sofort übernommen werden; Bedingungen oder Baar. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.

Zu vertauschen: Zwei-Flats Gebäude gegen Illinois, Indiana oder Wisconsin Farmen. 1338 Byron Str. dosafon

Cottage an Ward Str. zu vertauschen gegen West- oder Nordseite-Flatgebäude; drei-Flats Gebäude gegen Baustellen. 1338 Byron Str. dosafon

Sehr preiswert: 2 neue, 2stöck. hochmoderne Brickgebäude; alles eichenes Holzwerk; jedes Zimmer und Basement mit Licht und Luft, weil auf großer Lot; 4 prachtvolle, elegante 5 Zimmer Flats; Miete $1728; nur $14,000; nördlich in feiner Nachbarschaft; nehme $3000 baar; Rest leichte Zahlungen, Adr.: M 771 Abendpost. dofrsa

Bargain: Brickgebäude, 6 u. 7 Zimmer, Bad; Miete $504; nur $4450; nahe Lincoln Ave. Adr.: B 682 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: 6 Zimmer Nordseite Bungalow, modern; $500 baar; Preis $3500. 4146 Lincoln Ave., Sheffs. dofrsa

Nahe Sheffield und Garfield, 3-6 Zimmer Brick, nebst Cottage, $7500. Leichte Bedingungen. George Torpe, 2300 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage mit Bad zu mäßigem Preis. 3917 N. Hermitage Ave. —fr

—Mulford Str. und Ridge Blvd.— $6750 kaufen großen Bargain in neuen modernen Brick-Gebäude, zwei 5 Zimmer Apartments; Vorder- und Hinterporches; Lot 30×126. Nehmt Nord Clark Str. Car oder Northwestern-Hochbahn bis nach Howard Straße. L. Nathan, 5256 Broadway. 13jl1wX

Zu verkaufen: Verkaufe mein dreistöckiges Brickhaus, Basement, Toilet, sechs 4 Zimmer Wohnungen, gelegen an Orchard Str., nahe North Ave., Miete $900, für $7000. $3000 Baar. Rest zu 5 Proz. Eigentümer. Telephon: Lincoln 2979. 15jl1wX

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus, Lot 50 bei 125, mit Tinshop; wegen Krankheit; oder für Nordseite Eigentum zu vertauschen. 1338 Byron Straße. —son

$800 Anzahlung, 2—6 Zimmer, Bad, Gas; Miete $34. Preis $3600, Rest Abzahlung. — F. Ruebel, 602 North Ave. 11jl1wX

Zu verkaufen: 2-stöck. 4 Zimmer Holzgebäude, Gas, billig, wenn innerhalb 30 Tagen genommen. 1827 Fletcher Str. 11jl1wX

Nordwestseite.

$400 bar, $15 monatlich und Zinsen kaufen neues 2 Flat-Brickgebäude; 6 Zimmer in jedem; elektrisches Licht; Eichenbeleuchtung; Furnace; Lot 31 Fuß breit; $6100. Eckhart Thon, Elston und Kimball Ave. dosa

Muß verkaufen: Billig, 6-Zimmer Cottage, modern, auf Abzahlung. 1802 N. Mozart Str. dofr

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordwestseite.

Bezahlt $100 und zieht ein.

Preis $1600
Anzahlung $100
Monatlich ... $10.00

Lot 50×125
Vier kleine Zimmer.

Wir haben eine große Anzahl von diesen verkauft.

Oliver L. Watson, 6400 Irving Park Blvd. 13jl1w

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, ein 2½-stöck. Framehaus mit Store, 3 Flats, monatliche Miete $64.00; mit großem Stall hinten; zwei leere Lotten grenzen an dieses Grundstück, jede Lot 25 bei 125; sowie ein 1-stöck. Storegebäude, monatliche Miete $20, mit Stall hinten. Dieses Grundeigentum ist 6107—6111 Norwood Park Ave. gelegen, ¼ Block vom C. & N. W. Ry. Depot. Sehr gute Lage für Grocerystore oder Fleischmarkt. Muß verkauft werden, zusammen oder teilweise, sofort, und weil mit Hypotheken belastet ist nicht viel Baargeld nötig. Es verlohnt sich der Untersuchung. Sofort nachzufragen bei Peter E. Prussing, Verwalter des Nachlasses des verstorbenen Emil Opitz, Zimmer 405, 30 N. LaSalle Str. jl15,16,17,18

$200.00 Anzahlung— —$14.00 monatlich kaufen eine „Bueteil" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 50 Fuß Lot. $300.00 Anzahlung— —$20.00 monatlich kaufen ein „Bueteil" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen. Bueteil 4101 Fullerton Avenue. Bueteil. 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22ja*X

Gebt dem Landlord nicht Euer ganzes Geld! Aufgepaßt! Eisenbahner, Feuerwehrleute, Polizisten, Aufgewacht! Die beste Gelegenheit, die Euch je geboten wurde, ein 5 und 6 Zimmer Flatbrickgebäude zu eignen. Zu den leichtesten Zahlungsbedingungen. 3 Straßenbahnen. Kommt und seht dieselben. Agent stets anwesend. Soeben vollendet. 30 Fuß Lotten. 826 bis 852 N. Francisco Ave. Office 850 N. Francisco Ave. J. H. Stephens, 5501 South Blvd. Telephon: Austin 1026 10jl1wX

Ein zweistöckiges Brickhaus (Ecke), 4 Zimmer, feine Ecke für Butcher und Grocer, $4000. 3554 LeMoyne Straße. safodo

Wegen Krankheit verkaufe oder vertausche für Privathaus mein in bester Geschäftslage der Nordwestseite gelegenes Bäckereigrundstück, auch passend für irgend ein Geschäft. Adr.: B 943 Abendpost. 14jl1wX

$100 Bar, Miete bezahlt den Rest, für ein fast neues, großes, stolzes, sehr modernes 2 Flat-Framegebäude, im Tagelohn gebaut. Bargain. Seht Eigentümer, täglich 1—3 Uhr, auch Sonntag, 3446 N. Springfield Ave., 2 Blocks östlich von 40. Ave. und Cornelia, nahe Milwaukee und 40. Avenue. 11,12,14,16,18,19,21jl

Muß mein zwei-Flats Bridgebäude verkaufen, ganz modern; nahe Kimball Ave.-Hochbahnstation; billig, zu $7500; machte Offerte; wenn Sie es sehen, kaufen Sie es; Teil Baar. Frey, 4633 Drake Ave. 11juli,1wX

Südseite.

Juli Räumungsverkauf. Große Preisherabsetzung. Jeder sollte sich diesen Verkauf zunutze machen. Wir räumen, ohne Rücksicht auf Kostenpreis, während dieses Monats eine spezielle Liste von Südseite Grundeigentum; Grundstücke passend für Leute sowohl mit großem wie kleinem Einkommen; Häuser, Flats, Geschäfts- und Baustellen. Schreibt heute um Einzelheiten. Fred'k H. Bartlett & Co., Randolph 3751. 59—61 West Washington Str.

Drei Flats für $4750. Nur $500 Baar. 2719 South Park Ave., Bridgebäude, 3-, 4- und 5-Zimmer Flats; jedes mit Bad und Toilet; Hintertreppen und Rettungsleiter; angestrichen und durchweg dekorirt; Mietwert $700; Furnaceheizung. Heute und morgen, 2 bis 5 Nachm., zur Besichtigung offen. Kommt und besichtigt es. Fred'k H. Bartlett & Co., Randolph 3751. 59—61 West Washington Str.

3 Flats für $4750. Nur $500 baar. 2719 South Park Ave., Bridgebäude, 3-4 und 5 Zimmer Flats, jedes mit Bad und Toilet; Hintertreppen und Rettungsleiter; angestrichen u. durchweg dekorirt. Mietewert $700. Furnaceheizung. Heute und morgen, 2 bis 5 Uhr Abends, zur Inspizirung offen. Kommt und seht es. Fred'k H. Bartlett & Co., Randolph 3751. 59—69 W. Washington Str.

Juli Räumungsverkauf. Große Preis-Herabsetzung. Jeder sollte sich diesen Verkauf zu Nutze machen. Wir räumen, ohne Rücksicht auf Kostenpreis, während dieses Monats eine spezielle Liste von Südseite Grundeigentum, Grundstücke passend für Leute sowohl mit großem, wie kleinem Einkommen; Häuser, Flats, Geschäfts- und leere Baustellen. Schickt heute wegen Einzelheiten. Fred'k H. Bartlett & Co., Randolph 3751. 59—69 W. Washington Str.

Zu verkaufen: Zwei-Flats Framegebäude, nahe 51. Str. und Western Ave., verkaufe billig, wenn sofort übernommen. Mehler, 63. Str. und Winchester Ave. Englewood 9444.

Zu verkaufen: Zwei sechs-Zimmer Cottages, auf einer Lot; Wittwe ist Eigentümerin und muß verkaufen; ein Bargain. Mehler, 63. Str. und Winchester Ave. Tel.: Englewood 9444.

$150 Baar, Rest $10 per Monat, kaufen 4-Zimmer Cottage. $10 Anzahlung, $5 per Monat, kaufen Lotten. O'Neil, 1639 W. 69. Str. sondo

Zu verkaufen: Zwei Flat Framegebäude, W. 46. Str. und Union Ave. In gutem Zustand. $24 Miete. Auf leichte Bedingungen. Walter T. Stanton, 105 N. Clark Str. midofr

Vorstädte.

Muß mein modernes Wohnhaus in Oak Park verkaufen; große Lot; Heißwasser-Heizung, elektrisches Licht, Oak Trim; zwei Blocks von Metropolitan-Hochbahn; dies ist ein entschiedener Bargain. 1105 South Euclid Ave.

Zu verkaufen in Oak Park, nahe deutscher Kirche, 6 Zimmer Bungalow, Lot 37½ bei 125. R. C. Weichbrodt, 1107 S. Euclid Ave. dido

Zu verkaufen: Maywood Snap, 2stöck. Framehaus, 5 und 6 Zimmer Flats, 50 Fuß Lot. Zimmer 40, 54 W. Randolph Str. midofr

Farmländereien.

Verkaufe oder vertausche meine 40 Acker Farm in Denham, Indiana, mit Ernte und Farmgerätschaften, wegen Todesfall; Preis $4000, mit Pferden und Kühen, 5-Zimmer Haus und Stallungen. Adr.: 1436 N. Central Park Ave. dofrsa

Wir haben eine feine 40 Acker Indiana Farm, mit neuen Gebäuden, sowie schönem 2 Acker Obstgarten, für Chicago Grundeigentum zu vertauschen. Eigentümer ist diese Woche jeden Tag bei uns zu sprechen. Chas. Schlote & Co., 2007 Irving Park Blvd., Zimmer 2. —son

117 Acker, gute Gebäude, zwei Meilen von Granger, Indiana; nehme bis $5000 in Tausch; $3000 Baar, Rest in Abzahlungen. Adr.: E. Reutter, Fairbury, Illinois. doson

Zu verkaufen: 20 Acker Farm; 10 Acker geklärt; neues Haus und Stall; 1 Pferd und Kuh; alles für $1500; auch eine 40 Acker Farm mit Haus zu $1000. J. Kratofill, R. R. 1, Box 96, Grand Haven, Mich.

Bester Bargain! Verbesserte Wiskonsin Farm, 60 Acres, Stock, Tools, Ernten. Griffin, 230 S. Hoyne Avenue. didofafo

—— Florida Land! —— Seit Euer eigener Herr jetzt und habt ein sorgenfreies Alter. Gutes billiges Orange, Grapefruit und Gemüseland zu verkaufen. Frank Geldon, 1722 Sedgwick Str. 9jlbdsomo1m

Zu verkaufen: Fünf Acker, in blühender deutscher Ansiedlung, Du Page County, 17 Meilen von der Loop, Chicago. Reicher, schwarzer Grund. Fein für Gemüse- oder Hühner-Farmen. Preis $2250. Verkaufe auf liberale Bedingungen. Telephon: Randolph 7592. McCollam & Kruggel, 127 N. Dearborn Str. mido

Zu verkaufen: Sechs Acres Hühner- oder Gemüsefarm, die besten Verbesserungen; feinster Boden, 18 Meilen südwestl. von Chicago, 2½ Meilen von Blue Island; Preis $5000. Kein Tausch. P. H. Krick, Blue Island, Jll. 13jl1w

Eine gute Gelegenheit, um gutes billiges Land zu bekommen, welches sich reichlich zurückzahlen wird. Für nähere Auskunft sehen Sie Jacob Ehman, 6116 Drexel Ave., Chicago. 11jl1wX

160 Acker guter Lehmboden; 5½ Meilen von guter Stadt; 40 Acker unter Pflug, Rest gutes Hartholz; gute Gebäude; Preis $4000; annehmbare Bedingungen. J. P. Folz, 1943 Grace Straße. 11inX*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Billig, Lot, in der Wunderstadt Gary, Indiana, nur $200 per Stück; günstige, noch nie dagewesene Gelegenheit. Zu melden: 9150 Chauncey Ave., Burnside, A. Kr.

Schickt nach freier Karte u. Beschreibung von Ojibway, die neue Stahlstadt der U. S. Steel Korporation. Bureau 609 Rector Building. 27jl1mX

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Juli=Räumungs=Verkauf

Kleiderstoffe Fabrikreste von feinen Cashmeres und Poplins, in einer großen Auswahl von hellen und dunklen Farben, sowie Cream und Schwarz; in Längen bis zu sechs Yards; 25c und 30c Werte, Yard ... 16c

Für Mädchen

$1.25 gestreifte Regen Capes für Mädchen, Schlitz-Taschen u. „shirred" Hood nur halbgefüttert, in den Größen von 6 bis zu 14 Jahren — grau und weiß gestreift — speziell für nur ... 69c

59c Waschkleider für Mädchen — gemacht aus Percalen in schichten Farben, gestreift u. karrirt; in der Front und im Rücken zu öffnen, lange „waisted" Effekte, zu haben in Größen von 6 bis 14 Jahren — der Juli=Räumungs=Verkaufspreis beträgt nur ... 29c

Seide 26zöllige Brocaded Tussah-Seiden, reicher, glänzender Finish; helle und dunkle Farben; sind von vorzüglichen 25c Werten; speziell, Yard zum Preise von 12½c

Seide 36zöllige reiche Brocaded Crepes, welche anschmiegende glänzende Seiden; ein vorzügliches Farben-Sortiment, in Straßen- und Abend-Schattirungen; gut 50c wert, zu, Yard 29c

Kleiderstoffe Reste von franz. Crepes u. Ratines, ein großes Sortiment von schlichten und Novelty-Geweben, in Längen bis 5 Yds.; 36 bis 50 Zoll breit; 25 bis 39c Werte; speziell für Freitag, die Yard ... 15c

Seide Seide-Reste, zwei spez. Partien, zwecks sofortiger Räumung markirt; schlichte und fancy Gewebe; helle und dunkle Farben; für Waists und Kleider geeignet; zu, Yard 18c 12½c

Waschstoffe Fabrikreste von feinen Kleider-Ginghams, hübsche Plaids und Karrirungen, 12½c Werte, Yd. 8c

36zöll. ungebl. Muslin, schwerer runder Faden, 9c Wert, zu, Yard ... 5¾c

Flanelle Fabrikreste von fancy gestreiften Touristen-Flanellen, in einer guten Auswahl von Moden und Farben, in Längen bis zu 12 Yards; dies sind 7½c Werte, die Yard zu 5c

Waschstoffe Fabrikreste von Kleider Ratine, 2 bis 10 Yards Längen; wert 15c, wenn vom Stück verkauft; speziell für Freitag, die Yard zum Preise von 8½c

Waschstoffe Feines Kleider-Batiste, es sind alles hübsche Muster und Farben, 8c Werte, Yd. 4½c

45x36 Kissenbezüge, eine gute Qualität, 10c Wert, Stück, 7½c

Bänder Reste von reinseidenem Taffeta- und Satin-Band in weiß und farbig; bis zu zwei Zoll breit; es sind Werte bis zu 5c; speziell, die Yard zum Preise von 2½c

Bänder Odd-Schattirungen von schlichtem und Moire Gros Grain-Band; Breiten für Hut Bandagen usw.; Werte bis zu 50c; Auswahl von der Partie, so lange sie vorhält, die Yard zu ... 10c

Waists

75c Balkan-Blusen für Mädchen, aus Galateas und Linene gemacht; viele der Blusen sind schlicht weiß, andere sind in abstechend. Farben besetzt, in Größ. von 14, 16, 18 und 20 Jahren, zu 33c

Waists, Odd- und End-Partien, gute Moden, aus Cross Bar Lawns, Linenes, Madras, Voiles usw. gemacht, vom Hantiren und in Auslage schmutzt, am Freitag ... 28c

Stickerei 27zöllige Swiß Stickerei Skirtings, in Eyelet- und Blumen-Entwürfen; dies sind Werte bis zu 75c, zu, die Yard, 39c

Unterzeug Baumwollene Leibchen für Damen, mit niedrigem Hals, ohne Aermel, am Halse tengefaßt; mehrere Größen; in allen Größen; das Stück zu 4c

Unterzeug Weiß-Unterhemden für Knaben, mit kurzen Aermeln, sowie knielange Unterhosen, mit doppelten Sitz; dies sind 19c Werte, das Stück zum Preise von 12½c

Spitzen 18zöll. orietal. Shadow Allover-Spitzen und weißfeidene Spitzen, wie auch hübsche Kombinationen in Farben; Werte bis zu 95c, zu, die Yard, 39c

Unterzeug Balbriggan-Unterhemden und dazu passende Unterhosen, mit doppeltem Sitz, für Männer; dies sind Werte bis zu 29c; in der 29c Qualität, das Stück zum Preise von 18c

Unterzeug Feine baumwollene Union Suits f. Damen, mit niedrigem Hals und ohne Aermel; enganschließende und Umbrella-Knie; volle Weite; beträgt 29c, am Freitag zu 17c

Spitzen Fancy baumwollene waschbare Spitzen-Kanten und Einsätze; Werte bis zu 10c; Auswahl von der Partie, zu, die Yard, 2½c

Korsets 50c Korsets, mittelhohe Büste, mit Schließern von gutem Material; auf „Boned"; zwei Paar daran befestigt. Strumpfhalter; es sind andere Größen, zu 38c

Schuhe

Eine Räumung von nicht weiter geführten und angebrochenen Partien von Schuhen und Oxfords für Damen, Knöpf- und Schnür-Facons, einschließl. vieler Muster, alle Lederarten, in lohfarbig und schwarz; Größen meistens bis zu 4½; einige bis zu 6; wert bis $2.00 — Juli=Räumung, Freitag 87c

25c Carpet Haus Slippers für Männer u. Damen, gut gemacht und bequem, nette farbirte Edging — Größen f. Damen, 3—7; für Männer, 8—11; morgen zu 13c

Leder Haus-Slippers für Knaben und Damen, aus guter Qual. Vici Kidskin, biegsame Sohlen, Tan u. schwarz, einige mit Suede Vamps, Gr. 2—6; wt. 1.65; Freitag 67c

Unterröcke Farbige Unterröcke für Damen, aus Sateen gemacht, in blauen und weißen Polka Dots, Cerise, Navy, Lavender, und so weiter; wert bis zu 45c, zum damit zu räumen, zu 28c

Sacques Combing Sacques für Damen, aus Lawn gemacht, in hübschen Blumen-Entwürfen; alle mit Scalloped rundherum; diese selben sind gut 15c wert, zu 5c

Putzwaaren Eine Muster-Partie von ungarnirten Hüten, in allen Farben und Moden, aus Hanf, Milan Chip und fancy Braids gemacht; speziell für Freitag, zu 14c

Rompers „Rompers" für Kinder; aus blauem Chambray von schwerer Qualität gemacht; Größen 2 bis 6 Jahre; dies sind 35c Sorten, zum Preise von 24c

Kimonos Kimonos für Damen, aus Lawn und figurirten Lawns gemacht, mit plain Border; Empire-oder lose sitzende Moden; sind 75c wert, zu 47c

Putzwaaren Weiße Hüte, mit Flügeln, Blumen und Bändern garnirt; in einer Auswahl von hübschen Effekten; Hüte, die früher aufwärts bis zu $4.00 verkauft wurden, Auswahl, zu $1.17

Strümpfe 12½c schwarze nahtlose baumwoll. Strümpfe für Damen, mit ausgewählten Sohlen; gut geeignet am Badestrand; speziell, für Freitag, das Paar zu 7c

Strümpfe Schwarze nahtlose mercerized baumwollene Strümpfe für Damen; leichte Waare, feine Qualität; Ausschuß der 15c Sorte, speziell für 25c; drei Paar für 25c; das Paar 9c

Bettdecken 90c weiße gehäkelte, gesäumte Bettdecken; sind Fabrikreste, der Fehler sind fast nicht zu bemerken; speziell, zum Preise von nur 57c

Bettdecken $1.40 weiße gesäumte Bettdecken, Marseilles-Muster, für volle Größe Betten; reguläre $1.25 Qualität, ein Fabrikausschuß, deshalb Auswahl zu 87c

Männer=Anzüge

Anzüge für Männer und junge Männer, von einer fürzlichen New Yorker Auktion, die regulär bis zu $7.50 verkauft wurden, aus einfachem schwarzen Thibet, grauem Pin-Check Cassimeres, drab Cheviots u. fancy Geweben gemacht, ebenso einige lohfarbige Norfolks für junge Männer, dauerhaft geschneidert, sich gut tragend, ein eleganter Geschäftsanzug zu einem niedrigen Preise, Größen 32—44; Juli Räumungspreis für Freitag, zu nur 4.37

Hüte Seidene Tuxriften-Hüte für Männer, in grau, blau, weiß und schwarz; speziell, Hüte werden überall zu 50c verkauft; speziell, das Stück zum Preise von 25c

Handtuchzeug Ge gebleichtes Crash-Handtuchzeug, 16 Zoll breit, mit fancy rotem Border, speziell, 20 Yards an jeden Kunden, die Yard zum Preise von nur 3¾c

Kappen Golfkappen für Knaben, in einer Auswahl v. Mustern, in grauen u. braunen Mischungen, gute Qualität, alle Gr., bis 6⅝ bis 7, verlangen 25c, Juli-Räumungspreis 15c

Scrim Fabrikreste von Gardinen Scrims, etwas beschmutzt; gute Längen; wenn perfekt, sind sie 10c wert (von 8 bis 10 Uhr Vorm.), zu 2½c

Handschuhe Kurze weiße Chamois-Handschuhe f. Damen, mit Selbstnaht; die können u. alle Gr. a Nummer vorhanden; nur 25c Werte, der Juli-Räumungsverkaufspreis ist 18c

Handschuhe 16-Knöpfe lange seide Handschuhe für Damen; Silk Lisle Handschuhe und Seide Handschuhe die Fingerspitzen; die Handschuhe kosten bis zu 75c; speziell, für Freitag, zu 39c

Gardinen Nottingham- und Cable Net-Spitzen-Gardinen; einzelne und zwei und drei Paar von einem Muster; sind $2.00 das Paar wert, speziell, für Freitag, das Paar zu 47c

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 99 Board of Trade Bldg., geliefert.

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Juli....$	.78⅜	.77⅞	.78¼	.78⅛
Sept ..	.78⅛	.77⅞	.77⅞–78	.77¾
Dez	.81	.80⅜	.80⅞	.80¾
Mais—				
Juli....$	.69¾	.69⅜–½	.69¾	.69¾
Sept ..	.66⅞	.66½	.66¾	.67⅛
Dez	.56⅞	.56⅜–½	.56⅝	.57⅛
Hafer—				
Juli....$	.36⅞	.36½	.36¾	.36⅜
Sept ..	.35	.34⅝	.34⅞–35	.35⅛
Dez	.36¼	.35⅞	.36⅛	.36¼
Schweinefleisch—				
Juli ....$	22.87	22.75	22.75	22.87
Sept	21.30	21.17	21.17	21.12
Okt	.—	.—	.—	.—
Schmalz—				
Juli....$	10.32	10.31–32	10.30–32	10.27
Sept	10.45	10.42	10.42	10.40
Okt	10.47	10.45–47	10.45–47	10.42–45
Rippchen—				
Juli ....$	12.10	12.07	12.10	12.02
Sept ..	12.00–02	11.97	12.00	11.95
Okt	11.60	11.60	11.60	11.55

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht:

Der Weizenmarkt wird durch die Befürchtung, daß der Rost größeren Schaden anrichten wird, beeinflußt. Berichte aus Saskatchewan, Kanada, weisen auf nur 75 Prozent einer Vollernte hin. Auch aus dem Nordwesten wird Rostschaden gemeldet. Minneapolis berichtete heute Morgen, daß der Weizen in Kanada schwer gelitten habe. In Liverpool ist Weizen um ¼ niedriger, in Antwerpen um ⅝ höher, in Buda Pesth um 1c und in Berlin um ¾ höher. Im Korngürtel ist hier und da Regen gefallen. Es sind noch große Gebiete trocken, aber Kansas ist der einzige wichtige Staat, welcher diese Woche unter einer heißen Welle zu leiden hat.

In großen Gebieten im Südwesten der Vereinigten Staaten, wo bisher Dürre herrschte, ist gestern Regen gefallen, und auch der Osten hat guten Regen gehabt.

Produktenbörse.

Lebendes Geflügel hatte heute festere Preise als gestern. Hühner wurden nicht unter 15c notirt, und größere „Broilers" stiegen bis zu 24c.

Rind- und Kalbfleisch blieb auf dem gestrigen Preisstand.

Butter ist etwas niedriger, und die Eierpreise zeigen eine fallende Tendenz.

Beeren sind reichlich vorhanden und auch die Nachfrage ist gut. Was nicht von unmittelbaren Verbrauchern gekauft wird, fällt den Konservefabrikanten in die Hände.

Zum Einmachen von Brombeeren dürfte jetzt, auf der Höhe der Saison, die günstigste Zeit sein. Die Beeren sind von guter Beschaffenheit und werden kaum wohlfeiler werden.

Kartoffeln gehen immer weiter im Preise herunter. Cobblers werden nominell zu den notirten Preisen verkauft, manchmal aber auch ganz erheblich niedriger.

Pflaumen aus dem Westen sind um 25c gestiegen, während Birnen aus derselben Gegend flauere Haltung zeigten.

Der Gemüsemarkt ist matt und wird es wohl auch für eine Weile bleiben, da viele kaufkräftige Verbraucher in der Sommerfrische sind.

Kalifornische Cantaloupes sind immer noch in geringen Mengen zu haben, und wer Gelegenheitskäufe machen will, kann beim Einkauf dieser Sorte seine Freude haben. Sie wird fast um jeden Preis losgeschlagen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra d. Pfd.	0.26½	—0.26¾
„Extra Firsts", das Pfund	0.24	—0.25
„Firsts", das Pfund.......	0.23	—0.24
„Seconds", das Pfund......	0.20½	—0.22
„Dairies", extra, das Pfund		0.25
„Firsts", das Pfund........	0.22	—0.23
„Seconds", das Pfund.....	0.19	—0.20
Packwaare, das Pfund.......	0.18	—0.18½
„Ladles", das Pfund.......	0.19	—0.20
Prozeßbutter, das Pfund....		22.

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel, 28½c; in Pfunde abgewogen, 29½c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, das Dutzend........	0.17	—0.18½
do., Kisten zurückgesandt, Dtzd.		0.17½
„Dirties", das Dutzend........	0.14	—0.15
„Ordinary Firsts", Dutzend....	0.17	—0.18
„Fresh Firsts", Dutzend........	0.18½	—0.19
„Seconds", das Dutzend........	0.14	—0.14½
„Checks", das Dutzend..........	0.14	—0.14½

(Eier für Grocers ungefähr 1½c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14	—0.14½
„Young America", das Pfund..	0.15	—0.15½
„Long Horns", das Pfund.....	0.15	—0.15½
„Daisies", das Pfund..........	0.14	—0.14½
Brick, neu, das Pfund..........	0.12½	—0.13
Schweizer, rund, das Pfund....	0.15	—0.18
do., „Block", das Pfund.......		0.15
do., neuer „Block", das Pfund		0.13
Limburger, das Pfund..........	0.05	—0.13

Wolle.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Ungewaschene Wolle von Iowa, Minnesota und Wisconsin....	0.20	—0.22

Preis gilt für größere Mengen aus erster Hand.

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Hühner, das Pfund............		0.15
„Broilers", das Pfund.........		0.20
do., große, das Pfund.........	0.23	—0.24
Truthühner, das Pfund.........		0.16
Hähne, das Pfund..............		0.10
Enten, das Pfund..............	0.14	—0.15
Junge „Spring"-Enten, Pfund.	0.15	—0.16
Gänse, das Pfund..............		0.10½
Junge „Spring"-Gänse, Pfund.		0.14
Perlhühner, das Dutzend.......		4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend..		1.40
do., tot, das Dutzend.........		0.85
„Squabs", lebend, Dutzend.....		1.50
do., zugerichtet, Dutzend.....		2.00
Kleine, magere, weniger.		

(Obige Preise gelten für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. teurer.)

Geflügel (geeiste Waare.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Truthühner, das Pfund.........		0.18
Hühner, das Pfund.............		0.16
„Broilers", das Pfund.........		0.22
Hähne, das Pfund..............		0.12
Gänse, das Pfund..............		0.12
Enten, das Pfund..............	0.15	—0.16

Kälber (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
80—110 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
110—130 Pfund Gewicht, Pfd.		0.14½
Ausgesuchte Waare, Pfund....		0.15

„Spring Lambs", 35—40 Pfund Gewicht, das Pfund..........	4.50	—5.25
Hammel, gehäutet, Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08

Schweine (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Während des heißen Wetters raten wir ab, geschlachtete Schweine zu schicken und können keine Preise angeben.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Co.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund......	0.18½
do., Nr. 2, das Pfund.......	0.16
do., Nr. 3, das Pfund.......	0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund....	0.22
do., Nr. 2, das Pfund.......	0.18
do., Nr. 3, das Pfund.......	0.15
„Rounds" Nr. 1, das Pfund..	0.16
do., Nr. 2, das Pfund.......	0.14½
do., Nr. 3, das Pfund.......	0.12½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund....	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund.......	0.11
do., Nr. 3, das Pfund.......	0.10
„Plates", Nr. 1, das Pfund...	0.09½
do., Nr. 2, das Pfund.......	0.08½
do., Nr. 3, das Pfund.......	0.07½

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Alte—		
„Ben Davis", das Faß.......	1.50	—3.25
„Ben Davis", die Kiste......	0.75	—1.00
„Winesaps", die Kiste........	1.00	—1.50
Neue—		
Grüne, Hamper	0.50	—1.00
Zweidrittel Bushel Kiste......	0.65	—1.00
Climax, Illinois, grün, Korb	0.40	—0.75

Kirschen.

Michigan Kirschen, 16 Quarts.	1.10	—1.40
Michigan „Northern"..........	1.15	—1.40
Schwarze Tartaren, 16 Quarts.	1.75	—2.25
Weiße, süße 16 Quarts........	1.00	—1.25
Illinois Kirschen, Korb........	0.85	—1.00

Beeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Mich. Johannisbeeren, 16 Qts.	1.40	—1.60
Ill. Johannisbeeren, Korb......		1.00
Muskegon Erdbeeren	1.25	—1.75
Wisconsin Erdbeeren	1.50	—2.25
Hochfeine Waare teurer.		
Stachelbeeren, 16 Quarts......	0.75	—0.85
Rote Himbeeren aus Washington, 24 Pints............	1.50	—1.75
Michigan schwarze Himbeeren, 16 Quarts	1.25	—1.40
do., 24 Pints................	1.00	—1.10
Michigan Brombeeren, „Dewberry", 16 Quarts............	1.25	—1.40
do., Eldorado, 16 Quarts.....	1.25	—1.40
Michigan Blaubeeren, kultivirte, 16 Quarts	2.00	—2.50
Wisconsin Blaubeeren, 16 Qts.	1.00	—1.50

Pflaumen.

Tennessee und Illinois Pflaumen, „Wild Goose", Kiste....	0.75	—1.25

Kalifornisches Obst.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Kernobst.

Orangen, kleine, Kiste..........	1.75	—3.50
do., große, Kiste............	1.75	—3.50
Zitronen, die Kiste.............	4.50	—5.00
Messina Zitronen	3.50	—5.00
Grape Fruit, die Kiste.........	1.50	—3.50
Ananas, die Kiste..............	3.00	—4.00
Aprikosen, die Kiste...........	1.50	—1.75
Pfirsiche, die Kiste...........	1.00	—1.25
Pflaumen, die Kiste...........	0.85	—1.50
Birnen, Kiste..................	2.00	—2.25
Georgia Pfirsiche, Korb........		1.75
do., die Kiste...............		2.25
Weintrauben, Malaga, Kiste....	3.40	—3.75
do., kernlose, Kiste.........	2.50	—2.60

Wassermelonen.

(Notirungen von John B. O'Brien, 136 West South Water Straße.)

Florida Wassermelonen — Waggonladung		175.00-250.00
do., Stück oder Dtzd., große..		0.40
do., do., mittlere....		0.35
do., do., kleine......		0.30
Faß, 8 bis 10 Stück...........	2.00	—2.25

Cantaloupes.

(Notirungen von Crutchfield, Woolfolk & Clore, 11 West South Water Str.)

Cantaloupes, Arizona, 45 Stück Kiste zu......................	3.00	—3.25

Frisches Gemüse.

Spargeln, hiesige, grüne, Kiste, 4 Dutzend	3.50	—4.00
Gurken, 2 Dutzend Kiste.......	0.65	—0.75
Kohl, Kiste	1.50	—1.75
Louisiana Eierpflanze, Hamper	1.25	—1.50
Blumenkohl, hiesiger, die Kiste.	1.00	—1.75
Pfefferschoten, südliche, 4 Körbe in Kiste	1.00	—1.25
Kohlrabi, hier gezog., Hundert,		2.00
Grüne Zwiebeln, Bündchen.....	0.06	—0.08
Erbsen, „Telephone", große....	2.00	—2.25
Meerrettig, das Bund..........	0.65	—0.75
Knoblauch, der Strang.........	0.35	—0.50
Schnittlauch, die Kiste.........	0.45	—0.50
Kopfsalat, hiesiger, Hamper....	0.40	—0.60
New Yorker Kopfsalat..........	1.00	—1.25
Blattsalat, große Kiste........	0.25	—0.30
Rhabarber, Bündchen..........	0.05	—0.08
Rote Rüben, Dtzd. Bündchen....		0.20
do., hundert	1.25	—1.50
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündel	1.25	—1.50
Tomaten, Treibhauswaare, Korb	0.75	—0.85
Tennessee Tomaten, die Kiste..	0.40	—0.65
Zuckermais, hiesiger, Sack......	0.75	—0.80
California Zwiebeln, Sack von 90 bis 100 Pfund..............	4.25	—4.50
Hiesige Zwiebeln, Sack.........	2.50	—2.75
Petersilie, hier gezogen, Dtzd.	0.15	—0.20
Rettige, hundert	1.00	—1.25
Rüben, weiße, neue, hundert....	1.00	—1.25
do., gelbe, Rutabagoes, Sack..		1.25
Sellerie, Illinois und Michigan, die Kiste	0.75	0.85
Spinat, Hamper	0.50	—0.75
Wasserkresse, das Körbchen.....	0.25	—0.30
Sommer White Squash, Hamper		1.25
Sommer Yellow Squash, Hamper		0.60
Champignons, Karton.......	040 0.50	0.60
Dill, Bündel zu	0.25	—0.30
Pfeffermünze, Bündel zu.......	0.15	—0.25

Bohnen.

Grüne Schnittbohnen, hiesige, Kiste	0.50	—0.60
Wachsbohnen, hiesige, Kiste....	0.50	—0.60
Trockene Bohnen, auserlesen....	2.15	—2.35
Rote Nierenbohnen	2.65	—3.25

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 102 N. Clark Str.)

Ohio, Bushel..................		0.90
Kansas, Kaw Valley, Bushel...	1.00	—1.15
California, Bushel		1.45
Virginia Cobblers, das Faß...	3.65	—3.75

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 78½—79c; Nr. 3, rot, 78c; Nr. 2, harter Winterweizen, 79—80c; Nr. 3, harter Winterweizen, 78½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 89—90c; Nr. 2/ 87—89c.

Mais, Nr. 2, 70—71c; Nr. 2, weiß, 76¼—76¾c; Nr. 2, gelb, 71—71¼c; Nr. 3, 69½—70c; Nr. 3, weiß, 75½—75¾c; Nr. 3, gelb, 70½—70¾c; Nr. 4, 69—69½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 38—38¼; Nr. 3, weiß, 36—36½c; Nr. 4, weiß, 35½—36c; Standard, 37½—38c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 1,571,000, von Mais auf 250,000, von Hafer auf 529,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 731,000 Bushels Weizen, 175,000 Bushels Mais und 423,000 Bushels Hafer.

Gerste, „Malting", 52—58c; „Feed", 46—51c; „Screenings", 35—50c.

Roggen, Nr. 2, 58½c.

Mehl, „Spring Patents", $5.10 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.00; „Firsts Clears", „jute", $3.40—$3.55; „Winter Patents", „jute", $3.45—$3.55.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $4.00—$5.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $9.00—$13.00

Timothysamen, „Cash Lots", $4.00—$5.50.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.60—$9.90 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.75—$9.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $6.00—$9.40; mittlere bis ausgesuchte Kälber, $7.50—$11.00; „Native Bulls", $5.75—$8.40.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.75—$8.85 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.90—$9.00; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.85—$8.95; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.00—$9.00; Eber, $2.75—$4.00.

Schafe. „Native Wethers" per 100 Pfund, $5.25—$6.00; „Lambs", $6.25—$9.00; „Native „Yearlings" $5.50—$7.25; „Native Ewes", $4.25—$5.15.

Oel.

Standard, weiß, 150.............$	0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphtha	0.14
Gasolin	0.15
Leinsamenöl, roh, im Faß......	0.56
do., gereinigt, do.	0.57
Terpentin, im Faß.............	0.56
Benzin, do.	0.18
Bleiweiß, im Faß, Pfund......	0.07½

Aktienbörse:

Nachstehend die Notirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis.
Booth Fisheries......	24	32	31½	31½
Canal & Dock........	50	49½	49½	49½
C. Rys., Ser. 1......	10	99	99	99
Do Series 2.......	200	35	34½	34⅞
K. C. Ry. & L........	80	30	30	30
K. C. L. Cert........	10	30	30	30
Peoples Gas..........	20	120	120	120
Q. Oats bevorz......	84	106½	106	106
Sears-Roebuck	220	192⅝	192	192
Swift & Co...........	45	106	106	106
Union Carbide........	86	154¼	154	154

Bonds.

$ 3,000 Chicago Rys. 5s „A"...............	92½
5,000 Chicago Rys. 5s „A"...............	92½
4,000 Chicago Rys. 5s „B"...............	78½
3,000 Swift & Co. 5s.	96¼
20,000 U. Elev. R. R. 5s..................	83

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

A. Epstein, Esther Cohen, 51, 42.
Frank Brosch, Mary Sulski, 25, 18.
Mikel Cavo, Catherine O'Keefe, 39, 35.
J. A. Bovver, H. D. Fuller, 28, 27.
F. G. Higgins, L. Mittelstaedt, 31, 28.
C. Hutchinson, J. Gardner, 42, 29.
Benjamin Ridner, Bessie Geneilin, 33, 24.
K. Naudazas, Elizbieta Kmizikeviciute, 27, 23.
H. Nelson, Elizabeth Wilson, 27, 24.
J. Muzikar, Barbara Svehla, 23, 22.
J. Baltrunos, A. Adesunos, 25, 20.
S. Tulak, Maryanna Wiaeg, 23, 21.
R. J. Fitzgerald, Marie S. Zermite, 24, 20.
F. DeMuro, Theresa Roccasini, 30, 24.
Nikola Cohn, Amelia Gaspar, 25, 21.
Charles E. Carey, Estella Ward, 21, 19.
Arthur Reich, Cella Helfrich, 24, 23.
John J. Dreher, Emma B. Rostoch, 24, 24.
William Connors, Mary Duffy, 42, 35.
A. Swanson, Lucille Seidenbaier, 25, 23.
Charles D. Hamill, Anna Herbeck, 24, 24.
Fred L. Steers, Mabe M. Miller, 27, 22.
Walter Nowak, Mary Skaja, 25, 20.
Elmer Swanson, Goldie Murich, 32, 25.
A. Gilbertsen, E. Irene Bainbeau, 24, 23.
R. Bobello, J. Kalenchie, 22, 22.
Henry D. Volz, Louise Stacey, 27, 21.
Leon Fornal, Mary Bele, 22, 23.
Anton P. Fuchs, Elizabeth Horn, 32, 29.
Hugh G. Underwood, Amy M. Overland, 30, 25.
George Miller, Bessie M. Jones, 41, 41.
John Greich, Hattie Mrog, 22, 18.
Hayes W. Carlin, Rheta E. Kelly, 28, 26.
Tomjohn Lobanow, Olga Kazagewich, 23, 22.
S. E. Johnson, Mabel R. Waldie, 28, 21.
Jisse Weiß, Beckie Marder, 21, 21.
John Barlos, Theresa Pagas, 23, 22.
George Miller, Helen Lovering, 28, 21.
E. W. Tewksbury, E. W. Rikaros, 35, 28.
James Johnson, Alice House, 24, 20.
Jan Kacprowski, Sophie Domolak, 30, 22.
Ottomar Kolb, Amanda Mueller, 23, 23.
W. J. Strutz, Jane M. Ferguson, 21, 18.
Gustave Sautier, Martha Wallace, 23, 25.
Leslie H. Burlin, Grace Rogers, 21, 23.
Andrew G. Carlson, M. L. Carlson, 45, 49.
Piotr Waigles, Emma Slatec, 32, 22.
Ray Wood, Mary Ripple, 21, 18.
W. P. Schultz, R. R. Burgess, 23, 18.
Antonio Uacheco, Lida Stanley, 23, 23.
O. A. Davison, Mabelle MacDonald, 23, 20.
Edward Ekstrom, Marie Peterson, 30, 27.
Jan Miklos, Katarzyna Baron, 21, 19.
B. Camarda, Giuseppa Caradonna, 26, 18.
Leo E. Davis, Marie T. Homolka, 28, 25.
Frank Sulko, Bessie Nowinska, 24, 20.
Dalton Merton, Helen Heunier, 23, 18.
Harry Solock, Sarah Liebhin, 24, 22.
Frank Clanson, Dorothy Anderson, 31, 24.
J. J. Rice, Theresa L. Bulger, 21, 18.
P. Phegan, Bridget Egan, 56, 38.
Frank A. Duffy, Gertrude Hansen, 25, 19.
D. E. Ferguson, Lorene G. Watson, 32, 30.
H. Goldberg, Kittie Becker, 25, 25.
A. Till, Julia Ostrango, 24, 20.
J. C. Urban, Anna M. Krescil, 22, 21.
C. A. Hanson, Marie J. Mietz, 35, 37.
C. W. Worth, Valerie Andree, 21, 21.
F. Rudnicki, Helen Wilczynska, 23, 18.
Walter Mueller, Mabel Carr, 21, 18.
Antony Hine, Josepa Partyla, 21, 18.
Stanislaw Strugik, Anna Jucha, 28, 28.
Simon Dragash, Ljuba Flunas, 27, 22.
Antony Giunti, Concetta Marino, 24, 21.
Martin Sandecky, Marya Kuchta, 24, 22.
Ben Brenner, Lily Weisberg, 30, 25.
L. Sorensen, Clara M. Norris, 24, 20.
Harry Burns, Anna Walsh, 26, 24.
Frank Krusinski, Julia Kaminski, 21, 21.
Le Roy Bair, Marguerite McCourt, 23, 19.
Carl Nelson, Emma Roberstrom, 30, 35.
Fred A. Moody, Stella A. Harper, 21, 19.
T. Morley, Katherine Morley, 33, 30.
Louis Siegel, Roza Worsz, 22, 22.
A. Feldman, Sarah Warichawsky, 26, 25.
W. Hamann jr., Rose Gruenke, 21, 18.
Otto Liedtke, Rosina Ledermeyer, 45, 30.
Leo Mahner, Annie Schmitz, 27, 34.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3356 Douglas Blvd., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; J. Mullan, $15,000.
2963—47—41—35 N. Harding Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Osland u. Andreas, $4500.
2124 Roscoe Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Louis Steinbrecher, $6400.
7735—37 Lawrence Ave., 1½-stöck. Backstein-Residenz; K. Kloostermann, $2200.
1517 N. Laramie Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Dickens, $3500.
2433 N. Harding Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. D. McCoy, $4500.
4257 S. Rockwell Str., 1-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; M. Eggerd, $3500.
2149 Ost 74. Str., 1-stöck. Ladengebäude; J. W. Whittington, $2500.
7406—08 Crandon Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. A. Jacobson, $5500.
11205 South Park Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. J. Linnlan, $5500.
3622—24 W. Madison Str., Ladengebäude; $5000.
4204 Potomac Ave., zwei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; G. Berg, $8000.
1415 Ost 67. Str., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; David Walsh, $6000.
1925—29 Roesler Ave., zwei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; G. Berg, jedes $4000.
6913 S. Racine Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; Mike Beco, $6500.
b(1900 Ost 53. Str., 2-stöck. Backstein-Garage-anbau; Commonwealth Edison Co., $5000.
7624 Vernon Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; C. Brader, $2000.
11233 Vernon Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; H. S. Foster, $3000.
5721 N. Ashland Ave., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; August Stolze, $5000.
4541 N. Campbell Ave., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Hawkenson u. Clour, $7000.
2448 Warner Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; B. Jahn, $3500.
3106—08 Montrose Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; H. Ennis, $3500.
2050 N. LaCrosse Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; Frank Maranto, $2000.
7783 S. Racine Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz; H. Gettings, $2000.
5114—16 Greenwood Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. C. Sward, $30,000.
1019—21 Hyde Park Blvd., zwei 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. C. Sward, $40,000.
6058 S. Peoria Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; F. Brown, $8000.
946 Ost 48. Str., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; S. T. Cooper, $35,000.
3118 S. Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. Polm, $3500.
4711—33 Drexel Blvd., vier 3-stöck. Backstein-Residenz-Apartmentgebäude; Sherman T. Cooper, $16,000.
906 Ost 49. Str., 3-stöck. Backstein-Residenz-Apartmentgebäude; S. T. Cooper, $35,000.
7606 South Park Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; B. J. Goß, $3500.
4028 S. Richmond Str., 1-stöck. Frame-Residenz; J. Mowaczyk, $1000.
4732 N. Laramie Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; M. Dietcher, $2000.
4445 N. Albany Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Hammond, $4800.
3117 Dablin Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. Bayle, $5500.
1300 S. Kedzie Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; M. Chappman, $5000.
7213 Ridge Road, 1-stöck. Frame-Wohnhaus; Emma Rueth, $3000.
5010 Concord Place, 2-stöck. Frame-Flatgebäude; A. Bonnenberger, $3500.
322—24 Sherman Str., 2-stöck. Backstein Börsengebäude; H. Schoellkopf, $50,000.
4610—12 N. Kedzie Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; C. B. Brown, $35,000.
628—30 N. Spaulding Ave., zwei 2-stöck. Frame-Flatgebäude; O. S. Whitmore, $8000.
2702—04 Nordica Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; C. Mueller, $3000.
4420—22 N. Kilbourn Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; T. Keegan, $3300.
2575 Argyle Str., 1-stöck. Frame-Residenz; J. Gart, $3500.
221 Ost 116. Str., 2-stöck. Backstein-Flatanbau und Basement; Joseph Bosillo, $2200

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beilfuß, Amelia, 55, 6632 Union Ave.
Droessler, Edward, 7214 Ellis Ave.
Glos, Adam, 59, 3319 Eastwood Ave.
Hitelburger, George, 1401 S. Sangamon Str.
Kramer, John, 63, 2410 Wentworth Ave.
Kaspe, Henrietta, 44, 2317 Kimball Ave.
Koenig, William, 38, 4021 Washington Blvd.
Krumeinacher, Peter, 612 Milford Str.
Lammert, Herman, 34, 4447 Seeley Ave.
Noebel, Alfred, 658 West 18. Str.
Schwerdtfeger, Caroline, 53, 2220 Cortez Str.
Scharf, Henry, 2143 Warner Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchten im Distriktsgericht nach:

Gesucht um Bankerotterklärung gegen die Abbott Garage and Machine Co.

Granate Bros.; Verbindlichkeiten $1,675; Bestände $739.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Kate gegen Louis Zoltnapol, Mißhandlung; Theresa gegen James J. Kalhoun, Trunksucht; Ida gegen Joseph E. Stein, Verlassen; Hortense gegen Louis R. Kurzman, Mißhandlung; Mary gegen Richard H. Braun, Verlassen; Helen gegen William E. Pyne, Verlassen; Emma gegen Isaac Turl, Mißhandlung; Ansel gegen Cleveland Hubbard, Verlassen.

+ Bruchbänder +

Dauerhafte und bequeme Bandagen für Jedermann. Damen- u. Herrenbedienung. Mäßige Preise.

WOLFERTZ CO.

Geo. Wegner, Mgr.

154 Nord 5. Avenue, nahe Randolph Str.

Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Diese Räumung von Damen=Kleidern bricht jeden Wertgebenden Rekord von dem wir je gehört haben

Luftige Sommer=Kleider,

so hübsch, daß Ihr kaum dem Preiszettel glaubt, zu **$1.95**

Es sind $3.95 bis $5.75 Werte

Eingeschlossen in diesen Verkauf sind Kleider in russischem und französischem Leinen, Voiles, Crepes, Dimities, Awning Stripes, hübsche weiße Lingeries.

Dies sind prachtvolle Kleider, in dem modernen langen russischen Tunic Effekt, die praktischsten Styles, die sich eine Dame nur wünschen kann. Tausende davon in diesem Assortiment, und jedes einzelne so kühl wie der Morgen. Wir bringen hier die Abbildung von fünf Styles, und die andern sind ebenso elegant. Ihr werdet Euch, wenn Ihr diese Kleider zu Gesicht bekommt, wundern, wie wir sie zu diesem Preise verkaufen können, denn es sind sehr gute 3.95 bis 5.75 Werte, **1.95**

Eine Räumung von $10 und $12 Männeranzügen zu 6.95

Dies sind hübsche navyblaue Serges, Cheviots und Cassimeres. Sowohl Regulation Sack wie Norfolk Styles. Es befinden sind nur 100 davon in der Partie und jeder Anzug ist prachtvoll gemacht. Alle Größen, von 33 bis 44, $10 und $12 Werte, morgen zu **6.95**

Eure Auswahl von allen unseren $15, 16.50 und 18.50 Kleidern $10

Geschäfts-Anzüge, Outing Anzüge, Slip-Ons, Topcoats, Balmacaans, Regenröcke, Cravenettes für Männer.

Reguläre Anzüge, Stout Anzüge, Soft Roll Anzüge, Serge Anzüge, fancy Anzüge, schwarze Anzüge, Tweed Anzüge, fancy Worsted Anzüge, gestreifte Anzüge. Die besten Werte, die zu $10 jemals gekauft werden können.

Finanzielles.

Sicherheit 1st

Eure Depositen in der „First Trust and Savings Bank" sind durch über $9,000,000 Kapital, Ueberschuß und Profite gesichert. Die Aktien dieser Bank befinden sich in den Händen der Aktieninhaber der „First National Bank of Chicago."

Neue Kontos werden durch einen unserer Beamten eröffnet, und vertrauliche und höfliche Behandlung wird Jedem zuteil.

Neunzehntel von sämmtlichen Transportlinien bringen Euch innerhalb zwei Blocks von unserer Office. Nur einen Block von dem Mittelpunkt des State Straße Einkaufsdistrikts, genau im Zentrum der Hochbahnschleife.

First Trust and Savings Bank

FIRST NATIONAL BANK BUILDING

Dearborn und Monroe Str.

James B. Forgan....Präsident

Emile K. Boisot, Vizepräsident

3% auf Spareinlagen.

bido*

Schiffskarten

Billiger als anderswo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam:

$45 in 2. Kajüte

$25 in 3. Kajüte

$18 im Zwischendeck

Geldsendungen schnell und sicher.

Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und fachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Filiale: 619 W. North Ave.

el5didofa*

Leset die „Sonntagpost".

Schiffskarten

Nach und von Europa über alle Linien.

Beste Bedienung, strikte Preise.

Größte und älteste deutsch-ungarische Agentur der Nordseite.

L. H. LASZLO & CO.

1501 Larrabee Str.

Ecke Blackhawk Str.

Alle Arten konsularische Beglaubigungen.

1n23,bidofa,3m

Schiffs=Karten

Extra billig jetzt.

$20 im Zwischendeck.

$22 bis $32.50 in III. Kajüte.

$40 bis $65 in II. Kajüte,

je nach Auswahl der Linie.

Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Näheres bei Anton Boenert, General-Schiffsagent, in Chicago seit 1871, 616 Süd Dearborn Str., nahe Polk Str. Depot.

ap25lamodo*

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide.........2.25
Knie-Stück—Seide.............1.75
Knöchel-Stück—Seide..........1.70
Leibbinden—Seide.............3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten—auch für Damen.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik

801-803 Milwaukee Ave.,

Ecke Chicago Ave.

2. Stock — Nehmt den Elevator.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und Lag gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Madison Ave., Chicago.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Schreibmaterial zur Hälfte

18c Eaton Crane Vor Schreibpapier, Freitag zum halben Preise......... 9c
15c selbstfüllende Füllfedern, Freitag zum ½ Preise.. 7½c
20c Draht Briefbehälter, Freitag zum halben Preise... 10c
5c Wizard Art Radirgummi, Freitag zum ½ Preis... 2½c
25c Spielkarten — Freitag zum halben Preise. 12½c

40c Vor 250 Cloth Finish Kouverte, Freitag zum halben Preise 20c

25c Drahtstand Globes, Freitag zum halben Preise. 12½c
5c Füllfeder-Tinte, Dutzend, Freitag zum halben Preise... 25c
15c Cloth Finish Schreibpapier, Freitag zum ½ Preise. 7½c
$2.50 Red Dwarf Tinten Bleistift, Freitag, ½ Preis. 1.25
Erster Floor

Schmucksachen zur Hälfte

$1.00 goldgefüllte Manschetten-Links, Freitag zum halben Preise........ 50c
$5.00 goldgefüllte Armbänder, Freitag ½ Preis... 2.50
$2.50 goldgefüllte Armbänder, morgen ½ Preis.. 1.25
$1.00 Novelty Beads — Freitag zum halben Preise... 50c
$2.98 fancy Festoons — Freitag zum halben Preise.. 1.49

$2.98 Rhinestone Set Steckkämme, Freit, ½ Pr 1.49

$5.98 militärisches Set, vierfach silberplattirt, Freitag zum halben Preise 2.98
$6.00 Kamm, Bürste und Spiegel Set, vierfach silberplattirt, Freitag zum halben Preise.. 3.00
Erster Floor

Leder-Waaren

$4.85 echte Pin Seal Handtaschen für Damen — Freitag markirt zum halben Preise 2.45
$3.98 echte Pin Seal Handtaschen, Freitag zum halben Preise 1.99
$1 importirte Perlentaschen, Freitag zum halben Preise. 50c
Erster Floor

Messerwaaren zur Hälfte

50c Kugellager-Scheeren, Freitag reduzirt auf den halben Preis 25c
25c Pariser Elfenbeingriff Manicure Sets, Freitag reduzirt auf den halben Preis 12c
Erster Floor

Unterzeug für Damen zum halben Preise

$5.00 reinseid. Union Suits, in weiß, morgen zum halben Preise...... 2.50
$2.50 italienische seid. Leibchen, nett bestickt, einfache Tops, Freitag zum halben Preise. 1.25
Dritter Floor

Schürzen zur Hälfte

$1.00 Coverall Schürzen mit Aermeln, um zu räumen, morgen ½ Preis.... 50c
Farbige Kinderschürzen, Chambrays, Ginghams und Percales, 50c Stoffe, morgen zum halben Preise herabgesetzt 25c
Dritter Floor

Hausausstattungen zur Hälfte markirt

21c 8 Qrt. emaill. Geschirrschüssel, morgen zum ½ Preise 10c
20c 6 und 8 Quart emaillirte Pudding-Pfannen, morgen zum halben Preise 10c
20c emaill. Präservenkessel, morgen zum halben Preise... 10c
10c 3 Qrt. Puddingpfanne, morgen zum halben Preise..... 5c
10c emaillirte Bratpfanne, morgen zum halben Preise..... 5c
95c 4 Qt. Aluminium Sauce Pfanne, morgen ½ Preis. 45c
$3.50 „Domestic" Wäschewascher, morgen zu weit unter dem halben Preise... 59c
25c „Silver" Preß — morgen zum halben Preise... 12c
45c Jelly Bag und Halter, morgen zum halben Preise... 22c
$1.00 Familien-Butterfaß, morgen zum halben Preise... 49c
75c Screen Tür Check, morgen zum halben Preise... 37c
15c tuchbezogene Rockaufhänger, morgen zum halben Preise. 7c
50c Universal Möbelpolitur, morgen zum halben Preise... 25c
40c galv. Abfalleimer, morgen zum halben Preise ... 20c
15c galvanis. Scheuereimer, morgen zum halben Preise 7c
55c ausziehbare Fenster-Screens, morgen z. ½ Preise. 27c
59c imp. Straußen-Dusters, morgen zum halben Preise .. 29c
30c Toiletpapier, 6 große Rollen morgen ½ Preis..... 15c
25c franz. Küchenmesser für Köche, morgen zur Hälfte des Preises........ 12c
$15 Eisschränke, 40 Pfd. Kapazität, morgen zur Hälfte des Pr...... 7.50
$5 Camping Oelöfen, morgen zur Hälft edes Preises............ 2.50
50c Nickel Crumb Tray und Scraper, morgen zur Hälfte des Preises 25c
$10.00 elektrische Vibrating Maschinen f. Massiren, morgen zur Hälfte des Preises............ 5.00
$10 drei Brenner Gasolin Ofen, morgen zur Hälfte des Preises..... 4.98
10c Halter für heißes Corn, morgen, Paar zu ½ des Preises...... 5c
50c Teppichbesen, morgen zur Hälfte des Preises............ 25c
$3.50 American Wringer Companys Clothes Wringers, morgen zur Hälfte des Preises............ 1.25
Halbpreis-Verkauf von prächtigen Electroliers, auf dem Auktionsverkauf der Michael Tauber Company, 817 u. 819 Süd Market Straße, gekauft. — Lampen von $3 bis $50 zu weniger als der Hälfte des reg. Preises.
Sechster Floor.

Kleider zu weniger als der Hälfte

Eine Schluß-Räumung eleganter Kleider. In dieser Partie sind Taffetas, Serges, wollene Crepes und seid. Crepes, auch viele extra Größen in Crepes und Serges eingeschlossen; jede beliebte Schattirung ist vertreten. Dieselben sind Kopenhagen, grün, braun, weiß, Navy Mahagoni und schwarz; Größen für Misses, 14, 16, und 18; für Damen, 34—44; früher von $12.75 bis $19.75 markirt, morgen zu weniger als ½ Preise..... 5.95

Tuch-Suits weit unter dem halben Preis

Tuch Suits, in Serges, Gaberdines, Crepes und Poplins; Coats haben eingelegten Kragen aus Seide oder Moire, Futter au Peau de Cygne; Skirts haben Tunic und Tier Effette; Schattirung. sind Navy, Kopenhagen, Plum, grün, Tan und schwarz. Eingeschlossen sind extra Größen in Navy u. schwarz; Größ. rangiren von 39—49, früher von $24.75 bis $29.75 markirt, morgen zu weniger als ½ Preis. 8.88

Coats viel unter dem halben Preis

Schlußräumung von Damen- und Misses-Coats, in Stoffen aus Crepe, Eponge, weißen Chinchillas, Serges, Viadere, Checks, Bedfords und Seide, in Farben von Tango, weiß, schwarz und weiß karrirt, Navy, Kopenhagen und schwarz, früher von $22.50 bis $29.75 markirt; morgen zu weniger als ½ Preise markirt 9.75

Kleider für Kinder zur Hälfte und weniger

Junior- und Kinder-Coats, Odds und Ends von sämmtlichen Kleidungsstücken, die früher für $9.75 bis $14.75 verkauft wurden; von Serge, Shepherd Checks, Moire u. Crepes, in lohfarbig, Russet, Copen, schwarz und weiß, 6 bis 14 Jahre und 13, 15, 17 Jahre, Freitag zur Hälfte des Preises, zu............ 4.87

Baumwollene Waists zu weniger als die Hälfte

Ein großes Sortiment von baumwollenen Waists, in Allover Voiles, feinen Crepes und Batiste, mit hübschen Kragen und Cuffs, mit Stickerei oder Spitzen besetzt, früher bis zu $2.00 verkauft, alle Größen, Freitag zur Hälfte des Preises, zu........... 98c

Jeder Artikel in dieser Anzeige wird morgen offerirt zum Halben Preise

Handschuhe zur Hälfte

2 Clasp seid. 50c Damenhandschuhe, nahezu jede Größe, in schwarz und weiß und allen Größen, in farbig, perfekt und 1. Qualität Handschuhe, morgen zum ½ Preis 25c
Erster Floor

Dressing Jackets zur Hälfte

50c Dressing Jackets, vorzüglicher Percales, nur Größe 36, morgen zum halben Preise 25c
Dritter Floor

Hauskleider zur Hälfte

Feine Gingham und Crepe Porch- und Hauskleider, viele beliebte Facons, nett besetzt — $2.00 Kleider, morgen zum halben Preise 1.00
Dritter Floor

Coats für Kinder zum halben Preis.

$1.25 Pique Coats — morgen zum halben Preise 62c
$3 Serge-Coats, morgen zum halben Preise.... 1.49
$6 Serge u. Check Coats, morgen zum halben Preise. 2.98
$8.00 Serge Check und Seide-Coats, morgen zur Hälfte des Preises 3.98
$10.00 Coats—Serge und Seide, morgen zur Hälfte des Preises...... 4.98
$17 Coats, morgen zur Hälfte des Preises........ 8.50
$20 Coats, morgen zur Hälfte des Preises 9.95
Dritter Floor

Keine Post-, Telephon. oder C. O. D.-Bestellungen werden für irgend welche der obigen Artikel ausgeführt.

Spitzen und Stickereien zur Hälfte markirt

Unsere regulären 98c 45zöll. Voile und Swiß Flouncings, in vielen Facons von feinen Mustern, alle fehlerlos und gut gemacht — morgen zu halbem Preis herabgesetzt, Yard 49c
Ein großes Sortiment von neuem import. Swiß, 20- und 22zöll. Allovers, gerade was Ihr für Sommer-Waists wünscht, stets zu 49c verkauft, morgen herabgesetzt auf weniger als der Hälfte des Preises, Yard.............................. 24c

Wir offeriren unsere reg. 39c 27zöll. Flouncings, in vielen Mustern, sämmtlich hübsch bestickt, morgen, herabgesetzt auf die Hälfte des Preises, Yard.............................. 19c

Eine neue Sammlung von hübschen Mustern in 36zöll. Schatten Allovers, sollten für 98c verkauft werden, morgen auf die Hälfte des Preises herabgesetzt....... 49c
Für diesen Verkauf offeriren wir unsere reg. 98c seid. Schatten- u. Chantilly Flouncings, weiß oder ecru, alle netten, hübschen Muster, morgen auf die Hälfte des Preises herabgesetzt, Yard........... 49c
25c Camisole oder Schatten Korset Schützer — viele Facons, morgen herabgesetzt auf die Hälfte des Preises, die Yard.............................. 12c
Erster Floor

Groceries zu Hälfte der regulären Preise

B. F. japan. Tee, neue Ernte, erste Auslese, reg. 80c, 2 Pfund an jeden Kunden, Freitag nur zum halben Preise — das Pfund 40c
Ridgeways 5 O'Clock Tee, ¼ Pfd.-Packet, reg. 18c, nur 4 Packete an jeden Kunden, Freitag nur zum halben Preise, ¼ Pfd.-Packet... 9c

Quaker toasted Corn Flakes — reg. 10c, nur 6 Packete an einen Kunden, Freitag zum halben Preise 5c

Fancy ganzer weißer Japan Reis, 5 Pfund an jeden Kunden, regulär 8c, nur für Freitag, zur Hälfte des Preises, das Pfund.............................. 4c
Fancy Pearl Tapioca, reg. 8c, 5 Pfd. an jeden Kunden, nur für Freitag, zur Hälfte des Preises, Pfund........... 4c
Frühe Juni Erbsen, Cliff Marke, Extra-fancy, regulär 16c, 6 Büchsen an jeden Kunden, nur für Freitag, zur Hälfte des Preises, per Büchse............ 8c
Siebenter Floor.

Zuverlässige Korsets zur Hälfte

$2.00 Thomsons Glove fitting Korsets, vorzügliche Modelle, passen ausgezeichnet u. sind elegant besetzt, morgen zum halben Preise 1.00
$1.00 American Lady und R. N. Korsets, vorzügliche Facons, frische Waaren, morgen zum halben Preise 50c

$1.50 American Lady Korset, in voller Batist, für mittlere Figuren, ausgezeichnete Modelle, morgen zur Hälfte des Preises............... 75c

50c H. & W. Brassieres, offene Front und Bac, ausgezeichnete Qualität, morgen zur Hälfte des Preises............ 25c
Dritter Floor

Handtaschen zur Hälfte

Vorzügliches Sortiment von etwa 50 mittelmäßig markirten Walruß und Kuhhaut-Ledertaschen, alle ledergefüttert. Diese Taschen wurden von $10 bis $20 verkauft, morgen werden diese Taschen **genau zu der Hälfte des markirten Preises verkauft.**
Sechster Floor.

Männer-Ausstattungen

Reinseid. Outing Hemden, Passe-Facons, weiche doppelte Manschetten, in Crepe und Tubseide, meistens weiße Muster, früher zu $4 markirt, leicht vom Handhaben beschmutzt, morgen zum halben Preise 1.98

Athletic Union Suits, keine Aermel und Knielängen, feine Nainsookstoffe, $1.00 Wt., morgen zum halben Preise zu.............................. 50c
Erster Floor

20 Bargains in Möbeln zum halben Preis

$22 braunes Rohr-Settee, morg., ½ Preis... 10.98
$37.80 braunes Rohr-Settee, span. Leder-Polsterung, morgen, ½ Preis...... 18.48
$17.50 braunes Fasern Rush Settee, morgen zum halben Preise markirt 8.74
$13.98 chinesische Gras-Settee — zwei Muster, morgen zum halben Preise markirt 6.94
$10.50 chinesische Gras-Tische, 24-zöll. Platte, morgen zum halben Preise markirt 5.24
$1.98 chinesische Gras-Tabourettes, morgen zum halben Preise markirt 98c
$8.48 chinesische Gras Schaukelstühle und Armstühle, morgen zum ½ Preise... 4.24
$1.24 zusammenlegbare Settees — 3½ Fuß lang, morgen zum halben Preise markirt 62c
$1.98 zusammenlegbare Settees, 6 Fuß lang, morgen zum halben Preise markirt 99c
$14.98 Rohr-Couches, volle Größe, morgen zum halben Preise markirt 7.49
98c Canvas Reclining und zusammenlegbare Stühle, morgen zum halben Preise markirt .. 49c
$17.88 Oak Schaukelstühle u. Armstühle, spanisches Leder, morgen, ½ Preis 8.94
$1.98 Golden Elmwood Sitz Schaukelstühle, morgen zum halben Preise markirt 99c
$6.98 Zeitschriften-Regale, Golden u. Early English Eichen, Freitag, herabgesetzt auf die Hälfte des Preises........... 3.49
$7.97 Zeitschriften-Regale, Golden u. fumed Eichen, Freitag, herabgesetzt auf die Hälfte des Preises........... 3.99
$6.34 Zeitschriften-Regale, Golden und fumed Eichen, Freitag, herabgesetzt auf die Hälfte des Preises...... 3.17
$3.98 Golden Eichen Pedestals, 36 Zoll hoch, Freitag, herabgesetzt auf die Hälfte des Preises........... 1.84
$3.50 Mahagoni Pedestals, 36 Zoll hoch, Freitag herabgesetzt auf die Hälfte des Preises........... 1.68
$26.86 franz. Tapestry Schaukelstühle und dazu passende Armstühle, hohe Rücklehne, Freitag, herabgesetzt auf die Hälft des Preises........... 13.43
$34.84 hohe Rücklehne Komfort Armstühle und Schaukelstühle, echtes spanisches Leder, Freitag, herabgesetzt auf die Hälfte des Preises, auf........... 17.42
Fünfter Floor

So weit wie zuvor.

Oak Park Hochbahn läßt Befehl der Staatskommission unbeachtet.

Keine Pläne eingereicht.

Ein Teil des Grant Parks für die Unterbringung von Kraftwagen freigegeben. — Walter S. Leininger auf seinen Posten zurückgekehrt. — Ein Sieg der Stadt.

Vor zwei Monaten gab die Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen der Oak Park Hochbahngesellschaft den Auftrag, ihr bis zum 15. Juli die Pläne für die Hochlegung des Bahnbettes westlich von der Laramie Avenue zu unterbreiten. Die Frist ist aber verstrichen, ohne daß dem Befehl Folge geleistet wurde, und es fragt sich nun, welche Maßregeln die Staatsbehörde treffen wird, um ihren Anordnungen Geltung zu verschaffen. Die Hochbahngesellschaft, welche bekanntlich zahlungsunfähig ist und sich in den Händen eines vom Bundesgericht ernannten Masseverwalters befindet, stellt sich auf den Standpunkt, daß das Geld, das sie für die Anfertigung der Pläne zu zahlen hätte, einfach weggeworfen sein würde, da es ihr ja doch an den nötigen Mitteln fehle, diese Pläne auch ausführen zu lassen. Jedenfalls wird also das Bahnbett trotz aller Klagen und Beschwerden und trotz aller Befehle und Anordnungen in absehbarer Zeit noch nicht hochgelegt werden. Man muß warten, bis das Bundesgericht sich mit der Angelegenheit beschäftigt, darüber werden aber wohl noch Monate vergehen, da Richter Carpenter, welcher die Sache in Händen hat, sich in Europa befindet und erst Ende September oder Anfangs Oktober zurückerwartet wird.

Gut für Kraftwagenbesitzer.

Die Südparkbehörde hat in ihrer gestrigen Sitzung beschlossen, den äußeren Teil des Grant Parks, nahe der neuen Monroe Str. Brücke, zum zeitweiligen Unterbringen von Kraftwagen freizugeben. Um Verkehrsstockungen zu vermeiden, ist es bekanntlich verboten, im Geschäftsteil der Stadt Kraftwagen in den Straßen stehen zu lassen. Da nun aber zahlreiche Geschäftsleute in ihrem Schnauferl zur Arbeit fahren und viele Damen, die Einkäufe machen wollen, den Weg nach den großen Läden im Kraftwagen zurücklegen, so warf sich die Frage auf, wo inzwischen ihre Gefährte untergebracht werden sollten, und diese war recht schwer zu lösen. Schließlich wandte sich die Stadtverwaltung an die Parkbehörde, damit ein Teil des Grant Parks für den Zweck freigegeben werde, und ihrem Gesuch ist jetzt Folge geleistet worden. Ehe von der Erlaubniß Gebrauch gemacht werden kann, müssen aber zunächst Auffahrten zu der Brücke gebaut werden.

Auf seinen Posten zurückgekehrt.

Nach einem zweimonatigen Urlaub hat gestern Walter G. Leininger seine Tätigkeit als Straßensuperintendent wieder aufgenommen. Es hieß bekanntlich seiner Zeit, daß bei der Vergebung der Oelkontrakte nicht alles mit rechten Dingen zugegangen sei, und als dann Staatsanwalt Hoyne eine Untersuchung einleitete, hielt Leininger es für angebracht, bis zu ihrer Beendigung auf Urlaub zu gehen. Da sie nun ergeben hat, daß ihn keinerlei Schuld trifft, ist er auf seinen Posten zurückgekehrt.

Zwei Polizisten entlassen.

Weil er sich, ohne irgend Jemanden zu fragen, am 10. Juni einen Kraftwagen aus den städtischen Reparaturwerkstätten „lieh" und diesen erst am nächsten Morgen 5 Uhr zurückbrachte, wurde Polizist Thomas W. Case von der Bezirkswache an der Hudson Ave. aus seinem Amte entlassen. Dasselbe Schicksal traf den Polizisten James J. Doyle von der Bezirkswache an der Fillmore Str., welcher seinem Kameraden John J. Maly eine Kugel in die Schulter schoß. Da auch Maly nicht ganz ohne Schuld an dem Vorfall war, wurde er um ein halbes Monatsgehalt bestraft.

Ein Sieg der Stadt.

Als die Kontraktorenfirma Conway & Company vor einiger Zeit die Lincoln Ave. pflasterte, mußte sie sich verpflichten, das Pflaster fünf Jahre lang in Ordnung zu halten, und um sie zur Innehaltung dieser Bestimmung zwingen zu können, behielt die Stadt zehn Prozent des festgesetzten Preises zurück. Vor einigen Tagen machte die Firma nun eine Klage gegen die Stadt anhängig, um auch in den Besitz dieses ihr noch zustehenden Geldes zu gelangen; sie machte geltend, daß das Pflaster von den Straßenbahnwagen wie auch von den schweren Lastwagen fortwährend beschädigt werde, und daß sie deshalb von der Verpflichtung, es in Stand zu halten, entbunden werden sollte, Richter Baldwin wies sie aber mit ihrer Klage ab.

Zu schnell fahrende Aerzte.

Einem gestern vom zweiten Hilfspolizeichef, Major Funkhouser, erlassenen Befehl zufolge werden Aerzte, welche mit ihren Kraftwagen die festgesetzte Schnelligkeitsgrenze überschreiten, nach ihrer Verhaftung in Zukunft nicht nach der Wache gebracht, sondern, nachdem sie dem betreffenden Polizisten ihre Karte übergeben haben, sofort wieder freigelassen werden. Es geschieht dieses, damit nicht etwa schwerkranke Patienten unter der sonst unvermeidlichen Verzögerung zu leiden haben. Die vom Sausekoller erfaßten Aerzte werden dann später vor den Richter geladen und bestraft werden.

Zu hohe Steuern.

Gegen vierhundert Personen ersuchten gestern die Revisionsbehörde, die Steuer auf ihre Fahrhabe herabzusetzen. Viele von ihnen wiesen nach, daß entweder die Einschätzung zu hoch sei, oder die Assessoren anderweitig Fehler machten, worauf dann natürlich ihrem Gesuche Folge geleistet wurde.

Hat er sich ertränkt?

Die Kleider von Wm. Bersch am Ufer des Abwasserkanals gefunden.

Verschwunden ist William A. Bersch aus Highland Park, der Reklameagent der North Shore Gas Co. Sein Rock und seine Weste mit Wertsachen und Papieren, durch welche die Persönlichkeit des Besitzers festgestellt wurde, wurden von Gustav Murawski, Nr. 2102 Lawrence Avenue, an der Bryn Mawr Avenue, am Ufer des Abwasserkanals gefunden. Die Polizei von der Summerdale Bezirkswache neigt sich der Ansicht zu, daß Bersch, welcher sich in letzter Zeit in geschäftlichen Schwierigkeiten befunden haben soll, Selbstmord begangen hat, doch brachten Nachforschungen im Kanal soweit kein Ergebniß.

Bersch hatte unlängst in Highland Park eine Ausstellung von Haushaltungsgegenständen veranstaltet. Früher hatte die oben genannte Firma als Geschäftsführer in Lake Forest und in Waukegan vertreten. Seine Familie besteht aus Gattin, und drei Kindern, er ist 40 Jahre alt.

Mehrere Detektives, welche vergeblich nach der Leiche des 14jährigen John Sepracki, Nr. 8300 Mackinaw Ave., suchten, verhafteten gestern den 13jährigen Anthony Zabock in einem Holzschuppen, hinter seiner elterlichen Wohnung, Nr. 3325 Buffalo Ave. Wie es heißt, hatte Zabock, nachdem Sepracki plötzlich verschwunden war, das Gerücht in die Welt gesetzt, daß er ertrunken sei. Gestern nun gab Zabock zu, daß John noch am Leben sei und sich in Süd Chicago herumtreibe, wo er Obst stehle, für die Farmer Unkraut ausrode und sich sonst so gut es geht, durchs Leben schlage. Er sei von Hause fortgelaufen, weil er hätte Gartenarbeit verrichten sollen, und sie seien übereingekommen, Zabock solle das Gerücht aussprengen, daß Sepracki ertrunken sei.

Aus Vereinskreisen.

Die **Vereinigten Damen von Chicago** werden am Sonntag, den 9. August, im Exzelsior Park, an Irving Park Boul., nahe Elston Ave., ihr sechstes Piknik abhalten. Das Komite, welches unter der Leitung der Präsidentin Ernestine Goermann arbeitet, hat für Vergnügungen aller Art gesorgt, sodaß sich Alt und Jung auf'sSchönste amüsiren werden. Geld- und andere wertvolle Preise sind für die Kegelbahn ausgesetzt, und die Kinder werden wie immer ein schönes Geschenk erhalten. Für gute Küche ist gesorgt. Das Piknik findet statt, ob Regen oder Sonnenschein herrscht. Anfang 2 Uhr, Eintritt 25 Cents die Person.

In der vierteljährlichen Generalversammlung des **Schwabenvereins**, welche gestern Abend unter dem Vorsitz von Präsident F. W. Heß in der Nordseite Turnhalle stattfand, wurde eine Reinigung und Instandsetzung des Schillerdenkmals im Lincoln Park unter Aufsicht eines noch zu ernennenden Ausschusses beschlossen. Der Vorstand wird die Festlichkeiten im nächsten Herbst und Winter, Schillerfeier, Weihnachtsfeier und Maskenball, vorbereiten. Die Vorkehrungen zu dem am 23., 24. und 30. August stattfindenden Cannstatter Volksfest sind schon in vollem Gange.

Die **Chicago Turngemeinde** beschloß in ihrer gestrigen Versammlung, dem Deutschen Hospital $25 zuzuwenden. Wieder verpflichtet für das nächste Jahr wurden Herr George Freibert als Fechtlehrer und Herr W. Boeppler als Dirigent der Gesangssektion. Das Kinderpiknik soll im nächsten Jahre im Louisenhain abgehalten werden. Es wurde auch beschlossen, zu der im Herbst abzuhaltenden geistig-gemütlichen Versammlung Dr. Bunge in Milwaukee als Redner einzuladen.

— Auch eine Gewichtsabnahme. — Nanu, Herr Rat, Sie kommen von Karlsbad? Ich finde, Sie sind aber nicht viel leichter geworden! — Haben Sie 'ne Ahnung; schon auf der Hinreise, im Kupee, bin ich um 500 Mark leichter geworden!

— Ein Federheld. — Moosbauer: „Der Hinterhofer is a richt'ger Depp; mit der Feder kommt er net von der Stell'; eh' der ein Kreuzl ferti hat, mach' i scho a halb's Dutzend!"

Ein Einkauf von 1185 Paar Hosen für Männer und junge Männer

kommt am Freitag zu außergewöhnlichen Preisen zum Verkauf

$4 Sorte / $5 Sorte — $2.85 | $5.50 Sorte / $6.00 Sorte — $3.85

Diese Hosen sind von besserem Fabrikat. Sie sind in einer Schneiderwerkstätte hergestellt worden, wo man sich auf die Kunst der Herstellung von Hosen für Männer versteht.

Es befinden sich 1185 Paar in dem Einkauf. Wir können sie sie deshalb zu diesen Preisen verkaufen, weil der Fabrikant alle seine übriggebliebenen Stoffe zu verarbeiten wünschte, welche aus Cheviots, leichten Touristen-Flanellen, Cashmeres und anderen Hosenstoffen bestehen. Alle sind mit „Cuff Bottoms", „Belt Loops" und „Flaps" an den Taschen versehen. In allen Größen für Männer und junge Männer, $2.85 und $3.85 das Paar.

Männer werden sogleich ausfinden, daß diese Hosen bequem passen, ohne Falten zu ziehen über den Knien, wodurch so viele Hosen verunstaltet werden.

Arbeitshosen für Männer und junge Männer zu $1.00

Dunkelfarbige Stoffe, welche außerordentlich dauerhaft sind. Gut gemacht. Eine große Partie für diesen Verkauf zu $1.00 das Paar. Dies sind durchweg $1.50 Hosen.

Palm Beach Hosen, kühl und elegant, zu $2.45

Gewöhnlich $3.50. Einfache oder Cuff Bottoms. Modern gemacht. Größen für schlinke Jünglinge sowie auch für große Männer mit einem 48 Hüftmaß.

Rothschild & Company
2¼ Stamps Free With All Purchases — First Big Store on the Loop
Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — Second Floor Entrance to "L" Trains

JENKINS & CO.

6 S. STATE ST. 6 S. STATE ST.

Zwangs-Verkauf — Unsere Zeit ist kurz

Irgend ein Coat oder Suit

Auswahl jetzt,

$4

Jeder Coat und Suit im Geschäft ist hierin einbegriffen, ob der Preis $15, $20 oder $30 war; nichts zurückbehalten

Seide Moire Coats....... $4
Seidene Poplin Coats....... $4
Wollene Poplin Coats....... $4
Serge Coats....... $4
Seide und Satin gefüttert.

Crepe Suits....... $4
Poplin Suits....... $4
Serge Suits....... $4
Mischungen Suits....... $4
Gefüttert und ungefüttert.

Mit jedem Coat und Suit im Geschäft muß geräumt werden. Nur noch eine kurze Zeit, und wir werden uns gänzlich vom Geschäft zurückziehen.

JENKINS & CO., 6 S. STATE ST.

MALT MARROW

Empfohlen von den besten Aerzten

Nur echt, wenn es McAvoys ist.

McAvoy Brewing Company
ADAM ORTSEIFEN, Präsident.
Tel. Calumet 5401 — Alle Depts.

ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.
Gebraut von der McAvoy Brewing Company.

Absolute Genauigkeit zuerst.

Bergson & Company — Etablirt 25 Jahre — Glasses of Quality — $1

Wenn Ihr Eure Brillen bei Bergson & Co. machen laßt, so erhaltet Ihr garantirt genau für Euch geschliffene und wissenschaftlich angepaßte Linsen, zwei Dinge, die uns unseren wundervollen Erfolg verschafft haben. Habt Ihr Kopfschmerzen oder überangestrengte Augen? Wir haben tausende davon geheilt. Wir können auch Euch davon befreien. Fachmännische Untersuchung frei, für Erwachsene und Kinder. Genau passende Gläser, in goldgefüllten Rahmen, vollständig, schon zu $1; massiv goldene schon zu $4. Linsen ersetzt zu niedrigsten Preisen. Zufriedenstellung absolut garantirt. Kommt und erfahrt die Wahrheit betreffs Eurer Augen.

Dr. BERGSON & CO.

Spezialisten in Richtigstellung fehlerhafter Sehkraft. 314 Republic Bldg., S. O. Ecke State u. Adams Str.— 602 W. North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank. Stunden 9 Vm. bis 8 Abends. Mittwoch und Freitag bis 6 Abends. Sonntag 10 Vorm. bis 1:230 Nachm.
12mal.bido*

Leset die „Sonntagpost";